MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1912

29 (18.1.1912) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-150743

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postaufschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonel-Zeile 25 Pfg. für amtliche und auswärtige Inserate..... 30 Pfg. Reklame-Zeile .....1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim"

Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Buchdruck-Abteilung..... 341
Redaktion..... 377
Exped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) — Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung — Eigenes Redaktionsbureau in Berlin

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagblatt morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 29. — Donnerstag, 18. Januar 1912. — (Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Das Attentat auf Yuanschikai.

⊙ London, 18. Jan. (Von unserm Londoner Bureau.) Der Vertreter des „Daily Telegraph" in Peking kabelt seinem Blatte: Die bisherige Untersuchung der Polizei habe ergeben, daß der Anschlag auf das Leben Yuanschikai noch weit gewagter angelegt worden war, als es bisher geschienen hatte. Die Verbrecher und ihre Helfershelfer hatten Drähte über die Straße gespannt, wodurch der Zug gezwungen war, zu halten. In diesem Augenblick erfolgten die Bombenwürfe. Die erste Bombe wurde von der Veranda eines Hotels geschleudert und explodierte nicht. Die zweite hatte gleichfalls keine Wirkung. Allein die dritte, die von der Straße selbst aus mit großer Gewalt geworfen wurde, fiel 15 Schritte vor dem Wagen nieder, in welchem der Premierminister saß und riß, wie der Korrespondent meldet, buchstäblich ein großes Loch in die Eskorte. Sie war mit kleinen Kugeln und Nägeln gefüllt. Weiter heißt es in dem Kabel, daß die Zahl der Verbrecher 5 betrügt, die alle verhaftet wurden. Aber es scheint, daß die Polizei einer verzweigten Verschwörung auf die Spur gekommen ist und eifrig nach Mitschuldigen sucht, unter denen sich auch Frauen befinden sollen. Yuanschikai selbst bewahrte vollständige Ruhe und erklärte zugleich, daß das Attentat nicht die geringste Wirkung auf seine Politik ausüben wird, an der er unerschütterlich festzuhalten gedenke. Der genannte Korrespondent hält es für die Lage in Peking als überaus bezeichnend, daß die dortigen Zeitungen wohl Berichte über das Verbrechen brächten, sich aber aller Kommentare enthielten.

Weiter wird gemeldet, daß die geheime Konferenz die am Montag zwischen Yuanschikai und den beiden Prinzen Tsching und Tschang stattfand, sich in der Hauptsache mit der Frage befaßte, ob die von den Republikanern zu gebenden Garantien für die Zukunft der Mandschudynastie genügten. Gestern hatten die Prinzen der Mandschudynastie und die mongolischen Prinzen eine Audienz bei der Kaiserin-Witwe, der dann eine Audienz des gesamten Ministeriums folgte.

Der Pekinger Korrespondent des „Daily Telegraph" ist der Ansicht, daß, obschon es sicher sei, daß die Dynastie abdanken würde, der Konflikt trotzdem nicht zu Ende kommen würde, weil sowohl die Politik, wie auch die politischen Pläne Yuanschikais vollständig verschieden sind von jenen der Cantonpartei, die gegenwärtig in Nanking das Heft in Händen hat. Telegramme aus den Provinzen berichten von einer großen Offensivbewegung der Republikaner, die im direkten Gegensatze zu den Bedingungen des abgeschlossenen Waffenstillstandes stehen. Alle Ausländer in China sind der Meinung, so behauptet der Korrespondent am Schlusse seines Telegramms, daß noch viel Blut fließen wird, ehe es möglich sein wird, die Gegensätze soweit abzuschleifen, daß in China wieder Ruhe und Ordnung eintritt.

Erdstöße.

):(Lahr, 17. Jan. In der Frühe des heutigen Tages und war in der Zeit von ¾6 bis 6 Uhr wurden hier zwei Erdstöße wahrgenommen.

):(Wolfach, 17. Jan. In unserer Gegend ist wiederum ein Erdbeben zu verzeichnen. Heute früh etwa um 6 Uhr wurden zwei Erdstöße verspürt.

§ Stuttgart, 17. Jan. (Priv.-Tel.) Die ziemlich heftigen Erdstöße von heute früh zwischen 5 Uhr 45 und 6 Uhr 10 wurden in einem weiten Gebiet gespürt, sowohl in der Ebinger und Balinger Gegend, wo ihr Zentrum wieder zu suchen ist, als auch in Tübingen, Reutlingen, in Stuttgart, Cannstatt, Ludwigsburg und weiter am Neckar und an der Rems entlang. Die Filderebene, die doch den kürzesten Weg zwischen dem Zentrum und der Stuttgarter Gegend bildet, blieb merkwürdiger Weise ganz verschont. Auch in Hohenheim hat man nichts wahrgenommen, die dortigen Instrumente haben aber richtig 2 Erdstöße registriert. Im Stuttgarter Tal wurde das Erdbeben besonders stark in der Hasenberg- und in der Vopsergegend wahrgenommen, gar nicht aber in der unteren Stadtgegend. Das Beben war hier von einem eigentlichen Schwanken nicht begleitet; es war, als ob ein schwerer Lastwagen über das Pflaster fuhr, wobei die Wände zitterten. Deshalb wurde die Erscheinung auch nicht überall als Erdbeben erkannt und angesehen, nur da, wo es mit einem Geräusch, das sich wie ein schwerer Fall kennzeichnete, verbunden war. Unsere Bevölkerung hat sich jetzt schon so an das Beben der Mutter Erde gewöhnt, daß es schon gar keinen Eindruck mehr macht.

Vor den Stichwahlen.

An die liberalen Wähler Badens!

Noch einmal treten wir in ernster Zeit an Euch heran und gemahnen Euch an Eure Wahlpflicht!

Das große Werk, das in der Hauptschlacht begonnen wurde, es soll am Samstag vollendet werden!

Wenn auch der äußere Erfolg der Wahlen vom Freitag noch nicht vollkommen den hochgesteckten Erwartungen entsprach, eines hat sich doch nach dem amtlichen Abstimmungsergebnis gezeigt: im ganzen Reich sind die liberalen Stimmen gewaltig gewachsen.

Der Liberalismus ist in kraftvollem Aufstieg.

Daß die reaktionären Parteien bei der Hauptwahl verhältnismäßig viele Sitze behaupten konnten, liegt an der von Jahr zu Jahr ungerechter werdenden Wahlkreiseinteilung. Da gibt es Wahlkreise im Deutschen Reich, die kaum 14 000 Wähler zählen und wieder andere, die über 200 000 Wahlberechtigte haben! Infolgedessen gibt das Wahlergebnis gar kein richtiges Bild von der Stimmung im deutschen Volk und dem Urteil, das es mit seinem Stimmzettel abgegeben hat. Sehen wir uns aber die Stimmziffern an, so zeigt sich, daß für die seitherigen reaktionären Mehrheitsparteien am 12. Januar insgesamt nur 4 250 000 Wähler eintraten,

für die seitherigen Minderheitsparteien dagegen 7 465 000 Wähler.

Liberale Männer von Baden!

In Baden ist gut gewählt worden. Es ist den vereinigten liberalen Parteien gelungen, ihre Kandidaten in eine Reihe sehr aussichtsreicher Stichwahlen zu bringen.

Nun heißt es, noch einmal alle Kräfte angespannt.

Vieles, Großes hängt an diesen Tagen.

Die eigentliche Entscheidung über die Zusammensetzung des künftigen Reichstages liegt erst in den Stichwahlen!

Jetzt kann auch die letzte Stimme von der allergrößten Bedeutung sein!

Die Gegner haben schon landauf, landab den letzten Mann an die Urne gebracht, um uns bei der Stichwahl auszuschalten. Noch mancher laue Nichtwähler kann aus seiner unwürdigen Teilnahmslosigkeit aufgerüttelt werden, noch viele neue Wähler können für den Liberalismus zur Urne gebracht werden. Jeder mache es sich zur Pflicht, in seinem engeren und weiteren Bekanntenkreise säumige Wahlpflichtige anzufeuern und zur Wahl aufzurufen.

Dann wird und muß der Sieg unser sein!

Nur wenige Tage stehen noch zur Verfügung. Nützt sie aus!

Auf an die Wahlarbeit!

*

Liberale Agitationstätigkeit im Oberlande.

□ Karlsruhe, 17. Jan. Die Tage bis zur Stichwahl werden von der Nationalliberalen Partei noch tüchtig zur Agitationsarbeit ausgenützt. In den Wahlkreisen Offenburg, Donaueschingen und Konstanz findet am Donnerstag und am Freitag noch eine Reihe größerer Versammlungen statt. Der Parteichef der Nationalliberalen Partei, Landtagsabgeordneter Rebmann, spricht am Donnerstag in Singen sowie in Donaueschingen und am Freitag in Radolfzell und Singen. In Ueberlingen spricht zusammen mit dem Landtagsabgeordneten Venedey am Donnerstag Rechtsanwalt Thorbecke aus Karlsruhe, der am Freitag Abend außerdem in Kehl spricht. In Ueberlingen sprechen am Freitag Frühauf-Karlsruhe und Abgeordneter Dietrich-Kehl, der außerdem am gleichen Abend in St. Georgen spricht. In Konstanz hält am Freitag abend den Schlußappell Geh. Rat Prof. Dr. Fabricius-Freiburg. Stockach und Meßkirch haben ihre großen Schlußversammlungen schon gehalten. Außerdem finden Schlußversammlungen mit bekannten auswärtigen Redner Freitag abend in Triberg, Hornberg und Offenburg statt.

Von Gemmingen für Haas.

□ Karlsruhe, 17. Jan. Kreisdirektor Freiherr v. Gemmingen in Straßburg, der bei der Hauptwahl am Freitag unterlegene Kandidat der „rechtsstehenden" Parteien, erläßt im Inseratenteil hiesiger Blätter an die Wähler des Reichstags-Wahlkreis Karlsruhe-Bruchsal folgende Erklärung:

„Indem ich denjenigen 11 513 Wählern des Reichstagswahlkreises Karlsruhe-Bruchsal, welche am 12. Januar ihre Stimme für mich abgegeben haben, für das mir hierdurch erwiesene Vertrauen meinen wärmsten Dank ausspreche, richte ich hiermit die dringende Bitte an diese Wähler, ihre Stimme am 20. Januar dem Kandidaten der vereinigten liberalen Parteien, Herrn Stadtrat Dr. Ludwig Haas, zuzuwenden, welcher im Gegenteil zu seinem sozialdemokratischen Gegenkandidaten bereit ist, einzutreten für die Sicherung der vollen Wehrkraft des Reiches zu Wasser und zu Lande."

Der Großblock in Bayern.

* München, 17. Jan. Die Stellungnahme der Parteien zu den Stichwahlen ist jetzt für ganz Bayern festgelegt. Der Liberalen Arbeitsgemeinschaft folgend, beschlossen sowohl die Nationalliberalen als auch die Fortschrittliche Volkspartei des rechtsrheinischen Bayerns, Front zu machen gegen den schwarzblauen Block. Auch der Landesvorstand der Sozialdemokratischen Partei Bayerns erläßt eine Erklärung, wonach die Parteigenossen die Liberalen, den Bayrischen Bauernbund und den den Nationalliberalen nahestehenden Deutschen Bauernbund im Kampfe gegen das Zentrum, die Konservativen und den Bund der Landwirte zu unterstützen haben. Da die hiesige Presse wenigstens annimmt, daß diese Entschlüsse auch für die Pfalz gelten, werden also die Liberalen in Augsburg, Würzburg, Schweinfurt und Kronach mit den Sozialdemokraten gegen das Zentrum stimmen; die Sozialdemokraten dagegen mit den Liberalen gegen das Zentrum in Immenstadt, Zweibrücken und Germersheim. Liberale und Sozialdemokraten werden den Deutschen Bauernbund gegen die Konservativen in Rothenburg, den Bayerischen Bauernbund gegen das Zentrum in Straubing unterstützen. Liberale und Sozialdemokraten kämpfen nur in München 2 und Baireuth gegen einander und die beiderseitigen Preßorgane fordern dabei auf, eine unnötige Verhetzung zu meiden. Weniger klar liegen einstweilen die Verhältnisse für Landau, Kaiserslautern und Ansbach. Möglich ist beispielsweise, daß in Ansbach die Nationalliberalen für den Konservativen gegen den Sozialdemokraten stimmen, falls in Baireuth Konservative und Landbündler nationalliberale Bewerber gegen Sozialisten unterstützen.

Stichwahlparolen.

Zentrum und Rechte.

w. Berlin, 17. Jan. Von dem mit der Führung der Verhandlungen über die Stichwahlen beauftragten Reichsausschuß der Zentrumspartei geht der „Germania" folgende Mitteilung zu: Der von der Regierung unterstützte Versuch, für die Stichwahlen die Einigung der bürgerlichen Parteien herbeizuführen, scheiterte an der Haltung der liberalen Parteien, welche sich vorbehalten wollten, je nach Lage der Dinge einerseits mit den beiden konservativen Parteien und dem Zentrum, andererseits mit den Sozialdemokraten Wahlgeschäfte zu machen. Unter diesen Umständen kann den Wählern der Zentrumspartei nur empfohlen werden, überall da, wo nicht seitens der örtlichen Parteileitung bindende Abmachungen über gleichwertige Gegenleistungen getroffen worden sind, den liberalen Kandidaten gegenüber strikteste Wahlenthaltung zu üben.

Die „Köln. Volksztg." gibt zu dieser Stichwahlparole des Zentrums folgende Erläuterung: „Diese Parole des Zentrums legt mit Recht den Nachdruck auf die volle Gegenseitigkeit. Wo diese gewährt wird, werden die Zentrumswähler selbstverständlich mit strenger Parteidisziplin auch für liberale Kandidaten so eintreten wie für eigene. Soviel man jetzt weiß, ist speziell der Freisinn nirgendwo für eine Gegenleistung zu haben. Ihn wird daher die Stichwahlparole des Zentrums und die gleichartige Parole der rechtsstehenden Parteien mit voller Wucht treffen."

⊡ Berlin, 18. Jan. (Von unserm Berliner Bureau.) Von der parteiamtlichen Korrespondenz der Konservativen Partei wird über die Stellung der Konservativen zu den Stichwahlen folgende Erklärung veröffentlicht: Der Zentralvorstand der Deutschkonservativen Partei ist in den letzten Tagen unter Mitwirkung der Regierung bemüht gewesen, unter den bürgerlichen Parteien eine Verständigung über ein gemeinsames Handeln bei den bevorstehenden Stichwahlen gegenüber der Sozialdemokratie auf allgemeiner und breiter Grundlage zustande zu bringen. Leider ist dieses Vorhaben trotz des gewaltigen Ernstes der gegenwärtigen Lage an dem minderen

MARCHIVUM

Entgegenkommen der Fortschrittlichen Volkspartei gescheitert. Wir müssen daher unsere Wahlkreisvorsitzenden und alle Parteifreunde im Lande auffordern, in der Stichwahl dort, wo nicht Sonderabkommen zwischen den einzelnen Kreisen auf ausreichender, gesicherter Grundlage vollwertiger Gegenleistungen zustande kommen sollten, gegenüber den liberalen Kandidaten, die sich nicht ausdrücklich zu einem Eintreten gegen jede Schwächung der verfassungsmäßigen Rechte der kaiserlichen Gewalt, für völlige Sicherstellung eines ausreichenden Zollschutzes für Landwirtschaft und Industrie und für Sicherung der bürgerlichen Gesellschaft und des Einzelnen gegenüber dem Terrorismus der Sozialdemokratie verpflichten, Stimmenthaltung zu empfehlen und auszuüben.

Bund der Landwirte.

⊡ Berlin, 18. Jan. (Von unserm Berliner Bureau.) Die „Deutsche Tageszig." veröffentlicht folgende Stichwahlparole des Bundes der Landwirte: Nachdem die Versuche der rechtsstehenden Parteien und des Bundes der Landwirte mit den liberalen Parteien unter Mitwirkung der Regierung, einen allgemeinen Wahlkompromiß gegen die Sozialdemokratie zustande zu bringen, an der Ablehnung der Fortschrittlichen Volkspartei, überhaupt in eine diesbezügliche Besprechung einzutreten, gescheitert sind, empfehlen wir unseren Freunden, sich der Stellungnahme der rechtsstehenden Parteien anzuschließen und im Interesse überall da Wahlenthaltung eintreten zu lassen, wo gleichwertige Kompromisse nicht erreicht werden.

Fortschrittl. Volkspartei.

⊡ Berlin, 18. Jan. (Von unserm Berliner Bureau.) Die Fortschrittliche Volkspartei richtet an ihre Wähler nachstehenden Aufruf: Die Hauptwahlen am 12. Januar haben eine endgültige Entscheidung über die Zusammensetzung des Reichstages nicht gebracht. Das Ziel des Wahlkampfes, die Zertrümmerung des schwarz-blauen Blockes, ist auch bei den Stichwahlen fest im Auge zu behalten. Die erste Aufgabe ist überall die Förderung der eigenen Partei. Die mit uns verbündete nationalliberale Partei ist gegen jeden Gegner zu unterstützen. Im übrigen gilt die Losung Keine Stimme einem Mitgliede der Deutschkonservativen Partei, der Reichspartei, des Zentrums, der Wirtschaftlichen Vereinigung oder einer anderen antisemitischen Gruppe. Auf zur Wahl! Die reaktionäre Mehrheit darf nicht wiederkehren.

Sozialdemokratie.

⊡ Berlin, 18. Jan. (Von unserm Berliner Bureau.) Der sozialdemokratische Parteivorstand bringt folgende Erklärung zur Veröffentlichung: Die politische Situation macht es zur gebieterischen Notwendigkeit, bei den Stichwahlen alles daran zu setzen, den schwarz-blauen Block zu zertrümmern. Wir sind überzeugt, daß die Parteigenossen mit derselben Wucht, mit der sie den Stoß bei den Hauptwahlen mit so glänzendem Erfolg geführt haben, auch in den Stichwahlen die Reaktion siegreich niederzuringen wissen werden. Soll das außerordentliche politische Ziel erreicht werden, so müssen die Parteigenossen überall da, wo sie gegen gegnerische Kandidaten zu wählen haben, denjenigen unterstützen, der die Jenenser Bedingungen angenommen hat. In erster Linie haben sie in diesem Falle für den Fortschrittler einzutreten. Unter keinen Umständen darf eine sozialdemokratische Stimme für die Konservativen oder das Zentrum, für die Reichspartei oder die Wirtschaftliche Vereinigung abgegeben werden. Nieder mit dem schwarz-blauen Block!

Die gescheiterte Sammlungsaktion.

⊡ Berlin, 18. Jan. Die „Nationalzeitung" sagt über die gescheiterte Sammlungsaktion des Herrn von Bethmann-Hollweg: Am Montag haben wir gemeldet, die Regierung trage sich mit der Absicht, auf die maßgebenden Führer der liberalen Parteien, namentlich der nationalliberalen, im Sinne der vom Reichskanzler ausgegebenen Stichwahlparole einzuwirken, um eine direkte oder indirekte Unterstützung der Sozialdemokratie zu Ungunsten des Zentrums (Rheinland und Westfalen) oder der Konservativen zu verhindern. Wie wir hierzu weiter erfahren, hat die Regierung eine gemeinsame Konferenz angeregt, die jedoch an dem Widerspruch der Nationalliberalen scheiterte, die es ablehnten, sich an einer allgemeinen Besprechung mit dem Zentrum und den Konservativen zu beteiligen. Infolgedessen ist auch die Nachricht nicht zutreffend, daß der nationalliberale Abg. Dr. Schiffer oder sonst irgend ein nationalliberaler Abgeordneter an einer derartigen Besprechung zwischen Zentrum, Konservativen und Regierungsvertretern teilgenommen haben soll.

⊡ Berlin, 18. Jan. (Von unserm Berliner Bureau.) Bei der gestrigen Konferenz des Reichskanzlers mit den Führern der bürgerlichen Parteien im preußischen Abgeordnetenhaus war Herr von Bethmann-Hollweg persönlich nicht erschienen, sondern ließ sich durch den Staatssekretär Dr. Wahnschaffe vertreten. Von der Konservativen Partei folgten dem Rufe des Reichskanzlers die Abgeordneten v. Heydebrand, v. Normann, Dr. Hahn, Geh. Baurat Felisch, Graf v. Wartensleben, Frhr. von Helldorf und Frhr. von Pappenheim. Vom Zentrum waren erschienen Graf Proschma, Graf Strachowitz, Trimborn, Müller-Fulda und Herold. Die Freikonservative Partei entsandte die Freiherren v. Kamp und Zedlitz und den Abg. Bruett. An der Konferenz soll angeblich der nationalliberale Abg. Dr. Schiffer oder, wie von anderer Seite gemeldet wird, Dr. Friedberg teilgenommen haben. Es wird jedoch seitens des Abg. Dr. Schiffer energisch erklärt, daß er nicht bei der Konferenz war. Auffälligerweise wird in der vom Wolffbureau verbreiteten halbamtlichen Nachricht so getan, als hätten die Nationalliberalen an der Konferenz teilgenommen. Wenn Dr. Schiffer den Saal der Beratung doch für einen Augenblick betreten hat, so hat er es offenbar nur zu dem Zwecke getan, um den Anwesenden die Antwort seiner Partei zu überbringen. Es ist im übrigen charakteristisch, daß die Sammlungsaktion des Reichskanzlers für die Reichstagsstichwahlen vom preußischen Abgeordnetenhaus aus in Szene gesetzt wurde.

* * *

Mainz, 17. Jan. Das hessische Landeskomitee des Zentrums beschloß, die Nationalliberalen gegen die Sozialdemokraten in den Stichwahlen zu unterstützen, wenn Gegenleistung in anderen Wahlkreisen erfolge. Der Freisinn soll als gleichwertig mit den Sozialdemokraten angesehen werden.

* Düsseldorf, 17. Jan. Der deutschnationale Wahlausschuß, in dem die Konservativen, der Bund der Landwirte und die Christlichsozialen vereinigt sind, fordert nunmehr seine Parteifreunde auf, in der Stichwahl für den Kandidaten des Zentrums einzutreten. Für den deutschnationalen Kandidaten wurden bei der Hauptwahl 2332 Stimmen abgegeben.

* Breslau, 17. Jan. Nach einer Meldung der Breslauer Zeitung sollte das Zentrum mit den Sozialdemokraten wegen gegenseitiger Stichwahlhülfe in Unterhandlung getreten sein. Danach sollte Kattowitz mit Zentrumshülfe den Sozialdemokraten und Beuthen mit sozialdemokratischer Hülfe dem Zentrum zufallen. Der sozialdemokratische Parteivorstand ermächtigt den „Vorwärts." zu der Erklärung, daß jene Meldung der Breslauer Zeitung aus der Luft gegriffen ist.

* Guben, 17. Jan. In Guben-Lübben werden die Konservativen bedingungslos für den nationalliberalen Kandidaten Prinzen Schönaich-Carolath eintreten.

* Detmold, 17. Jan. Für die Stichwahl im Wahlkreis Fürstentum Lippe zwischen dem Fortschrittlichen Dr. Neumann-Hofer und dem Sozialdemokraten Becker, die Samstag ist, hat der Hauptverein der Lippeschen Konservativen die bedingungslose Parole für den fortschrittlichen Kandidaten ausgegeben.

* Augsburg, 17. Jan. Bekanntlich findet im Augsburger Reichstagswahlkreis zwischen Zentrum und Sozialdemokraten Stichwahl am 20. d. M. statt. Nach gestern erfolgtem Parteibeschluß stimmen die Liberalen, die den Ausschlag geben, für den Sozialdemokraten. Es wurde ihnen strengste Parteidisziplin zur Aufgabe gemacht.

Stichwahltermine.

Wie die Saarbrückener Volkszeitung erfährt, ist auch für Saarbrücken die Stichwahl auf den 20. Januar anberaumt worden.

* Von der Saar, 16. Jan. Als Termin für die Stichwahlen in Ottweiler-St. Wendel-Meisenheim wurde der 20. Jan. bestimmt.

Köln, 17. Jan. Die Reichstagsstichwahl in Köln findet am Montag, 22. ds. statt.

* Lissa, 17. Jan. Die Stichwahl im Wahlkreis Lissa zwischen Loehning (Fortschr. Vp.) und dem Grafen Oppersdorff ist auf den 22. Januar festgesetzt.

*

)(Gundholzen, 17. Jan. Bei der Reichstagswahl am 12. Januar haben sämtliche hiesige Wahlberechtigte von ihrem Wahlrechte Gebrauch gemacht.

Das amtliche Ergebnis der Hauptwahlen in Baden.

Nach den in der „Karlsruher Zeitung" veröffentlichten amtlichen Ermittelungen hatten die Reichstagswahlen am 12. Januar l. J. folgende Ergebnisse:

1. Wahlkreis (Konstanz-Ueberlingen-Pfullendorf-Meßkirch-Stockach-Engen-Gemeinde Aach): Wahlberechtigt 32 919, abgegebene gültige Stimmen 29 320; Schmidt, Hermann, Gärtnermeister, Landtagsabgeordneter in Singen 11 620; Diez, Karl, Landwirt in Radolfzell 14 523; Großhans, Karl, Schriftsetzer in Konstanz 3172 Stimmen.

2. Wahlkreis (Bonndorf-Engen (ohne Gemeinde Aach), Donaueschingen-Villingen-Triberg): Wahlberechtigt 27 129, abgegebene gültige Stimmen 23 756; Dr. Rombach, Karl, Rechtsanwalt in Offenburg 8889, Duffner, Josef, Gutsbesitzer, Landtagsabgeordneter in Furtwangen 11 431, Marxloff, Philipp, Arbeitersekretär in Freiburg 3924 Stimmen.

3. Wahlkreis (Waldshut-Säckingen-Schopfheim-Schönau-St. Blasien-Neustadt): Wahlberechtigt 28 442, abgegebene gültige Stimmen 24 429, Moll, Franz, Reallehrer in Schopfheim 6806, Birkenmayer, Adolf, Landgerichtsdirektor in Waldshut 13 121, Müller, Adolf, Sattlermeister, Landtagsabgeordneter in Schopfheim 4485 Stimmen.

4. Wahlkreis (Lörrach-Müllheim-Staufen-Breisach): Wahlberechtigt 35 681, abgegebene gültige Stimmen 30 611; Dr. Blankenhorn, Ernst, Kommerzienrat, Weingutsbesitzer in Müllheim 9010, Reymeyer, Andreas, Landwirt und Weinhändler in Wettelbrunn 6212, Rösch, Ernst, Schriftsetzer, Landtagsabgeordneter in Lörrach 5008, Behringer, Ernst, Landwirt und Bürgermeister in Britzingen 369 Stimmen.

5. Wahlkreis (Freiburg-Waldkirch-Amtsgerichtsbezirk Emmendingen): Wahlberechtigt 35 653, abgegebene gültige Stimmen 31 905; Dr. v. Schulze-Gävernitz, Gerhart, Universitätsprofessor, Geh. Hofrat in Freiburg 10 655, Hauser, Karl, Bäckermeister in Freiburg 13 484, Engler, Wilhelm, Gewerkschaftssekretär in Freiburg (Soz.) 7053, Schinzinger, Albert, Major a. D. in Freiburg (Kons.) 702 Stimmen.

6. Wahlkreis (Amtsgerichtsbezirk Kenzingen-Amtsbezirk Ettenheim-Lahr-Wolfach): Wahlberechtigte 35 511, abgegebene gültige Stimmen 32 621; Himmelsbach, Josef, Fabrikant in Seelbach (Lib.) 7037, Fehrenbach, Konstantin, Rechtsanwalt, Landtagsabgeordneter in Freiburg (Zentr.) 12 122, Sauer, Hch., Geschäftsführer in Karlsruhe (Soz.) 3447 Stimmen.

7. Wahlkreis (Offenburg-Oberkirch-Kehl): Wahlberechtigte 26 877, abgegebene gültige Stimmen 24 295; Kölsch, Leopold, Kaufmann in Karlsruhe (Lib.) 8962, Schüler, Josef, Julius, Landwirt, Landtagsabgeordneter in Ebringen (Zentr.) 11 615, Monsch, Georg, Privatmann, Landtagsabgeordneter in Offenburg (Soz.) 3706 Stimmen.

8. Wahlkreis (Achern-Bühl-Baden-Amtsgerichtsbezirk Rastatt): Wahlberechtigte 30 964, abgegebene gültige Stimmen 25 836; Rebmann, Eduard, Realgymnasiumsdirektor, Geh. Hofrat, Landtagsabgeordneter in Karlsruhe (Lib.) 4200, Dr. Lender, Franz, Xaver, Prälat und Dekan in Sasbach (Zentr.) 15 886, Luz, Theodor, Apotheker in Buchen (Soz.) 5217 Stimmen.

9. Wahlkreis. Amtsgerichtsbezirk Gernsbach — Amtsbezirke Ettlingen-Durlach-Pforzheim, Wahlberechtigte: 43 967, abgegebene gültige Stimmen 39 484, Wittum, Albert, Fabrikant in Pforzheim (Lib.) 19 941, Trinks, Oskar, Parteisekretär in Karlsruhe, (Soz.) 19 541 Stimmen.

10. Wahlkreis. Karlsruhe — Amtsgerichtsbezirk Bruchsal (ohne Kronau) Wahlberechtigte 47 063, abgegebene gültige Stimmen 40 869, Dr. Haas, Ludwig, Rechtsanwalt in Karlsruhe, (Lib.) 13 340, Geck, Adolf, Buchdruckereibesitzer, Landtagsabg. in Offenburg, (Soz.) 16 047, Freiherr v. Gemmingen, Kreisdirektor in Straßburg i. E. (Kons.) 11 477 Stimmen.

11. Wahlkreis. Mannheim-Schwetzingen-Weinheim, Wahlberechtigt 66 811, abgegebene gültige Stimmen 57 214, Dr. Gothein, Eberhard, Universitätsprofessor, Geh. Hofrat, in Heidelberg, (Lib.) 16 136, Kraus, Otto, Redakteur in Mannheim, (Ztr.) 8342, Dr. Frank, Ludwig, Rechtsanwalt, Landtagsabg. in Mannheim, (Soz.) 31 560, Hoffmann, Peter, Domänendirektor a. D. in Karlsruhe, (Kons.) 634, Chorzieczewsky, Jos. Schriftsteller in Gnesen, (Pole), 46 Stimmen.

12. Wahlkreis. Heidelberg-Eberbach (ohne Gemeinde Reisenbach) Mosbach. Wahlberechtigte 33 694, abgegebene gültige Stimmen 28 235, Beck, Anton, Geh. Regierungsrat, Amtsvorstand in Lahr (Lib.) 12 139, Reinhard, Leonhard, Schlossermeister, (Ztr.) 6836, Pfeiffle, Georg, Expedient, Landtagsabg. in Mannheim, (Soz.) 3142, Hollenbach, Eduard, Reallehrer in Heidelberg, (Kons.) 1111 Stimmen.

13. Wahlkreis. Sinsheim-Eppingen-Bretten-Wiesloch — Amtsgerichtsbezirk Bruchsal, Gemeinde Kronau, Wahlberechtigt 29 068, abgegebene gültige Stimmen 24 767, Bielhauer, Otto, Landwirtschaftsinspektor (Lib.) 6741, Horter, Richard, Gan-

Feuilleton.

Aus der Geschichte des „Komforts".

In der soeben erschienenen neuen Nummer der Revue des Deux-Mondes veröffentlicht Georges d'Avenel eine fesselnde Studie über den Wandel der Mietsverhältnisse und der Mietswohnungen im Laufe von sieben Jahrhunderten und entwirft dabei auf Grund zahlreicher Dokumente interessante Bilder von dem „Komfort", mit dem sich die Mieter früherer Jahrhunderte begnügen mußten.

Wenn man die wesentlichen Veränderungen im Wert des Geldes in Rechnung stellt, so ergibt sich zunächst die überraschende Tatsache, daß die Baukosten eines mittelalterlichen Mietshauses ungefähr den Baukosten einer modernen Mietswohnung entsprechen, wobei freilich in Betracht zu ziehen ist, daß jene mittelalterlichen Wohnräume für die minderbemittelten Massen erbärmliche Zufluchtsstätten waren, vor denen heute selbst die Aermsten der Armen zurückschrecken würden. Die hohen Mietspreise der Gegenwart sind, von den Millionenstädten abgesehen, nach den Anschauungen des französischen Forschers die Folge eines wirklichen Fortschritts: „Es sind nicht eigentlich die Preise, die in die Höhe gegangen sind, sondern die Wohnungen haben sich verändert." Dabei spielt natürlich der Zinsfuß des Kapitals eine große Rolle; ein Haus, das man im 14. Jahrhundert für 270—300 Frs. mietete, stellte damals einen Wert von 3000 Frs. dar; wenn man die Veränderungen des Bodenpreises nicht in Betracht zieht, würde dasselbe Haus im 18. Jahrhundert 6000 Frs. wert sein. Mit der Zunahme der verfügbaren Kapitalien und mit dem Sinken des Zinsfußes schwand auch jener schöne, für den kleinen Landarbeiter so günstige Pachtvertrag. Damals wurde der kleine Arbeiter durch einen unkündbaren, als ewig gedachten Pachtvertrag voller und alleiniger Eigentümer des gepachteten Häuschens gegen die Verpflichtung, einen einmal festgesetzten unveränderlichen Mietszins regelmäßig zu bezahlen. Wenn das Haus durch Umstände im Werte stieg, so war dies der Vorteil des Mieters. Aber im allgemeinen war der kleine Mann und auch der kleine Bürger schlimmer daran als heute. Die reichen Leute wohnten fast ausnahmslos in eigenen Häusern; wenn Mietshäuser gebaut wurden und einzelne Wohnungen oder Zimmer „verpachtet" werden konnten, waren die Preise hoch und die Bequemlichkeiten sehr gering. Die verhältnismäßig billigen Mietspreise finden ihr Gegengewicht in dem schlechten Zustand der Wohnungen. Der kleine Bürger, der damals zur Miete wohnte, mußte sich damit abfinden, in der Küche oder im Vorzimmer zu essen und als Toilette stand ihm nur ein Holzhäuschen im Hofe zur Verfügung.

Dagegen kam es nicht selten vor, daß man beim Mieten eines Zimmers einen Raum erhielt, für dessen Wandschmuck Kunstkenner heute ein Vermögen bezahlen würden. In Paris sah man zur Zeit Voltaires an einzelnen Häusern oft Zettel, die Zimmer zur Miete ausboten, deren Wände mit Gemälden von Largillière geschmückt waren. Der Hausbesitzer konnte es sich leisten, sein Eigentum mit Skulpturen und plastischen Ornamenten zu zieren, lieferte doch sogar Goujon einen Cherubinkopf für 36 Frs. und eine große Gruppe der Jungfrau Maria mit vier Apostel für 1900 Frs. Für drei große Marmorstatuen zahlte man dem „Bildner" Germain Pilon 240 Frs. und für 8 ein Meter hohe Statuen im Jahre 1559 2500 Frs. Unter den Valois hatten es die Hausbesitzer leicht, Schützer der Künste zu sein; der große prachtvolle Fries von Engeln, Früchten, Blumen und Vögeln, der heute im inneren Hof des Louvre in Höhe des zweiten Stockwerkes den Bau schmückt, wurde damals von einem Pariser Hausbesitzer bei Pierre L'Heureux in Arbeit gegeben und nach der Fertigstellung mit 1300 Frs. bezahlt.

Glasfenster waren in jenen alten Zeiten ein Luxus, den sich nur reiche Leute gestatten konnten; im 16. Jahrhundert zahlte man für eine kleine viereckige Scheibe von 32 cm Höhe und Breite 2.60 Frs. und dasselbe Stück kostete aus buntem Glase das Vierfache. Die moderne Technik hat dieser Kostbarkeit des Fensterglases ein Ende gemacht und die Zeiten sind längst dahin, da man einem jungen Gelehrten von Limoges, der seine Thesen verbreiten wollte, den Rat gab: „Gehen Sie in alle Häuser, an denen Sie Glasfenster sehen." Man verzichtete damals auf das Tageslicht und auf die Sonne zugunsten der Wärme und verklebte die Fenster mit Papier und Karton.

Noch zur Zeit Ludwigs XIV. war den Bürgern ein Toilettenraum unbekannt; nach der Mahlzeit ging man einfach auf den Hof oder in den Garten. In dieser Beziehung ist das Wohnhaus erst unter Napoleon und unter der Herrschaft der Bourbonen vervollkommnet worden. Nicht anders ging es mit den Badeeinrichtungen. Nur in den großen Schlössern kannte man Badegemächer; 1525 mußte man 2 Frs. bezahlen, wenn man die Annehmlichkeit genießen wollte, ins Wasser zu steigen; aber das Bedürfnis nach einem erfrischenden Bade war damals auch sehr bescheiden, und selbst Karl X. gab während eines Jahres nur 46 Frs. für Bäder aus. Noch unter Napoleon III. beschäftigte man in den vornehmen Häusern von Paris einen besonderen Wasserträger, der für jeden Weg bezahlt wurde, und das Wasser war ein teurer Luxus, denn für 14 cm Wasser hatte man genau 72 Frs. zu bezahlen, eine Summe, für die man heute ohne Mühe und Last in Paris durch die Wasserleitung 200 000 Liter erhält.

Kunst, Wissenschaft und Leben.

Theater-Notiz.

Freitag, den 19. ds. Mts. wird Flotows Oper „Martha" wiederholt. In der Sonntag, den 21. d. Mts. stattfinden Matinee „Friedrich der Große" wirken mit: Rose Kleinert und die Herren Gedeck, Kolmar, Richer, Kromer, Bollin, Felmy, Partling, Neumann-Hoditz, Tietsch, Taufig, Wernicke und der Hoftheaterringchor. Die künstlerische Leitung hat Friedrich Rosenthal. In dieser Matinee wird Friedrich der Große auch in seiner merkwürdigen musikalischen Bedeutung als Flöten- und Arienkomponist zu Gehör kommen.

Das französische Ensemble Carlo Liten wird Donnerstag, den 23. Januar das Drama „Le Cloître" im Hoftheater zur Aufführung

MARCHIVUM

Leiter in Karlsruhe, (Soz.) 4 486, Rupp, Johannes, Landwirt und Bürgermeister in Reihen, (Kons.) 13 524 Stimmen.

14. Wahlkreis. Buchen-Wertheim-Tauberbischofsheim-Boxberg-Adelsheim — und vom Amtsbezirk Eberbach, Gemeinde Reisenbach. Wahlberechtigt 25 177, abgegebene gültige Stimmen 21 773, Leiser, Gottfried, Ratschreiber, Landtagsabg. in Sindolsheim, (Lib.) 4 008, Dr. Zehnter, Gg. Landgerichtspräsident, Landtagsabg. in Heidelberg, (Ztr.) 15 061, Hahn, Karl, Installateur in Mannheim (Soz.) 1 367, Hertle, Gg. Bürgermeister in Sachsenflur, (kons.) 1 318 Stimmen.

Die Zahl der Wahlberechtigten beträgt im ganzen Großherzogtum Baden 479 056, von denen 414 604 gültige Stimmen abgegeben haben. Davon entfielen auf die Kandidaten des Liberalen Blocks 136 979, auf die des Zentrums 129 134, auf die der Sozialdemokrate 117 151, auf die der Konservativen, der Reichspartei und des Bundes der Landwirte 29 125 und auf den Kandidaten der Polen 46 Stimmen. Zunahmen haben zu verzeichnen die Liberalen Parteien 5643, die Sozialdemokratie 23 768, die Konservativen usw. 4 428, das Zentrum hat 9726 Stimmen verloren (gegen die Wahlen von 1907).

Politische Uebersicht.

* **Mannheim**, 18. Januar 1912

Eine Marinevorlage.

Die Tägliche Rundschau meldet die Tatsache einer neuen Marinevorlage, die angeblich darauf hinausgeht, daß aus den 8 Reserveschiffen, die in Dienst gehalten werden sollen, ein drittes Geschwader gebildet werde. Von diesem neuen Geschwader ständen 2 Linienschiffe schon in Dienst, es werde also die weitere Indienststellung von 6 Schiffen gefordert. Es träte also zu den 2 Geschwadern der Flotte ein drittes hinzu, das schon im Flottengesetz vorgesehen, aber bisher aus Sparsamkeitsrücksichten nicht in Dienst gestellt wurde. Die neue Vorlage verlange ferner einen bedeutenden Kredit für die Beschaffung von Unterseebooten. Die Kosten der neuen Vorlage gliederten sich: in dauernde für die Indienststellung des 3. Geschwaders und in einmalige für den Bau von Unterseebooten. Die Ausgaben beliefen sich auf 25 bis 30 Millionen Mark. Hierzu äußert man sich lt. „Köln. Ztg." an maßgebender Stelle dahin, daß über eine Flottenvorlage noch nichts bekannt sei. Sollte sie kommen, dann würde sie allerdings wohl wahrscheinlich darauf hinauslaufen, eines der beiden schon vorhandenen Reservegeschwader zu aktivieren, was mit verhältnismäßig geringen Kosten und ohne Schwierigkeit, da wir die Menschen dafür ja haben, geschehen könnte. Genaueres sei über eine etwaige Flottenvorlage nicht bekannt, und die Kostenaufstellungen der Täglichen Rundschau entbehrten der Unterlage.

Deutsches Reich.

— **Gouverneur Frhr. v. Rechenberg** ist augenblicklich beurlaubt. Bereits bei seinem Heimatsurlaub stellte der Arzt Herzkrankheit fest, die nur durch eine längere Ruhezeit soweit behoben werden könnte, daß eine neue Amtsperiode in den Tropen möglich werde. Die Herzbeschwerden nahmen aber nach abermaligem längeren Aufenthalt in Afrika derartig zu, daß ein vorzeitiger Urlaub und eine plötzliche Heimreise nötig waren. Eine Rückkehr des Gouverneurs nach Ostafrika wird nicht mehr erfolgen. Er wird aber im Staatsdienst verbleiben und wie der Post zufolge verlautet, als Gesandter nach Kopenhagen gehen.

— **Die Schiffahrtsabgaben und das Ausland.** Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Die in letzter Zeit in der Presse über den Stand der Verhandlungen mit Oesterreich und den Niederlanden in der Frage der Schiffahrtsabgaben verbreiteten Gerüchte beruhen auf freier Erfindung. Eine Entscheidung über die Art des Vorgehens in dieser Beziehung ist bisher überhaupt noch nicht getroffen worden.

Badische Politik.

Vom badischen Landtag.

)(Karlsruhe, 177. Jan. Die Budgetkommission der ersten Kammer hat Geh. Rat Dr. Bürklin zu ihrem Präsidenten, Prinz zu Löwenstein zum Stellvertreter, Frhr. v. Böcklin zum Schriftführer bestimmt. In den übrigen Kommissionen wurden als Vorsitzende und deren Stellvertreter gewählt: in der Petitionskommission Dr. Frhr. v. La Roche und Geh. Rat Dr. Lewald, in der Kommission für Eisenbahnen und Straßen Geh. Kommerzienrat Sender und Graf v. Andlaw. Von den 70 Petitionen, welche die erste Kammer von den bei ihr eingekommenen 182 Petitionen der Regierung überwiesen hat, sind viele auch von der zweiten Kammer behandelt worden. Aus dem Bericht der ersten Kammer erwähnen wir, daß die Regierung auf die Vorstellung der Gartenstadtgesellschaft im März vorigen Jahres einen badischen Landeswohnungsverein gegründet hat, und der Verbesserung des Wohnungswesens tatkräftige Unterstützung zukommen läßt. So hat sie das Domänenärar auf der Gemarkung Rüppurr bis zu 12 Hektar Gelände zum Preis von 3 Mk. für das Quadratmeter zur Erstellung einer Gartenstadt käuflich abgetreten. Die Gemeinde Feudenberg (Amt Wertheim) wird mit staatlicher Beihilfe und mit einem Darlehen der Staatsschuldenverwaltung zur Verbesserung der dort besonders ungünstigen Wohnungsverhältnisse in den nächsten Jahren eine größere Anzahl billiger Kleinwohnhäuser bauen.

Bürgerausschußwahlen.

)(Eppingen, 17. Jan. Die Bürgerausschußwahlen haben gestern mit der Wahl in der 3. Wählerklasse begonnen. Es erhielten der Wahlvorschlag der bürgerlichen Parteien 12 Sitze, der der Sozialdemokraten 8 Sitze.

Bayerische und Pfälzische Politik.

Der Block in Bayern.

V München, 17. Januar.

Der bayrische Block für die Reichstagswahlen ist nunmehr so gut wie perfekt. Die liberale Arbeitsgemeinschaft in Bayern hat gestern die Parole ausgegeben: „Ueberall gegen den schwarzblauen Block!" und sie hat die Parole mit der Aufforderung begleitet, ihr unbedingt Folge zu leisten. Im Münchener sozialdemokratischen Organ wird dieser Aufruf mit Genugtuung aufgenommen und darauf hingewiesen, daß der Block bei den Reichstagswahlen eine wichtige Vorprobe für die Landtagswahlen ist, für die in allen Wahlkreisen das Uebereinkommen zwischen Liberalen, Sozialdemokraten, Bauernbündlern und Deutschen Bauernbündlern getroffen ist, gemeinsame Kandidaten aufzustellen. Nicht in einem einzigen der 163 Wahlkreise ist einer der Blockparteien die Aufstellung ihrer Kandidaten freigegeben. Das ist angesichts des Prinzips der relativen Mehrheit im bayrischen Landtagswahlrecht, das die Stichwahlen ausschließt, das einzig richtige. Denn das gemeinsame Vorgehen rüttelt auch in jenen Wahlkreisen die Wähler auf, in denen das Zentrum seine vorgeschriebene Drittelmehrheit mühelos erreichen konnte. Weiß aber der bisherige Nichtwähler, daß unter Umständen seine einzige Stimme den Ausschlag bei den veränderten Verhältnissen auch in solchen Wahlkreisen geben kann, dann wird er der Urne nicht fern bleiben, und so ist es gar nicht ausgeschlossen, daß wir auch in den „bombensicheren" Wahlkreisen des Zentrums manche Ueberraschung erleben können. Der Eindruck des gemeinsamen Vorgehens in ganz Bayern ist zweifellos der beste, und wenn dazu, was sicher ist, der Erfolg der Reichstagsstichwahlen kommt, dann werden tausende von Nichtwählern es sich überlegen, ob sie auch jetzt noch zuhause bleiben sollen. Die Gelegenheit, wirksam gegen die unerträglich gewordene Zentrumsgewalt zu protestieren, dürfte sich sobald nicht wieder geben. Da seit den letzten Wahlen sich auch die Parteiziffern ziemlich verschoben haben dürften, so kommt zu den anderen günstigen Momenten auch noch bestimmt eine Zunahme der nichtultramontanen Wähler an sich. Die Agitation, in der das volksverräterische Verhalten des Zentrums im letzten Landtag die Hauptrolle zu spielen hat, wird noch das ihrige tun; vielleicht auch das lächerliche Kulturkampfgeschrei.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 18 Januar 1912.

* **Die Königin von Schweden** ist auf ihrer Reise von Karlsruhe auf Capri eingetroffen, um dort ihren gewöhnlichen Winteraufenthalt zu nehmen.

* **Personalnachrichten aus dem Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe.** Angenommen zu Telegraphengehilfin: Mathilde Trautmann in Karlsruhe. — Ernannt zu Telegraphenassistenten: die Telegraphenanwärter Friedrich Keck in Karlsruhe, Johann Klaiber in Mannheim. — Versetzt die Postassistenten: Otto Braun von Bammental nach Heidelberg, Gustav Dennig von Philipsburg nach Karlsruhe, Wilhelm Finck von Sandhofen nach Ettlingen, Andres Frank von Schriesheim nach Schwetzingen, Georg Freed von Graben nach Karlsruhe, Jakob Gamber von Meckesheim nach Heidelberg, Oskar Groß von Wimpfen nach Karlsruhe, Albert Hartmuth von Walldürn nach Karlsruhe, Karl Hobapp von Mannheim nach Bühl, Heinr. Kammer von Karlsruhe nach Gaggenau, Friedrich Klempp von Durmersheim nach Mannheim, Adam Kloe von Weißenbach nach Mannheim, Friedrich Nerz von Oos nach Heidelberg, Waldemar Rebstein von Adelsheim nach Mannheim, Heinrich Rüdinger von Bammental nach Heidelberg, Karl Rüger von Buchen nach Heidelberg, Edmund Schäfer von Seckenheim nach Mannheim, Walter Werr von Durmersheim nach Ettlingen. — Freiwillig ausgeschieden: Die Postgehilfin Frida Rohmer in Karlsruhe, die Telegraphengehilfinnen Lydia Riedmüller, Ida Sigmund in Mannheim.

* **Die Aufnahmeprüfungen an Lehrerseminarien** beginnen: am Lehrerseminar II in Karlsruhe den 2. April, vormittags 8 Uhr; am Lehrerseminar in Meersburg den 2. April, vormittags 8 Uhr; am Lehrerseminar in Freiburg den 10. April, vormittags 8 Uhr; dem Vorseminar in Lahr den 11. April, vormittags 8 Uhr; am Vorseminar in Gengenbach den 12. April, vormittags 8 Uhr; am Vorseminar in Villingen den 16. April, vormittags 8 Uhr.

* **Die Reise des Kronprinzen durch Ceylon und Indien** bildete den Gegenstand eines Vortrages, den gestern abend Herr Dr. O. Bongard aus Berlin im Auftrage der hiesigen Zweigorganisationen der Deutschen Kolonialgesellschaft und des Deutschen Flottenvereins im Bernhardushofe hielt. Bei den rhetorisch vorzüglichen und eindrucksvollen Ausführungen war nur zu bedauern, daß die Lichtbildvorführungen infolge der Mängel der Projektionsmaterialien die gewünschte Schärfe und Deutlichkeit vermissen ließen, sodaß die künstlerisch wertvollen Aufnahmen, die zum Teil vom Kronprinzenpaar selbst gemacht wurden, nicht voll zur Geltung kamen. Das große Auditorium, dem der Vortragende die Entscheidung darüber überließ, ob es geraten erscheine, den Vortrag zu verlegen oder trotz des ungünstigen Umstandes ihn doch zu halten, verstand sich zu letzterem. Der Redner würdigte einleitend die hohe wissenschaftliche Bedeutung der Reise für die kulturelle und weltwirtschaftliche Auffassung des Thronerben des deutschen Reiches und begann dann mit seinen äußerst fesselnden Beschreibungen von Land und Leuten der ungemein fruchtbaren Insel Ceylon und Indiens. Dr. Bongard zeigte uns in beredten Worten, wie viel märchenhafter Reichtum, natürliche Großartigkeit und architektonische Pracht und Schönheit das asiatische Zauberland in sich schließt. Das alles hat der Kronprinz geschaut und ihm zu Ehren wurden ja bekanntlich bei seinem Aufenthalt in Indien große Feste gefeiert und damit das hohe Maß des Ansehens dokumentiert, das der deutsche Kaisersohn in diesem merkwürdigen, den Briten untertanen Lande genießt. Wie die Wirklichkeit uns geschildert wurde, so wurde man auch durch die Bilder und Beschreibungen in eine phantasieumwobene Stimmung versetzt, die einem bis zum Schlusse des Vortrages nicht mehr losließ. Was der Redner in wirtschaftlicher Hinsicht aus den Resultaten der Kronprinzenreise besonders hervorhob, war die Feststellung, daß die deutsch-indischen Handelsbeziehungen seitdem eine außerordentliche Besserung und Intensität erfahren haben. Ja, als den wichtigsten Faktor bei der Anwesenheit des deutschen Kronprinzenpaares in Indien wird von Dr. Bangord das Zusammensein mit der dort ansässigen deutschen Kaufmannschaft bezeichnet. Trotz des damals infolge angeblichen Ausbreitung der Pest in China notwendig gewordenen Abbruchs der Reise hat sie aber doch die Erfahrungen des einstige Trägers der deutschen Kaiserkrone in eminentem Maße bereichert und ihm Kenntnisse vermittelt, die wohl die Ueberzeugung neu festigen werden, daß das deutsche Reich Weltmachtpolitik treiben muß, wozu der Hauptstützpunkt in einer starken Flotte besteht. Die zahlreiche Zuhörerschaft spendete dem etwa 1½stündigen Vortrage den lebhaftesten Beifall.

* **Pfälzische Kochkunstausstellung.** In Kaiserslautern wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 1912 eine große Ausstellung für Kochkunst und das gesamte Hotel- und Gastwirtsgewerbe veranstaltet gleich jener im Jahre 1902 in den Räumen der Fruchthalle.

* **Die Hauptversammlung des Badischen Schwarzwaldvereins** soll in diesem Jahr im Markgräflerland und zwar am 19. und 20. Mai in den Städten Müllheim und Badenweiler abgehalten werden.

* **Die rheinhessischen Jagden** sind wieder sehr ertragreich gewesen und bewährten ihren alten hervorragenden Ruf, obgleich verschiedentlich über einen Rückgang gegen die Vorjahre geklagt wird. Ihnen folgen an Ertragreichtum die ziemlich gleichwertigen Jagden der bayerisch-pfälzischen Rheinebene. Die Treibjagderträgnisse sind daselbst meist recht gut gewesen.

* **Silberne Hochzeit.** Valentin Ort und dessen Ehefrau Christina geb. Kupferschmitt feiern am Samstag, den 20. Jan. das Fest der silbernen Hochzeit.

* **Eine Warnung.** Die in letzter Zeit durch den Genuß von Methylalkohol vorgekommenen tödlichen Vergiftungsfälle haben die Direktion der Anilinfabrik veranlaßt, nachstehende Bekanntmachung innerhalb der Fabrik anzuschlagen: „Die in einem Berliner Asyl kürzlich vorgekommenen Vergiftungen, welche zum Teil auf den Genuß von mit Holzgeist verunreinigten Trinkbranntwein zurückgeführt werden, geben uns Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß während das Hantieren mit Holzgeist (Methylalkohol) ohne schädlichen Einfluß auf die Gesundheit ist, der Genuß desselben giftig wirkt. Wir warnen deshalb im eigenen Interesse unserer Arbeiter dringend davor, sich etwa durch die Bezeichnung des Holzgeistes als Methylalkohol verleiten zu lassen, denselben als trinkbar anzusehen!"

---

bringen. Die Vorstellung findet außer Abonnement statt. Den Abonnenten der Abteilung A bleibt das Vorkaufsrecht auf die von ihnen abonnierten Plätze bis Samstag, 20. Januar, mittags 12 Uhr gewahrt. Kartenbestellungen (mittels Bestellkarten) nimmt das Hoftheater von heute ab entgegen.

Mannheimer Künstler ausgeschrieben.

Der Maler Wilhelm Volz, ein Sohn unserer Stadt, der auch hier im Kunstverein Bilder zur Ausstellung brachte, stellte eine Kollektion kürzlich in Heidelberg zur Schau. Das „Heidelb. Tagebl." schreibt darüber: Es sind zwar keine großen Arbeiten, mehr Augenblickseingebungen, festgehaltene Stimmungen, Sonnen-, Licht- und Farbenwunder, wie sie das Künstlerauge so im Vorübergehen mitnimmt, die Wilhelm Volz in Heidelberg ausstellt. Aber zeigt er uns auch keine größere Schöpfung, so wäre es dennoch verfehlt, daraus einen Mangel konstruieren zu wollen. Gerade in diesen kleinen leichtflüssigen Plaudereien ist der Kolorist Volz am glücklichsten, und die ansehnliche Zahl der ausgestellten Bilder genügt vollauf, einen Einblick in die Art und das Bestreben des Malers zu gewähren. Volz ist und bleibt der frohgemute, farbenfreudige Lebenskünstler, dem die Ideen gleich tanzenden Englein in den Pinsel springen und ebenso naiv und harmlos auf der Leinwand sitzen, als hätten sie so wenig wie ihr Meister nach Herkunft und Zweck gefragt. So zeigt sich in Wilh. Volz die ganze kindliche Naivität, die die badische Malerei unserer Tage charakterisiert. Aber Volz lehnt sich dabei in nichts dem Modegeschmack an, seine Naivität scheint ihm eigen zu sein, wird nie schwülstig und nie kindisch, bleibt immer einfach und wahr. Die Schneestudie „Winterabend" mit den goldenen Sennentünen und den lustig blauen Schatten scheint mir typisch für das oben Gesagte und ist ganz besonders weich und mollig in der Stimmung. Behaglich und gut in der Auffassung ist auch der grüne Kachelofen in der Schwarzwaldstube. Durchdachter und bewußter mutet das blaue, übrigens sehr fein und diskret beobachtete Stubeninterieur an. Am wenigsten kann ich mich dagegen mit dem Fischstilleben befreunden. Obgleich farbig sehr fein und auch täuschend der Wirklichkeit abgesehen, ist dennoch die ganze Aufmachung und Darbietung zu genrehaft, um echt zu sein.

Karlsruher Hoftheater.

dt. Aus Karlsruhe wird uns geschrieben: Ernst Hardts „Gudrun", das dramatisierte mittelhochdeutsche Heldengedicht, fand bei der Erstaufführung sehr beifällige Aufnahme, wozu die vorzügliche Inszenierung und Darstellung viel beitrugen.

Wie Liszt und Wagner sich aussöhnten.

Der russische Musiker Alexander Siloti, ein Schüler Franz Liszts, erzählt nach der Natl.-Ztg. in seinen Lebenserinnerungen, die längst ins Englische übertragen worden sind, die Geschichte der Aussöhnung zwischen Wagner und Liszt, die er aus Liszts eigenem Munde gehört haben will. Nachdem Richard Wagner Liszts Tochter Cosima geheiratet hatte, hatte sich Liszt bekanntlich von Wagner ganz zurückgezogen. „Ich lehnte alle Vorschläge Cosimas, mich mit Wagner zu versöhnen, unzweideutig ab", soll Liszt zu Siloti gesagt haben. „Eines Tages aber erhielt ich von Wagner einen Zettel, den er im Wirtshause zum Elefanten geschrieben hatte. Er schrieb, er sei gerade mit seiner Frau in Weimar angekommen, und wolle einen letzten Versöhnungsversuch machen. Er bat mich, zu kommen und mit ihm Frieden zu schließen und sagte, er würde warten, bis ich käme, da er es nicht wagte, zu mir zu kommen. Meine Achtung vor ihm schien mich dazu zu treiben, und schließlich entschloß ich mich, denn auch hinzugehen. Als ich dort anlangte, hielt Wagner mir eine Rede, die etwa 20 Minuten lang dauerte. Es war eine Rede, die ich nie vergessen werde. Ich war davon so gerührt, daß ich alles an ihm, ausgenommen seine guten Seiten, vergaß, und schließlich — schmausten und zechten wir bis 6 Uhr morgens. Dann wurde ich nach Hause gebracht, beinahe bewußtlos von all dem Kognak, den ich getrunken hatte."

Ein neues Wunder der Chirurgie.

Dr. Alexis Carrel, der Chirurg des Rockefeller-Instituts, tritt soeben wieder mit einer neuen verblüffenden Operation hervor. Es ist ihm nämlich gelungen, auf chirurgischem Wege eine — neue Schlagader wachsen zu lassen. Die Versuche darüber hat er zunächst an Hunden gemacht. Sie wurden in der Weise angestellt, daß aus einer Schlagader, die während der Zeit der Operation aus dem Blutkreislauf ausgeschaltet wurde, ein Stück herausgeschnitten und durch eine künstliche Röhre ersetzt wurde. Der erste Versuch mißglückte etwas, da Carrel ein Glasröhrchen verwendete, das infolge der Bewegungen des Versuchshundes eine Woche nach der Operation zerbrach. Hierdurch jedoch bekam Carrel Gelegenheit, den Erfolg der Operation sogleich zu untersuchen. An dem Glasröhrchen, das zwischen den beiden Aderenteilen eingenäht war, konnte bei der Untersuchung mit dem Auge allein und mit dem Mikroskop eine Membran festgestellt werden, die als der neugewachsene Teil der innersten Schlagaderschicht erkannt wurde. Der zweite Versuch erstreckte sich über eine Zeit von mehr als drei Monaten. Diesmal wurde bei einem Hund aus der Aorta im Unterleib ein Stück herausgeschnitten und durch einen Gummischlauch ersetzt. Die Operation dauerte etwa 24 Minuten. Die Kreislaufstörungen, die durch die Unterbrechung hervorgerufen waren, überwand der Hund rasch; bald war ihm nichts mehr anzumerken, und als nach Ablauf von etwas über drei Monaten der Erfolg der Operation festgestellt werden sollte, war der Hund längst wieder wie ein normaler Hund. Im Inneren des Gummischlauchs fand sich nun neugewachsenes Gewebe, das der inneren Wandung der Schlagader entsprach, während außen um den Gummischlauch herum die äußere Bekleidung der Schlagader nachgewachsen war. Wegen des eingefügten Gummistücks war der Teil der Ader verdickt, aber er arbeitete genau so wie die unverändert gebliebenen Teile der Schlagader. Carrel glaubt, diese künstliche Neubildung von Schlagaderteilen auch beim Menschen erfolgreich herbeiführen zu können.

Kohlenverbrauch und Klima.

Auf Grund der Daten, die von den meteorologischen Bureaus der Vereinigten Staaten gegeben werden, ist der amerikanische Ingenieur Bolton zu der Ansicht gekommen, daß die Wärme, die durch das ständige Verbrennen von Kohlen in die Luft entsandt wird, allmählich das Klima von New York und seine Umgebung beeinflussen muß. Bolton schätzt das Gewicht der Kohle, die in

MARCHIVUM

* **Verschwundene Brillanten.** In einem geliehenen Reisetäschchen, die ein am Sonntag von Mannheim nach Heidelberg gekommenes Mädchen bei sich führte, sollen sich drei Brillanten im Werte von 2000 M. befunden haben. Dem Mädchen war hiervon nichts bekannt. Die Eigentümerin des Täschchens hatte es versäumt, die Kleinodien vor dem Verleihen des Täschchens herauszunehmen. Das Mädchen, das sich in größerer Gesellschaft befand, war mit dieser in ein Restaurant in der Rohrbacherstraße eingekehrt. Als man hier später nach den Brillanten suchte, wurden diese nicht gefunden.

* **Schwerer Unglücksfall.** In der Fabrik von Mohr und Federhaff flog gestern dem 35 Jahre alten verheirateten Eisendreher Heinrich Jänger von Oggersheim beim Ausrücken der Drehbank der Ausrücker an den Kopf. Er erlitt eine schwere Verletzung der linken Schädelseite und des rechten Auges. Durch die Wucht des Anpralles des Ausrückers wurde er auf die Drehbank geschleudert und erlitt hierbei noch eine erhebliche Hüftenquetschung. Er wurde bewußtlos ins Allg. Krankenhaus gebracht. Sein Zustand hat sich inzwischen etwas gebessert.

* **Der Gauner,** der vor einigen Tagen hier einen frechen Straßenraub verübte, scheint nun sein Tätigkeitsfeld nach Worms verlegt zu haben. Wenigstens paßt auf ihn das von der hiesigen Staatsanwaltschaft gegebene Signalement in den hiesigen Zeitungen. Zwischen Wieland- und Siegfriedstraße in Worms wurde vorgestern abend einer Dame von einem Strolche ein Handtäschchen mit Inhalt im Werte von 50 Mark entrissen. Auch hier ist es bis jetzt noch nicht gelungen, den Täter zu ermitteln.

* **Oberlehrer Heinrich Stürer †.** Die hiesige Lehrerschaft hat einen schweren Verlust erlitten. Dienstag abend ist Herr Oberlehrer Heinrich Stürer nach längerem Leiden im Alter von 48 Jahren verschieden. Der Verblichene war eine außerordentlich sympathische Persönlichkeit, wohlgelitten und beliebt nicht nur in Kollegenkreisen, sondern auch in der Bürgerschaft. Er war auch ein vorbildlicher Jugenderzieher. Alle diejenigen, die den Vorzug hatten, von ihm unterrichtet zu werden, schätzen ihn wegen der hervorragenden Art, mit der er sein Lehramt auszuüben wußte, heute noch hoch und werden ihn immer in ehrendem Andenken behalten. Aber auch seinen Kollegen wird er unvergessen bleiben. Brachten sie ihm doch nicht nur Hochachtung und Wertschätzung wegen seiner Eigenschaften als Pädagoge, sondern auch wegen seiner seltenen Vorzüge als Mensch entgegen. Besondere Verdienste hat sich der Verblichene bei der Arrangierung von größeren Veranstaltungen für die Schuljugend erworben. Man wußte, daß Stürer derartige Feste in ebenso gewissenhafter wie großzügiger Weise zu organisieren verstand und übertrug ihm deshalb stets die Vorbereitungen in der festen Zuversicht, daß alles wie am Schnürchen klappen werde. So war es auch immer. Wir erinnern nur an die Schulfestlichkeiten im Jubiläumsjahr, an die unvergeßliche Huldigung des Großherzogspaares durch die Schuljugend im Nibelungensaal, zu dem der auch poetisch gut veranlagte, fein empfindende Mann den Text geschrieben hatte. Auch das reizende Spielfest auf der Reißinsel hat er noch arrangiert. Es sollte seine letzte Tätigkeit für die ihm so liebgewordene Jugend sein, denn bald darauf befiel ihn plötzlich während seines Erholungsurlaubs eine schwere Nervenkrankheit, die ihn zwang, aus der Sommerfrische, in der er sich zu neuem Tun stärken wollte, mit seiner Gattin hierher zurückzukehren. Bald darauf warf den bisher so gesunden und rüstigen Mann das heimtückische Leiden aufs Krankenbett, von dem er sich nicht mehr erheben sollte. Erwähnenswert ist noch, daß Stürers Tod auch in die Reihen des Lehrergesangvereins eine schwer auszufüllende Lücke reißt. Der Verblichene, der lange Jahre dem Vorstande angehörte, hat auch alle Veranstaltungen des Vereins in vorbildlicher Weise arrangiert. Ueber den Lebensgang Stürers ist noch folgendes mitteilenswert: Stürer wurde im Jahre 1864 zu Karlsruhe geboren. Sein Vater war Beleuchtungsinspektor am Karlsruher Hoftheater. 1890 kam der Verblichene als Unterlehrer hierher. Nach zweijähriger Tätigkeit in Heidelberg wurde er 1897 wieder hierher als Hauptlehrer versetzt. Im Februar 1911 wurde er zum Oberlehrer an der R-Schule ernannt. Nicht nur die hiesige, sondern die ganze badische Lehrerschaft wird durch Stürers Tod in tiefe Trauer versetzt. Stürer war schon in jungen Jahren lange Zeit Vorstand des Vereins unständiger Lehrer, des Unterstützungsvereins badischer Unterlehrer und lange Jahre Vorsitzender des Badischen Lehrerwitwen- und -Waisenstiftes. Speziell durch diese Funktionen hat er sich in den Herzen aller badischen Lehrer ein bleibendes Denkmal gesetzt. Möge dem vielzufrüh seiner Familie und der hiesigen Volksschule entrissenen hochgeachteten Mitbürger die Erde leicht sein!

Neues aus Ludwigshafen.

* **Selbstmord durch Sturz aus dem Fenster.** Der ledige Tagner Jakob Merkel, wohnhaft Oggersheimerstraße 45, stürzte sich gestern abend aus dem Fenster seiner im 5. Stock gelegenen Wohnung auf die Straße und blieb mit zerschmetterten Gliedmaßen liegen. Im Krankenhaus wurde ein Bruch des rechten Oberschenkels und sonstige schwere Verletzungen konstatiert. M. starb kurze Zeit nach seiner Verbringung ins Krankenhaus. Er hat vor zwei Jahren eine schwere Kopfverletzung erlitten. Seit dieser Zeit war er leidend und äußerte oft, daß er sich das Leben nehmen werde.

* **Tödlicher Unglücksfall.** Am 15. ds. Mts. verunglückte im Eisenlager im Zollhof der dortselbst beschäftigte 31 Jahre alte verheiratete Tagner Georg Riede von Oppau. Beim Verladen von Blechtafeln im Gewicht von 6 Zentnern kippte eine um und Riede kam unter diese zu liegen. Er wurde in bewußtlosem Zustand ins Städt. Krankenhaus verbracht, wo er gestern mittag infolge der erlittenen Verletzungen verstorben ist. Er hinterläßt eine Witwe mit drei unmündigen Kindern.

Vereins-Nachrichten.

* **Märchenabend.** Für unsere Kleinen, deren Mütter, Tanten usw. veranstaltet der Dichterwegverein am Mittwoch, 24. Januar, abends 5 Uhr, einen Märchenabend in der Aula der Friedrichsschule. Es ist dem Vorstand gelungen, für den Abend Frau Staatsrat Lotta Girgensohn aus Frankfurt a. M. zu gewinnen, die sich sowohl durch ihr Buch „Goldener Märchenborn" als auch durch ihre unvergleichlichen Improvisationen einen großen Ruf als Märchenerzählerin erworben hat. Frau Lotta Girgensohn ist die Bereiterin einer neuen Märchenform, die sie nicht nur dem Kinde, sondern vor allem den Müttern nahebringen und ans Herz legen will. Frau Lotta Girgensohn will zum Erzählen den Müttern wieder Anregung geben. Sie will zeigen, wie man des Kindes Phantasie pflegt und wie man jede Gelegenheit zum Selbsterfinden von Märchen benutzen kann. Die Veranstaltung ist zunächst für die Mitglieder des Dichterwegvereins und deren Angehörige bestimmt, die sich durch Vorzeigen der Mitgliederkarte, der letzten Quittung oder durch einfache Namensangabe legitimieren wollen. Um jedoch auch Nichtmitgliedern zum Besuche Gelegenheit zu geben, werden eine beschränkte Anzahl von Karten in der Hofmusikalienhandlung von Heckel aufgelegt, wo sie zum Preise von 1 ℳ ab Samstag, den 20. Januar an der Konzertkasse zu haben sind.

* **Mannheimer Flugsportklub e. V.** Die fortgesetzten Erfolge, die das deutsche Motorflugwesen im vergangenen Jahre gezeitigt, hat auch den Mannheimer Flugsportklub zu erneuter rühriger Tätigkeit angespornt. Wie uns von dem Verein sehr nahestehender Seite mitgeteilt wird, hat der Verein, der erst im letzten Jahr auf seinem Versuchsflugplatze, dem alten Mannheimer Exerzierplatze, einen für die Unterkunft von zwei Flugzeugen berechneten Flugzeugschuppen erstellen ließ, den Bau eines erstklassigen Passagierflugzeuges (Eindecker) beschlossen und mit der Ausführung den Flugwart des Klubs, Herrn Joseph Bechler, betraut. Herr Bechler, der, wie erinnerlich sein dürfte, im verflossenen Jahre den Eindecker eines Vereinsmitgliedes ausprobierte und auf diesem Apparat auch sehr hübsche Erfolge erzielte, hat sich die daselbst gemachten Erfahrungen zunutze gemacht und ein in Fachkreisen allgemeine Bewunderung erweckendes Modell eines Eindeckers konstruiert, welches mit verschiedenen bedeutsamen, zu Patent gemeldeten Neuerungen versehen ist und in einer der letzten Versammlungen des Vereins einstimmig als Grundlage für die Ausführung des Vereinspassagierflugzeuges anerkannt wurde. Die Arbeiten sind schon im vollsten Gange. Aller Voraussicht nach dürfte der Apparat schon Ende Februar fertiggestellt sein. Eine in nächster Zeit geplante Ausstellung des für die Ausführung vorbildlichen Modells im Maßstab 1:5 dürfte weiteren Kreisen Gelegenheit geben, sich von den schätzenswerten Kräften zu überzeugen, deren sich der Verein erfreuen darf. Der Apparat soll den Mitgliedern des Vereins zu Passagierfahrten, zur Veranstaltung von Schaufliegen, zur Flugzeugführerausbildung zur Verfügung stehen, worüber die notwendigen Bestimmungen in einer der nächsten Vereinsversammlungen abgefaßt werden sollen. Auf jeden Fall dürfte die rührige Tätigkeit, die der Verein am Beginn des neuen Jahres 1912 entfaltet, dem Verein viele neue Mitglieder, Gönner und Förderer erwerben, was als im Interesse des Vereins, der mit besten Kräften bestrebt ist, das Mannheimer Flugwesen auf die Höhe zu bringen, wie der Größe und Bedeutung der Stadt entspricht, nur mit Freuden und Genugtuung begrüßt werden kann. Zur Förderung des Flugwesens in Mannheim ist die Bearbeitung großzügiger Projekte ins Auge gefaßt, über die ein andermal berichtet werden soll. Möge dem Verein für seine Tätigkeit der ihm gebührende Erfolg beschieden sein. H. R.

* Der Lichtbildervortrag „Nach Italien" des Kreisvereins Mannheim im Verband Deutscher Handlungsgehilfen fällt heute abend aus. Derselbe Vortrag findet später statt.

Vergnügungs- und Vortrags-Kalender.

Donnerstag, 18. Januar.

Großh. Hof- und National-Theater. 6 Uhr, außerhalb Abonnement. Gastspiel Anton von Rooy: Die Walküre.
Apollo-Theater. 4 und 8 Uhr. Variété mit Otto Reutter.
Café-Restaurant D'Alsace. Konzerte der italienischen Tonkünstler-Kapelle.
Im Trocadero ab 11 Uhr: Auftreten erstklassiger Kabaret-Kräfte — Jeden Sonntag 9 Uhr: Bier-Kabaret im Goldsaal.
Union-Theater. Moderne Lichtspiele.
Saalbau-Theater. Kinematographische Vorführungen.
Bioskope-Theater. H 6, 10: Kinematographische Vorführungen.
Vereinigte Eisbahnen. Friedrichspark und Lawn-Tennisplatz. Täglich Eislaufen und Konzerte.
Sportpark am Straßenbahndepot. Täglich Eislaufen und Konzerte.
Café Börse. Täglich Konzerte Damen-Orchester Clara Madl.
Café Dunkel. Täglich Konzert: Damenorchester La Sylphide.
Café Karl Theodor. Täglich Künstler-Konzerte.
Café Brikol, D 2, 4. Jeden Donnerstag u. Sonntag Künstlerkonzerte.
Cafe Waldbauer, Q 1, 4. Täglich Künstler-Konzerte.
Wilder Mann, N 7, 18. Konzerte Damen-Orchester Vergißmeinnicht.

Karneval 1912.

* **Feuerio.** Sonntag, 21. Januar, abends 8.11 Uhr im schönen Bernhardushofsaale — Musik die Bruchsaler Dragonerkapelle Nr. 21 unter Herrn Obermusikmeister Zimmermanns persönlicher Leitung — Große karnevalistische Herren-Fremdensitzung, Eintrittspreis 1 Mark. — Die Büttenredner hierzu sind bereits auserwählt, auch das Gr. Hoftheater wird neben anderen durch hervorragende Kräfte vertreten sein, so daß sich diese Sitzung ihren vielen Vorgängern sicher allen Erwartungen entsprechend, anreiht. Der Saal selbst ist entsprechend ausgeschmückt und bei Bierausschank sowie aufmerksamer Bedienung wird alles aufgeboten, um die verehrlichen Besucher bis 11.11 aufs angenehmste zu unterhalten. Diese Herren-Sitzung bildet gleichsam das Vorspiel zur Großen karnevalistischen Damen-Fremden-Sitzung Donnerstag, 25. Januar, abends 8.11 im Nibelungensaal des „Rosengarten", an welchem Abend die Damen den Vorrang haben und Fremdensitzungsvergnügungskommissär Herr Hofschauspieler Alex Kökert wieder etwas Außergewöhnliches zu bieten wissen wird. Bitte also, die Herren Sonntag, 21. Januar allein in den Bernhardushof und Donnerstag, 25. Januar mit den verehrten Damen an den Entenschnabel, resp. in unseren Nibelungensaal des „Rosengarten", in letzterem wird man wieder staunen „Lach nun leb lang".

Aus dem Großherzogtum.

* Badenburg, 17. Januar. Ueber den tödlichen Unglücksfall, der sich gestern nachmittag auf der Wallstadterstraße, unweit der Leimfabrik, ereignete, veröffentlicht das „Badb. Tagbl." noch folgende Einzelheiten: An besagter Stelle traf man ein mit zwei Pferden bespanntes Schrottenfuhrwerk aus Dossenheim an, unter welchem der Lenker tot lag in der gräßlichen Weise, daß das rechte Vorderrad auf dem Kopf stand. Der Verunglückte, ein seit zwei Jahren verheirateter, 34 Jahre alter Mann namens Wendelin Apfel von Dossenheim, ist aller Wahrscheinlichkeit nach während der Fahrt von seinem Wagen gestürzt und kam so unglücklich zu liegen, daß das Vorderrad des mit über 100 Zentner beladenen Fuhrwerks sofort seinen Kopf erfaßte, nicht aber über ihn hinwegrollte, sondern gleich einem Radschuh, zirka 1 Meter vor sich herschiebend. Der Körper lag fast waagrecht vor dem Wagen, die Arme waren ausgebreitet und das Gesicht nach dem Wagen gekehrt. Zur Befreiung des Toten mußte das Fuhrwerk, das seinem verunglückten Führer durch die große Last die untere Hälfte des Kopfes förmlich zerdrückte, etwas zurückgeschoben werden.

* Wiesloch, 16. Jan. Der älteste Bürger unserer Stadt, Herr Donatus Schildhorn, der ein Alter von 89 Jahren erreichte, wurde am Samstag im Stadtteil Altwiesloch zu Grabe getragen. Der Verstorbene war bis wenige Jahre vor seinem Tode als Maurer tätig. — Der Kaufmann M. Strauß, der, wie gemeldet, mehrere Selbstmordversuche unternahm, ist seinen Verletzungen, die er sich durch drei Schüsse in den Kopf beibrachte, erlegen.

bt. Karlsruhe, 17. Januar. Der 17 Jahre alte Sohn eines Schiffers, der vom Schiff an Land gehen wollte, stürzte 4 m tief ins Wasser und erlitt einen Schädelbruch. — In Durlach kam ein 13jähriger Junge in eine Transmission und erlitt einen Schädelbruch und andere schwere Verletzungen.

* Baden-Baden, 16. Jan. Vergangene Nacht kam es in einem Hause in Lichtental zu Streitigkeiten, so daß die Polizei einschreiten mußte. Der Schutzmann Schneider wurde, als er eintrat, überfallen und mit Knüppeln mißhandelt. Ferner wurde er durch einen Messerstich in die Brust schwer verletzt.

BC. Ettlingen, 15. Jan. In der Nähe des Einsteigplatzes Spinnerei der Albtalbahn wurde an einer Gartenein-friedigung ein etwa im 35. Lebensjahr stehender Mann heute früh erschossen aufgefunden. Der Lebensmüde hatte den Revolver mit noch 5 Kugeln geladen in der Hand. Den tödlichen Schuß hatte er sich in die Schläfe beigebracht. Wie verlautet, stammt der Mann aus Karlsruhe und heißt Karl Durst. In seinem Besitz befanden sich noch 30 Pfg.

* Kürzell (A. Lahr), 15. Jan. Dem Neujahrsschießen ist hier ein junges Menschenleben zum Opfer gefallen. Der 21jährige Sohn des Landwirts und Omnibusführers Georg Vogel verletzte sich in der Silvesternacht durch eine Revolverkugel an der linken Hand. Er beachtete die Verletzung zu wenig, weil die Wunde scheinbar gut verheilte. Sie verschlimmerte sich jedoch kürzlich. Der herbeigerufene Arzt konnte nicht mehr helfen, da Blutvergiftung eingetreten war. Der bedauernswerte junge Mensch starb unter heftigen Schmerzen.

* Kirchzarten, 16. Jan. Vergangene Nacht ereignete sich hier ein tödlicher Unglücksfall. Der ledige 55 Jahre alte Joh. Meier aus Buchenbach, Schreinergeselle bei Schreinermeister Laule, kam in etwas angetrunkenem Zustande nach Hause. In der Nacht wollte er aus seinem Zimmer eine Treppe herunter, die in den Hof führt, fiel die Treppe herab und blieb tot liegen.

):(Von der badisch-schweizerischen Grenze, 14. Jan. In Selzach starb kürzlich unter großen Schmerzen ein vorher gesunder und kräftiger Mann im Alter von 34 Jahren drei Stunden nach dem Genuß seines Nachtessens. Die Leiche wurde seziert und in ihrem Magen fand man eine Menge Strychnin. Unter dem Verdachte, den Mann vergiftet zu haben, wurden dessen Frau und deren Geliebter verhaftet.

der Millionenstadt jährlich verbrannt wird, auf 19 Millionen Tonnen, und auf 440 Tonnen das Gewicht der Kohle, die man verbrennen müßte, um die von den fünf Millionen Einwohnern erzeugt Wärme hervorzubringen. Seit dem Jahre 1870 fällt nun die Temperatur in New York immer seltener unter −17 Grad C. und diese Abnahme der Kälte entspricht der Vermehrung des Kohlenverbrauchs. Andererseits nimmt auch die Zahl der wolkenlosen Tage im Jahre zu und es macht sich eine besonders im Winter merkbare Verminderung der Niederschläge geltend.

Professor Dr. Valeton †.

Aus Utrecht wird gemeldet, daß dort nach schwerem Leiden der Professor der Theologie Dr. Valeton im 64. Lebensjahre verstorben ist. Dr. V. erfreute sich bei all seinen Schülern, von denen viele im Dienst der protestantischen Kirche der Pfalz stehen, außerordentlicher Beliebtheit. Seit nahezu zwei Jahrzehnten war er der Vorsitzende des Kuratoriums von dem Stipendium Bernadinum, dessen 150jähriges Jubiläum im Sommer 1911 zu Utrecht gefeiert wurde unter Teilnahme einer Anzahl von pfälzischen Pfarrern. Der Stifter dieses sehr segensreich wirkenden Stipendiums, 1676 zu Frankenthal geboren und 1761 zu Utrecht gestorben, Daniel Bernard, ist einer Hugenottenfamilie entsprossen; er errichtete diese Stiftung kurz vor seinem Tode für protestantische Theologiestudierende aus der ehemaligen Kurpfalz mit der Hauptstadt Mannheim.

Künstlers Rache.

Der galanten französischen Schauspielerin Guimard hatte einer ihrer reichen Liebhaber ein prächtiges Hotel bauen. Alles war darin auf das kostbarste und geschmackvollste eingerichtet. Ein Saal wurde mit schönen Gemälden verziert und unter diesen befand sich auch eins, welches die schöne Guimard als Terpsichore vorstellte. Der Maler Fragonard hatte es gemalt, es war aber noch unvollendet, als sich Demoiselle Guimard mit dem Künstler entzweite. Nun sollte er es nicht vollenden, und es wurde deshalb mit einem anderen Maler ein Kontrakt geschlossen. Fragonard war neugierig, zu wissen, was unter seines Nachfolgers Händen aus seiner Arbeit geworden wäre, er suchte also sich in das Haus einzuschleichen. Dies gelang ihm, unbemerkt kam er bis in den Saal. Hier sah er Paletten, Pinsel und Farben in einem Winkel, nichts konnte ihm gelegener kommen, um sich zu rächen. Mit ein paar Pinselstrichen vertilgte er das Lächeln von den Lippen der Terpsichore, und gab ihnen den Ausdruck des Zorns und der Wut, ohne übrigens dem Bildnisse das geringste von seiner Aehnlichkeit zu rauben. Eben so unbemerkt schleicht er nun wieder aus dem Hause. Bald darauf kam Demoiselle Guimard mit einigen ihrer Freunde in den Saal, um diesen das Bild zu zeigen, und sie zu fragen, was sie von dem Talente des neuen Malers halten. Wie groß war aber ihr Aerger, als sie sich so entstellt sahl Allein, je heftiger sie wütete, desto ähnlicher wurde das Porträt und alle Anwesenden versicherten, daß es äußerst treu nach der Natur kopiert sei.

*

Wiener Premiere.

(Telegramm unseres dortigen Mitarbeiters.)

Wien, 18. Januar.

Das Burgtheater brachte gestern Abend Ludwig Fuldas Lustspiel „Der Seeräuber", ein Verslustspiel in spanischem Kostüm zur Uraufführung. Die Aufnahme war sehr kühl.

*

Humoresken-Abend Neumann-Hoditz.

Der lustige Abend des Herrn Carl Neumann-Hoditz hatte eine ungewöhnliche Anziehungskraft ausgeübt. Der Kasinosaal war bis auf den letzten Platz gefüllt und sogar die Seitennischen mußten geöffnet werden. Auf das zahlreiche Publikum ließ der Vortragende dann die ihm dienstbaren lustigen Geister und Kobolde los, die alsbald der fröhlichsten Stimmung Raum verschafften. Herrn Neumann-Hoditz frische, ungesuchte und gemütvolle Vortragsart hat etwas ungemein sympathisches und hat ihm den großen Anhängerkreis verschaffen helfen. Er beherrschte souverän alle Skalen des Humors und weiß sein Instrument so vorzüglich zu handhaben, daß die Wirkung nie, in keinem Falle, ausbleibt. So konnte es auch gestern Abend am Erfolg nicht fehlen. Von Rudolf Presbers „Die erste Kur" bis zur „Instruktionsstunde" des Frhr. v. Schlicht, die Herr Neumann-Hoditz aber frei nach Schlicht gestaltete, spannte er einen lustigen Kreis, der ihm reichen Beifall einbrachte. Einige ernstere Blüten, wie „Wellenspiel" von Ernst Hoos und „Wanderung", der Poesie von Ernst von Wildenbruch, eingeflochten in den heiteren Strauß des Humors, zeigten Herrn Neumann-Hoditz auch auf dem Gebiete als Meister. Einige Sachen schlugen natürlich besonders ein und setzten anhaltend die Lachmuskeln in Bewegung.

Es sei noch registriert, daß Herrn Neumann-Hoditz, als Ausdruck der Beliebtheit, drei ansehnliche Blumen- und Futterkörbe überreicht wurden.

MARCHIVUM

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Zweibrücken, 17. Januar. Ein sehr dreister Einbruch wurde vergangene Nacht in die hiesige katholische Kirche verübt. Als der Kirchendiener früh um 6 Uhr die Sacristei betrat, fand er alle Schränke und Schubladen erbrochen, die Meßgewänder und Gefäße durcheinandergeworfen und ein Fenster zertrümmert. Auf dem Tisch lag ein großer Zettel, auf dem die Diebe erklärten, „wir haben euch einen Besuch abgestattet, jedoch könnt ihr euer Gold behalten, es tut uns leid, daß wir den Durcheinander machten, der Schlüssel zum Tabernakel liegt hier bei". Es wurde festgestellt, daß die Täter von der südlichen Seite der Kirche her durch das Sakristeifenster in die Sakristei eingedrungen waren, wo sie die Behältnisse erbrochen hatten und den Versuch machten, durch Erbrechen der Türe ins Innere der Kirche zu gelangen. Noch im Laufe des Tages gelang es, die Einbrecher zu ermitteln und festzunehmen, es waren — der 14 Jahre (!) alte Fortbildungsschüler Paul Ehrhardt und dessen 12 Jahre (!) alte Schwester Berta. Mitgenommen hatten die jugendlichen Einbrecher Gesangbücher, Wachsstöcke, Schlüssel, 1 Schirm, Taschenlampen usw. Es ergab sich, daß Ehrhardt zweimal in der Sakristei war, das erstemal abends 6 Uhr, daß er aber keine Zündhölzer hatte und sich diese erst in der Stadt verschaffte; dann kehrte er an den Tatort zurück und arbeitete über zwei Stunden bis abends gegen 10 Uhr im Innern des Gotteshauses. Bereits morgens 10 Uhr hatte er nahezu ein Dutzend Dietriche und Brechwerkzeuge, die ebenfalls gestohlen waren, an die Kirche gebracht und bis abends im Laub versteckt. Die Oertlichkeiten waren dem Ehrhardt genau bekannt, da er als Meßdiener öfters Zutritt zur Sakristei hatte; nach seinen Angaben beabsichtigte er, den Opferstock zu erbrechen. Als er die ins Innere des Gotteshauses führende Tür nicht zu öffnen vermochte, verunreinigte er die Sakristei, auf deren Tischen er die Gefäße (goldene Kelche usw.) herumwarf, in gemeiner Weise. Die weiteren Recherchen ergaben, daß Ehrhardt in den letzten drei Tagen nicht weniger als 7 Diebstähle verübt hatte. Insbesondere war er darauf aus, beim Hausbettel Geldbeutel zu ergattern und es gelang ihm auf diese Weise, drei erfolgreiche Diebstähle zu vollbringen. Weiter stahl er an verschiedenen Plätzen 1 goldene Damenuhr, 2 Uhrketten, 1 Anhänger mit Medaillon, Taschenlampen, Schlosserwerkzeuge usw. Auch in die Alpenhütte des D.-Oe. Alpenvereins drang er ein und stahl dort die Kasse mitsamt dem Inhalt. Seit drei Tagen von zu Hause abwesend, fristeten der Junge und seine Schwester ihr Leben durch Betteln und Stehlen; übernachtet wurde in Heuschobern, mit dem gestohlenen Geld auch häufig das Kino besucht und jeden Tag neue Streiche ausgeheckt. Der junge, wegen ähnlicher Taten bereits berüchtigte Ehrhardt wurde in Haft behalten.

* Dürkheim, 16. Jan. Der in Konkurs geratene Weingroßhändler Simon Landmann hier ist aus der sozialdemokratischen Partei ausgetreten und hat sein Stadtratsmandat niedergelegt.

§ Neustadt a. H., 16. Januar. Der Verein Neustadter Lehrer und Lehrerinnen erhielt von einem Wohltäter eine Bibliothek von 3000 Bänden geschenkt zum Zwecke der Errichtung einer Volksbibliothek. — Nachdem die Maul- und Klauenseuche in unserem Bezirk erloschen ist, findet am nächsten Dienstag, den 21. d. M. wieder ein Viehmarkt statt.

* Saarbrücken, 16. Januar. Ueber den bereits gemeldeten Selbstmord eines Realschülers werden jetzt geradezu unglaubliche Begleitumstände gemeldet. Danach hatte der Junge heute vor acht Tagen die elterliche Wohnung verlassen und sich in einer Höhle im Grumbachtal häuslich eingerichtet. Für alle etwaigen Bedürfnisse hatte er vorgesorgt: er war mit Kleidungsstücken für längere Zeit versehen, sogar Zwirn und Nadel hatte er mitgenommen, genügende Eßwaren und Geschirr zum Kochen usw. Bewaffnet war er mit einem griffesten Messer, zwei Revolvern und einer großen Anzahl scharfer Patronen. Der Junge hatte es also anscheinend auf einen längeren Aufenthalt in der Höhle abgesehen gehabt, doch scheint ihn das andauernde Regenwetter aus der Höhle getrieben und den Revolver in die Hand gedrückt zu haben. Man geht wohl nicht in der Annahme fehl, daß bei diesem traurigen Geschick des Jungen die „Räuberlektüre" mit von bestimmendem Einflusse war.

Gerichtszeitung.

* **Eine Beleidigung eines Schutzmannes im Schöffengericht** fand gestern am Schöffengericht seine Sühne. Der Taglöhner Cölestin Schwanger — eine am Schöffengericht bekannte Persönlichkeit — erschien am 18. Dezember v. J. vor dem Schöffengericht als Angeklagter wegen eines der von ihm verübten zahlreichen Roheitsdelikte. Während der Vernehmung des Schutzmanns Stählin beschuldigte er diesen wiederholt des Meineids. Die Polizeidirektion stellte hierauf Strafantrag und Schwanger wurde nunmehr wegen dieser Beleidigung zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten verurteilt.

* Freiburg, 15. Januar. Die Geschäftsgeheimnisse der Sacharinschmuggler beleuchtete eine Verhandlung der Strafkammer Freiburg, in der drei Vergehens gegen das Süßstoffgesetz angeklagt waren: Kaufmann Salli Feist aus Berlin, Fuhrmann Joh. Steiner und G. W. Klingenfuß, beide in Basel ansässig. Feist, eine mit den Kniffen des Schmuggels vertraute Persönlichkeit, kaufte Pferd und Wagen und stellte beides Steiner zum Betrieb des Süßstoffschmuggels zur Verfügung. In einem an dem Wagen angebrachten Versteck, in dem bequem ein Zentner der süßen Ware verstreut werden konnte, beförderten Steiner und sein Komplize Klingenfuß den Sacharin am hellichten Tage vorbei an den Zollbeamten über die deutsche Grenze nach Basel. Das Gefährt sah recht harmlos aus; auf der Pritsche thronte ein Käfig mit Hühnern und Gänsen, so daß jedermann zwei biedere Geflügelhändler in den schlauen Schmugglern vermutete. In Müllheim, Müllhausen oder anderen Orten wurde der Sacharin unter falscher Deklaration an die Adresse des Feist zur Bahn gegeben, oder die Schmuggler reisten nach Frankfurt und deponierten die eingeschwärzte Ware in einem Hotel, von wo sie Feist abholte. Er trieb mit dem Sacharin einen schwunghaften Handel an Berliner Brauereien. Als sich Steiner und Klingenfuß mit ihm überwarfen, das Pascherhandwerk aber weitertrieben, wurden sie eines schönen Tages in Buggingen verhaftet. Das Gericht verhängte empfindliche Strafen über das Schmugglertrio; es erhielten Steiner und Klingenfuß je 6 Monate Gefängnis, 640 M. Geldstrafe eventuell weitere 64 Tage Gefängnis, Feist ein Jahr Gefängnis, 1200 M. Geldstrafe eventuell 120 Tage Gefängnis. Außerdem sind die Verurteilten für den Wert des geschmuggelten Sacharins in der Höhe von 4200 M. gemein-

Kommunalpolitisches.

* Zweibrücken, 12. Jan. In der letzten Stadtratssitzung knüpfte sich eine größere Debatte an die Vergebung des Druckes des städt. Voranschlages. Sämtliche Zweibrücker Buchdruckereien hatten sich geeinigt, eine gemeinsame Offerte zu machen und die Stadt ersucht, es der Vereinigung zu überlassen, den Zuschlag im Turnus an die einzelnen Buchdruckereien zu vergeben. Der Bürgermeister erklärte sich entschieden dagegen, daß die Stadt sich die Vergebung aus der Hand nehmen lasse und schlug eine bestimmte Druckerei vor. Aus dem Plenum wurde darauf hingewiesen, daß bisher die Vergebung stets auf dem Submissionsweg erfolgt sei, heute, wo durch die erhöhten Preise etwas verdient werde, solle nun der bisher Billigste ausgeschaltet und die Arbeit einem dritten übergeben werden. Weiter wurde betont, daß es im Interesse des Buchdruckgewerbes zu begrüßen sei, wenn sich die Firmen zusammenschließen, um das Pfuschertum zu bekämpfen; auch der Staat vergebe seine Arbeiten oft an Innungen und Vereinigungen, sodaß diese Praxis auch bei Vergebung der städtischen Drucksachen durchgeführt werden solle und könne. Das Ansuchen der Buchdruckereibesitzer wurde trotzdem abgelehnt, ebenso ihre weitere Bitte, alle Druckaufträge einem Vertrauensmann zu übergeben, der dann für eine gerechte Verteilung der Arbeiten unter allen Druckereien Sorge trage. Den Zuschlag erhielt die vom Bürgermeister vorgeschlagene Firma. (Eine sehr handwerkerfreundliche Stadtverwaltung. D. R.)

Sportliche Rundschau.

Vorhersagungen für in- und ausländische Pferderennen.
(Von unserem sportlichen Spezialberichterstatter.)

Nizza.

Donnerstag, 18. Januar.

Prix de Cannes. Ecureuil II — Saint Leonard.
Prix du Pont Magnan. Stall Veil-Picard — Porthos.
Prix du Casino Municipal. Lord Burgoyne — Stall Lienart.
Prix de la Turbie: Stall Lienart — Milane.

Rasenspiele.

* **Das bedeutungsvollste und wichtigste Ligaspiel des Westkreises für Ludwigshafen und Mannheim** findet auf „1903" Sportplatze an der Städt. Gasfabrik statt. Es treffen sich die beiden ältesten Ludwigshafener Fußball-Clubs am kommenden Sonntag, den 21. Januar, zum fälligen Liga-Rückspiel: „Pfalz" I und „1903" I. Was für Karlsruhe das Spiel „Verein gegen Phönix" bedeutet, das trifft hier bei diesen beiden Vereinen zu. Es wird wohl kein Spiel in Ludwigshafen und Mannheim mit solcher Spannung erwartet, als gerade dieses. Das Vorspiel, welches im vergangenen Jahre auf dem Pfalz-Platze stattfand, endete unentschieden mit 2:2, doch haben inzwischen beide Vereine ihre Liga-Mannschaften bedeutend verbessert, was ja auch die letzten Resultate beweisen. Es sollte daher kein Sports-Interessent dieses überaus wichtige Spiel versäumen, zumal die Eintrittspreise niedrig sind. Sportplatz-Haltestelle Hohenzollernstraße der Elektrischen Nr. 8, Friedhoflinie.

* **F.-G. „Viktoria" Neckarhausen 1908** gewann am 7. d. M. in Neckarhausen gegen Sportverein Käfertal mit 6:1 Goal. Am vergangenen Sonntag war Viktoria in Ilvesheim und konnte gegen den dortigen Fußballklub Alemannia mit 4:1 gewinnen. (Halbzeit 3—1). Viktoria konnte bei 11 Spielen 9 gewinnen, 1 blieb unentschieden, 1 wurde verloren und 37 Goals konnte sie gegen 6 für sich entscheiden.

Von Tag zu Tag.

— Beim Schlittschuhlaufen eingebrochen. Fürstenwalde, 17. Jan. Auf der Oberspree brach der 13 Jahre alte Sohn des Töpfereimeisters Baumann von den Augen seiner Eltern beim Schlittschuhlaufen ein. Der Vater eilte zu Hilfe und brach ebenfalls ein. Herbeieilenden Spaziergängern gelang es, den Vater ans Land zu bringen, während der Sohn ertrank.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

m. Köln, 18. Jan. (Priv.-Tel.) Der „Köln. Ztg." wird aus Petersburg telegraphiert: Die Lord Rosebery'sche Rede in Glasgow „es sei Zeit, den Dreiverband in einen Dreibund umzuwandeln" wird hier zwar beachtet, aber ohne sonderliche Sympathien zu erwecken. Bezeichnend für die Stimmung daß man in russischen diplomatischen Kreisen erklärt, es wäre ja ganz schön, wenn es einmals dazu käme.

Bis es aber soweit sei, würde noch viel Wasser ins Meer fließen. Der Appell Lord Roseberys hat nur einen rechten kalten Wasserstrahl zur Folge gehabt.

* Teinach, 18. Jan. Der wegen doppelten Mord- und schweren Einbruchdiebstähle verfolgte Taglöhner Georg Pfrommer von hier wurde in Ottenbronn in einer Wirtschaft erkannt und von dortigen Männern entwaffnet und festgenommen. Er wurde unter starker Landjägerbewachung in einem Auto in das Amtsgerichtsgefängnis nach Calw überführt. Der Hunger scheint ihn aus seinen gut gewählten Waldverstecken herausgetrieben zu haben.

Kämpfe in Marokko.

m. Köln, 18. Jan. (Priv.-Telegr.) Nach zuverlässigen Berichten des Tangeter Korrespondenten der Köln. Ztg. haben die Rifflente in den letzten Kämpfen bei Melilla 700 Mann von 9000 Kämpfern verloren. In ihre Hände fielen 10 Spanier, darunter ein Offizier. Wer einen Gefangenen tötet, wird mit hohen Geldstrafen belegt, da man die Gefangenen austauschen will. Munition wird von den Spaniern reichlich erbeutet.

Feuer im Bergwerk.

* **Breslau**, 17. Jan. Die „Schlesische Zeitung" meldet aus Myslowitz: Während der Nacht brach in der Myslowitzer Grube der Kattowitzer Aktiengesellschaft auf der 600 Meter-Sohle Feuer aus. Infolge der starken Rauchentwicklung sind vier Bergleute umgekommen. Ihre Leichname konnten noch während der Nacht geborgen werden. Es sind umfassende Maßnahmen getroffen worden, um den Brand zu ersticken und eine Anzahl noch gefährdeter Bergleute zu retten.

Die innere Krise in der Türkei.

* **Konstantinopel**, 17. Jan. Der Senat stimmte mit 36 gegen 5 Stimmen bei einer Stimmenthaltung für Auflösung der Kammer.

Deutschland und England.

w. London, 18. Jan. Der Lordmayor von London hat auf eine Einladung des Magistrats von Berlin zum Besuch von Berlin geantwortet, daß er und die Scherifs hoffen, die Einladung annehmen zu können.

Die Revolution in China.

w. Shanghai, 18. Jan. Ein Telegramm aus Peking besagt, daß die Friedensverhandlungen sich ihrem Abschluß nähern. Die Mandschu-Prinzen seien bereit, die Bedingungen der Republik anzuerkennen.

* Peking, 17. Januar. Ein Offizier und ein Soldat, die bei dem Bombenanschlag auf Juanschikai verwundet wurden, sind ihren Verletzungen erlegen. Der Zustand von 6 anderen Soldaten ist bedenklich. 40 verdächtige Personen sind verhaftet worden.

* Peking, 17. Januar. In den Provinzen Schansi und Hunan herrscht völlige Anarchie. Unter den 10000 Menschen, die in Siaofu niedergemetzelt wurden, befinden sich auch die Kinder der Missionsschule.

Großfeuer in Bingen.

Bingen, 18. Januar.

Der große „Mainzer Hof", der den hiesigen katholischen Vereinen gehört, wurde diese Nacht durch Großfeuer zerstört. Heute morgen 4 Uhr wurde das Feuer zuerst im Dachstuhl sichtbar. Schnell griff es um sich und hatte bald das ganze Gebäude mit 2 Hinterhäusern erfaßt. Der darin befindliche größte Saal Bingens ist vollständig ausgebrannt. Die in dem Hause sich befindende große Bibliothek ist ein Raub der Flammen geworden. Die zahlreichen Bewohner des Hauses konnten sich gerade noch retten. Trotzdem außer der Bingener noch sämtliche Feuerwehre der umliegenden Ortschaften an der Brandstelle erschienen, waren sie dem Brande gegenüber machtlos. Sie hatten sich darauf zu beschränken, die Häuser der Nachbarschaft zu schützen, die von Funken förmlich übersät waren. Der Schaden beläuft sich auf mehrere hunderttausend Mark. Ein großer Teil ist durch Versicherung gedeckt. Die Entstehungsursache des bis jetzt noch nicht gelöschten Brandes ist unbekannt. Menschenverluste sind nicht zu beklagen.

Vor den Stichwahlen.

* Darmstadt, 17. Jan. Der engere Landesausschuß der Fortschrittlichen Volkspartei des Großherzogtums Hessen hat folgende Stichwahlparole ausgegeben:

Die Vorentscheidung bei den Reichstagswahlen am 12. Jan. ist gefallen. Die Fortschrittliche hat in Hessen ihre Stimmenzahl, zum Teil in ganz neuen Gebieten, gewaltig gesteigert und ist in Alzey-Bingen mit ihrem Führer, Landtagsabgeordnet u. Pfarrer Korell, in eine aussichtsreiche Stichwahl gekommen. Das Ziel unserer Arbeit war die Niederwerfung des schwarz-blauen Blocks. Die Stichwahl am 22. Januar muß die Entscheidung bringen. Zu diesem Zweck fordern wir die Wähler der Fortschrittlichen Volkspartei auf, in Alsfeld-Lauterbach gegen den Antisemiten Bindewald und für den Kandidaten der nationalliberalen Partei, Landwirtschaftslehrer Heck, einzutreten. In Darmstadt-Groß-Gerau geben wir unseren Wählern die Wahl frei zwischen Dr. Quessel und Dr. Osann, da die politische Haltung Dr. Osanns in der hessischen Politik und in der Frage der Einigung des Liberalismus eine Parole für ihn unmöglich macht, wenn er sich auch im Reichstage zur Gefolgschaft Bassermanns rechnet. Für Friedberg-Büdingen fordern wir zur Wahl des sozialdemokratischen Kandidaten Buxold auf, da Landgerichtsrat Dr. Strauß ausgesprochener Kandidat des Bundes der Landwirte ist und sich, obgleich Angehöriger der nationalliberalen Partei, verpflichtet hat, der Reichstagsfraktion seiner Partei als Mitglied nicht beizutreten. In den Wahlkreisen Gießen-Grünberg-Nidda, Bensheim-Erbach und Worms-Heppenheim-Wimpfen verlangen wir von unseren Freunden, Anhängern und Wählern schärfstes Eintreten gegen die Kandidaten des schwarz-blauen Blocks: Dr. Werner, Rippel und Freiherr von Heyl, zugunsten der mit diesen in Stichwahl stehenden Kandidaten der Sozialdemokratie: Beckmann, Hasenzahl und Engelmann. Unsere Parole am 22. Januar, am Stichwahltage, muß dieselbe sein wie am Hauptwahltage: Nieder mit dem schwarz-blauen Block!

[•] Berlin, 18. Jan. (Von unserm Berliner Bureau.) Aus Eisenach wird berichtet: Für Meiningen-Hildburghausen erläßt der Wahlausschuß der rechtsstehenden Parteien eine Kundgebung, nur dann für Dr. Müllers Wahl einzutreten, wenn die Liberalen einen allgemeinen Stichwahlkompromiß zugunsten der rechtsstehenden Parteien annehmen. Dr. Müller-Meiningen erhielt bei der Hauptwahl 9680 Stimmen, der Sozialdemokrat 9 822 und die Wirtschaftliche Vereinigung 5 056 Stimmen. (Damit scheint nach der Haltung der Fortschr. Volkspartei das Schicksal Müller-Meiningen besiegelt. D. Red.)

[•] Berlin, 18. Jan. (Von unserem Berliner Bureau.) Wie aus Jena gemeldet wird, machen die rechtsstehenden Parteien große Anstrengungen um im Wahlkreis Jena-Neustadt den sozialdemokrat. Sieg zu verhindern. Heute abend spricht Graf Posadowsky. Die Fortschrittliche Stichwahlparole steht noch aus. Die Entscheidung fällt zwischen Dr. Schauer (Kons.) 6 620 Stimmen und Leutert (Soz.) 12 679 Stimmen. Den Ausschlag geben die 5400 fortschrittlichen und die 4500 nationalliberale Stimmen.

Wetterberichte.

ss. Wetterberichte: Der Frost hat sich noch weiter gesteigert, ohne daß jedoch irgendwo stärkere Schneefälle niedergegangen sind. In den süddeutschen Mittelgebirgen besteht in den Lagen über 1000 Meter eine geschlossene Schneedecke, auf welcher eine Rauhreifschicht liegt. Infolgedessen sind die Skibahnen in guter Verfassung. Es berichten: Feldberg: Nebel, 2 Grad Kälte, Altschnee 70 Zentimeter, hartgefroren, stellenweise verharscht, Nordostwind, sehr gute Skibahn bis 1000 Meter abwärts. Todtnauberg: 2 Grad kalt, neblig, starker Wind, 15 Zentimeter alter, etwas vereister Schnee, Skibahn fahrbar. Herzogenhorn-Rasthaus: 3 Grad kalt, Nebel, Ostwind, 75 Zentimeter Altschnee, hartgefroren, ausgezeichnete Skibahn auf der Höhe. Kalk-Schauinsland. Altschnee 20 Zentimeter, hartgefroren, 2 Grad kalt, Nebel, Ostwind, Skibahn fahrbar. Feldberg-Taunus: 14 Grad Kälte, Nebel, etwas Altschnee, Rodelbahn 1 Km. fahrbar. — Aus der Schweiz und Tirol wird prachtvolles Winterwetter, hohe Schneedecke und strenge Kälte gemeldet. Stellenweise besteht Lawinengefahr.

Volkswirtschaft.

Londoner Geldmarkt.

(Von unserm Londoner Mitarbeiter.)

Die Erleichterung, die die erste Januarwoche durch die Einlösung von Kupons und durch die Dividendenzahlungen brachte, ist nicht von langer Dauer gewesen. Obwohl auch in der letzten Woche größere Beträge durch die Zinszahlungen auf britische und indische Anleihen in den Markt kamen, sah sich dieser außerstande, die Fälligkeiten bei der Bank von England zurückzugeben.

Man macht dafür bis zu einem gewissen Grade die Ministerkrisis in Frankreich verantwortlich, noch mehr aber die englische Regierung, die ihre Ausgaben auf das Notwendigste beschränkt, um die Abfindung der jetzt verstaatlichten National-Telephon-Gesellschaft vorzubereiten.

Die Hoffnung auf einen leichten Geldstand ist vorläufig geschwunden, da die Bank von England die Kontrolle über den Markt in der Hand hat. Ihr Status ist aber ein ungewöhnlich kräftiger,

MARCHIVUM

beläuft sich doch das Deckungsverhältnis auf 47 Proz. gegen knapp 36 Proz. vor einem Jahre. Sie wäre also wohl in der Lage, den offiziellen Zinsfuß zu ermäßigen, wenn nicht in Anbetracht der Goldnachfrage des Auslandes Vorsicht geboten erschien. In der letzten Woche wurden der Bank von England größere Geldbeträge für Südamerika, Indien und Aegypten entzogen und man glaubt, daß diese Länder weiterer Metallverschiffungen in der nächsten Zeit bedürfen.

Die inländischen Ansprüche an Lombard Street sind aber ebenfalls keineswegs geringe, denn einmal werden größere Emissionen vorbereitet und zum anderen dem offenen Markt bedeutende Beträge durch die Einziehung der Einkommensteuer entzogen. Letzteres führt der Bank von England Metall zu, doch ist es fraglich, ob sie sich zu einer Diskontermäßigung schon in nächster Zeit entscheiden wird. Die ausländischen Wechselkurse haben sich in den letzten Tagen ziemlich scharf zu Gunsten Englands verschoben.

Der Satz für tägliche Darlehen befestigte sich im Laufe der Woche auf 3¼—3½ Proz., wöchentliche Vorschüsse waren etwas billiger erhältlich. Der Dreimonatsdiskont ist auf 3¾ Proz. gestiegen und zeigt Neigung, sich noch mehr dem offiziellen Zinsfuß nähern zu wollen.

---

* **Von dem Braunkohlen-Briket-Verkaufsverein G. m. b. H. Cöln, Zweigniederlassung Mannheim,** wird uns geschrieben: Durch verschiedene Zeitungen geht die Mitteilung, daß in dem Kreise unserer Verwaltung Erwägungen darüber gepflogen würden, für das Abschlußjahr 1912/13 eine Erhöhung unserer Verkaufspreise eintreten zu lassen. Diese Mitteilung ist unzutreffend. Unser Beirat, dem die Festsetzung der Verkaufspreise obliegt, hat hierüber noch keinerlei Verhandlungen gepflogen.

Rena-Quelle, G. m. b. H., Mannheim. Aus Kreuzingen bei Freiburg wird gemeldet: Wie aus guter Quelle verlautet, hat die aus Mannheimer und Ludwigshafener Finanzkreisen bestehende Gesellschaft, die im Besitz der auf der hiesigen Gemarkung fließenden warmen Quelle ist, sich das Schürfrecht für das Gebiet des Amtsbezirkes Staufen vertragsmäßig von der badischen Regierung gesichert.

Von der Oberrheinschiffahrt. Die Oberrheinschiffahrt Straßburg-Basel ist mit dem Eintreffen des ersten Schleppzuges der aus den Schleppdampfern „Fendel 14" und „Großherzog Friedrich von Baden" nebst drei Schleppkähnen bestand, im Rheinhafen zu Basel, nunmehr eröffnet worden. Die beiden Dampfer haben bereits die Talfahrt angetreten.

Gedanstalt Kaiserslautern. Der Aufsichtsrat der Gedanstalt Kaiserslautern schlägt die Ausschüttung einer Dividende von 14 Prozent (18) vor.

Preiserhöhung der Stabeisenhändlervereinigung des Bezirks Dortmund. In der gestrigen Sitzung der Stabeisenhändlervereinigung des Bezirks Dortmund wurde beschlossen, die Lagerpreise für Eisen um 5 ℳ, für Bleche um 10 ℳ pro Tonne zu erhöhen. Die Preise für Schweißeisen und Radwagenachsen wurden, dem erhöhten Einkaufspreis entsprechend, um 1 ℳ pro 100 Kilo aufgebessert.

Die Verwaltung der Leipziger Pianofortefabrik Gebr. Zimmermann, A.-G. in Möllen bei Leipzig, teilt in der Kundmachung über die Berliner Börsenzulassung der 500 000 M. neuen Aktien mit: Die Umsätze für 1910—11 betrugen 3 286 378 M. Der Geschäftsgang im laufenden Geschäftsjahr ist durchaus zufriedenstellend.

Die Akkumulatoren- und Elektrizitätswerke A.-G. vormals Boese u. Co. in Berlin berufen endlich die ordentliche Hauptversammlung auf den 12. Februar ein. Es sollen nun erst die Rechnungsabschlüsse und Geschäftsberichte für 1909 und 1910 vorgelegt werden. Ferner wird beantragt, die alten Vorzugsaktien zur Gleichstellung mit den Vorzugsaktien „A" von 10 zu 1 zusammenzulegen.

Die Internationale Wasserstoff-A.-G. in Berlin, auf deren Aktienkapital von 1 250 000 M. noch 750 000 M. Einzahlung ausstehen, erzielte im Geschäftsjahr 1910—11 einen Rohgewinn von 220 089 M., darunter aus Waren 158 054 M., aus Beteiligungen, die mit 316 215 M. zu Buche stehen, 58 250 M. Unkosten erforderten 107 228 M., Abschreibungen 7405 M., so daß sich ein Reingewinn von 105 460 M. ergibt, der durch den Verlustvortrag aus dem Vorjahre um 58 405 M. auf 47 054 M. vermindert wird.

Bei der Baumwollspinnerei Kohlhermoor betragen die Abschreibungen 182 000 M. (i. V. 170 000 M.), der Reingewinn einschließlich Vortrag 120 088 M. (206 517 M.) und die Dividende 6 Prozent (9 Prozent).

Braunkohlenwerke Leonhard A.-G. in Muiz b. Zeitz. Die Generalversammlung am 16. Januar beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 2,70 auf 4,50 Mill. ℳ und die Ausgabe von 2 Mill. ℳ 4½proz. Hypothekenanleihe, die zu 98 Prozent an ein Konsortium begeben wird. Das Konsortium zahlt 100 000 ℳ zur Bestreitung der Kosten und des Disagios. Die neuen Aktien erhalten für 1911—12 höchstens 4 Prozent Dividende. Sie werden von dem Konsortium zu 100 Prozent übernommen. Davon werden 900 000 ℳ im Verhältnis von 1:2 den alten Aktionären angeboten. Ferner wurde der Erwerb der Grube Fürst Bismarck einschließlich des Gewinnes für 1911 und der Reserven sowie der 182 Kuxe der Braunkohlengewerkschaft Henriette gegen 4 Mill. ℳ in bar beschlossen. Leonhard übernimmt weiter bis 675 000 ℳ Passiven und zahlt den persönlich haftenden Gesellschaftern der Grube Bismarck 500 000 ℳ Abfindung, wogegen diese weitere 5 Jahre unentgeltlich tätig sind. Die Verwaltung verspricht sich von der Angliederung eine wesentliche Steigerung der Rentabilität. Der Geschäftsgang der alten Werke befriedige durchaus.

* * *

Frankfurter Abendbörse.

* **Frankfurt a. M.,** 17. Jan. Umsätze bis 6¼ Uhr abends.

Kreditaktien 203½ bz., Disconto-Kommandit 197⅝ bz., Dresdner Bank 161⅝ bz., Darmstädter Bank 125½ bz. G., Banque Ottomane 138½ bz., D. Asiatische Bank 139,90 bz. G., Oesterr. Länderbank 139⅝ bez.

Staatsbahn 154 bz., Lombarden 19⅝ bz., Schantungbahn 158 bez. cpt.

Hamburg-Amerik. Paket 144¼ bz., Nordd. Lloyd 100 bz. G.

4proz. Oester. Gold-Rente 96,90 bz., 4½proz. amort. Portugiesen 92,50 bz., Alte Lomb. Prior. 56⅛ bz. G. ult., Monopol-Griechen 54 bz.

Gelsenkirchen 209⅝ bz., Harpener 204⅝ bz., Phönix Bergbau- u. Hüttenbertrieb 259—258¾ bz., Concordia 302 bz., Eschweiler 163,75 bz. cpt., Aluminium 228,25 bz. cpt., Kölnerwerke Kleyer 464,90 bz. G., Chem. Albert 460,50 bz., Scheideanstalt 878,50 bz. G., Steaua Romana 136,25 bz.

Elektr. Schuckert 166⅝—165¾ bz. ult., 165,25 bz. cpt., Elektr. Siemens u. Halske 243⅝ bz., El. Licht u. Kraft 142,80 bz. G. cpt.

Mangels Anregung von den auswärtigen Börsen zeigte der Abendverkehr äußerst ruhige Haltung: die Tendenz blieb behauptet. Am Industrie-Aktien-Markte wurden Adler-Werke Kleyer 2,30 höher bezahlt; Chem. Albert hellten sich dagegen 3¾ Prozent unter heute Mittag.

Telegraphische Börsen-Berichte.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

* **London,** 17. Jan. „The Baltic". Schluß. Weizen schwimmend: fest bei besserer Nachfrage. Mais schwimmend: fest, Verkäufer reservieren. Gerste schwimmend: fest, Verkäufer reservieren. Hafer schwimmend: fester.

* **Newyork,** 17. Jan. Kaffee erst auf klimatisierende telegraphische Nachrichten, Käufe für europäische Rechnung. Meldungen über kleinere Sendungszufuhren und kleineres Angebot. Schluß behauptet.

Baumwolle anziehend auf Deckungen der Baissiers, bessere Nachrichten von den Spinnereien, Unterstützung der Haussepartei, bessere Nachrichten aus Manchester, ungünstige Wetterberichte und Deckungen der Contremine. Gegen Schluß etwas schwächer auf Verkäufe für sichtliche Rechnung und unter dem Druck einiger Realisierungen. Schluß stetig.

* **Newyork,** 17. Jan. Produktenbörse. Weizen setzte in fester Haltung mit Mai ½ c. höher ein. Im allgemeinen war der Markt denselben Einflüssen unterworfen wie der Chicagoer. Schluß fest, Preise ⅛ c. höher.

Verkäufe für den Export: 4 Bootladungen.

Umsatz am Terminmarkte: 700 000 Bushels.

Mais eröffnete in fester Haltung. Im weiteren Verlaufe verkehrte der Markt im Einklang mit Chicago. Schluß fest.

Verkäufe für den Export: 38 Bootladungen.

* **Chicago,** 17. Jan. Produktenbörse. Weizen setzte auf entmutigende Kabelberichte aus Liverpool und Käufe der Kommissionshäuser, in fester Haltung, mit Mai ⅛ c. höher ein. Die Aufwärtsbewegung machte dann noch weitere Fortschritte, da geringe russische Verschiffungen angekündigt wurden, und in Minneapolis sich eine bessere Nachfrage nach Lokowaare zeigte. Die bessere Exportnachfrage und Deckungen der Baissiers hatten eine weitere Preissteigerung zur Folge. Schluß fest, Preise ⅞—⅞ c. höher.

Mais lag bei Beginn unter der Einwirkung der sich geltend machenden besseren Nachfrage, stetig, mit Mai ⅛ c. höher; sodann zogen die Preise noch weiter an, da die feste Haltung am Weizenmarkte von stimulierendem Einfluß war. Vorübergehend schwächten sich die Kurse später etwas ab, als die Kommissionshäuser infolge besserer Wetterverhältnisse zu Abgaben schritten. Auch verstimmte die Ankündigung größerer Zufuhren; doch kam im späteren Verlaufe wieder eine feste Tendenz zum Durchbruch, infolge von Käufen der Kommissionshäuser und Deckungen der Baissiers. Schluß fest, Preise 1⅛—1 c. höher.

Effekten.

* **Brüssel,** 17. Januar. (Schluß-Kurse).

Kurs vom	16.	17.
4% Brasilianische Anleihe 1889	—.—	—.—
4% Spanische äußere Anleihe (Exterieurs)	—.—	—.—
4% Türken unific.	—.—	—.—
Türken-Lose	—.—	—.—
Ottomanbank	—.—	—.—
Luxemburgische Prince Henribahn	781 50	777.—
Warschau-Wiener	—.—	—.—

Salzerafio, 17. Januar. Wechsel auf London 10⅝.

Produkte.

New-York 17. Januar

Kurs vom	16.	17.	Kurs vom	16.	17.
Baumw. atl. Hafen	15 000	15 000	Schm. (Rob. u. Br.)	9.90	9.85
„ all Golfh.	30.000	24.0	Schmalz (Milcoy)	9.90	9.85
„ im Innern	17.000	10.00	Talg prima City	6 7/8	6 7/8
„ Exp. u. Gr.-B.	85.000	19.000	Rocker Mustkov. de	3.92	3.95
„ Exp. u. Kont.	58 000	2.000	Kaffee fiko No. 7 lef.	13 7/8	14.—
Baumwoll. loko	9.69	9.60	do. Januar	12.40	12.58
do. Jan.	9.31	9.32	do. Februar	12.43	12.59
do. Febr.	9.32	9.38	do. März	12.36	12.61
do. März	9.43	9.44	do. April	12.30	12.59
do. April	9.49	9.50	do. Mai	12.26	12.57
do. Mai	9.57	9.58	do. Juni	12.26	12.57
do. Juni	9.62	9.63	do. Juli	12.29	12.57
do. Juli	9.68	9.70	do. August	12.29	12.57
do. August	9.69	9.72	do. Sept.	12.32	12.59
do. Nov.	—.—	—.—	do. Okt.	12.27	12.59
Baumw. f. New-Orl. loko	9 5/8	9 5/8	do. Novbr	12.25	12.51
do. per Jan.	9.56	9.54	do. Dzb.	12.20	12.50
do. per April	9.66	9.65	Weiz. red. Wint. II.	100 1/8	101 1/8
Petrol. raf. Gales	9.20	9.20	do. Mai	103 5/8	104 1/8
do. Stand. white			do. Juli	99 5/8	100 1/8
New York	7.60	7.60	do. Sept.	—.—	—.—
Petrol. Stand. wbtt.			Mais Mai	—.—	—.—
Philadelphia	7.60	7.60	do. Sept.	—.—	—.—
Pat.-Grd. Galaxe	1.40	1.40	Mehl Sp. W. clears	4.05	4.05
Terpen. New-York	58 —	58 1/2	Getreidefrachtnach		
do. Savanah	49 1/2	49 1/2	Liverpool	3 1/2	3 1/2
Schmalz W. Beam	9.65	9.65	do. London	4 —	4 —
			do. Antwerp.	4 1/2	4 1/2
			do. Rotterdam	9 —	9 —

Chicago, 17. Januar. Nachm. 5 Uhr.

Kurs vom	16.	17.	Kurs vom	16	17.
Weizen Mai	99 7/8	100 5/8	Leinsaat Jan.	219 —	212 1/2
„ Juli	94 5/8	95 3/8	Schmalz Jan.	9.52	9.35
„ Sept.	93 —	93 1/8	„ Mai	9.55	9.52
Mais Mai	55 5/8	66 1/8	„ Juli	9.65	9.65
„ Juli	55 1/2	66 1/2	Pork Jan.	15.80	15.85
„ Sept.	65 1/2	66 1/2	„ Mai	16.30	16.35
Roggen loko	96 —	95 —	„ Juli	16.42	16.47
„ Okt.	—.—	—.—	Rippen Jan.	8.57	8.67
„ Dez.	—.—	—.—	„ Mai	8.80	8.82
Hafer Mai	49 1/8	49 1/8	„ Juli	8.85	8.87
„ Juli	45 —	44 1/2	Speck	8.57	8.57
Leinsaat loco	212 —	212 1/2			

Liverpool, 17. Januar. (Schluß.)

Weizen roter Winter	Stetig	16.	17.	Differenz
per März		7/6 1/8	7/6	+ 1/8
per Mai		7/4 5/8	7/5 1/8	+ 1/8
Mais	stetig			
Neuer Amerika per	Febr.	5/9 1/2	5/10 1/8	+ 1/8
La Plata per	März	5/9 1/2	5/10 3/8	+ 3/8

Wien, 17. Januar. Fruchtmarkt. Weizen neuer Ia. 21.— II. 20.—, IIIa. —.— Mk. Roggen neuer Ia. 16.80, IIa. 16.80, IIIa. —.— Mk. Hafer alter Ia. 17.00 Mk., IIa. 16 — Mk. Rüböl 68.— latzweise 70.—, gereinigtes Oel 71.— Mk. für 100 Kilo. Heu 2.70 bis 3.20 Luzerner Heu 3.50 Mk. die 50 Kilo, Preßkuchen 104 Mk. für 1000 Kilo. Kleie 6.20 Mk.

* **Köln,** 17. Januar. Rüböl in Posten von 5000 kg 70.— Nov. 67.— B., 66.50 G.

Hamburg, 17. Jan. Kaffee good average santos —.—, per Jan. —, per März 68—, per Mai 68 1/2, per Sept 65 1/2. Salpeter fest, 9.85—, Febr.-März 9.87 1/2, per Mai 9.77 1/2.

Rotterdam, 17. Jan. Kaffee: beh. Zucker: beh. Zinn: ruh. Margarine: fest.

Rübenzucker, lfd. Sicht fl. 18 1/2. Margarine prima amer. 75.— Zinn. Banka prompt fl. 114 1/2, Eatora Java-Kaffee loc 36 1/2.

Liverpool, 17. Jan. Baumwollenmarkt. Schluß-Notierungen. Es notieren Middl. amerikan. 5.42—, per Jan. 5.26—, per Sept.-Okt. 5.34—, p. Okt.-Nov. 0.00—, p. Nov.-Dez. —.—, per Dez.-Jan. —.—, per Jan.-Febr. 5.26—, per Febr.-März 5.28—, per März-April 5.30 1/2, per April-Mai 5.32 1/2, per Mai-Juni 5.34 1/2, per Juni-Juli 5.36—, Juli-Aug. 5.37—, Aug.-Sept. 5.25 1/2.

Eisen und Metalle.

London, 17. Jan. (Schluß). Kupfer f. stetig, per Kasse 62.15.00 3 Mon. 63.10, Zinn ruhig, per Kasse 189.5.0, 3 Mon. 186.10, Blei spanisch, träge, 15.10.00, englisch 15.17.6, Zink stetig, gewöhnl. Marken 26.17.6, Spezial-Marken 27.05.0.

Glasgow, 17. Jan. Roheisen, stetig, Middlesborough warrants, per Kasse 4 6 1/2 per Monat 49/10.

Amsterdam, 17. Jan. Banca-Zinn Tendenz: stetig, loco 115 1/2, Auktion 112 1/2.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Hafenbezirk Nr. 1.
Angekommen am 16. Januar.

Kassel „Egon 17" von Rotterdam, 1200 Dz. Stückgut.
Hemen „Hfa. H." von Kehl, 810 Dz. Stückgut.
Schwabl „Industrie 9" von Ruhrort, 4000 Dz. Stückgut.
Kron „Köln 40" von Antwerpen, 7900 Dz. Stückgut und Getreide.
Dekker „Fendel 61" von Ruhrort, 5000 Dz. Stückgut.

Hafenbezirk Nr. 3.
Angekommen am 16. Januar.

H. Himken „Koblenz" von Ruhrort, 11 800 Dz. Kohlen.

Hafenbezirk Nr. 6.
Angekommen am 16. Januar.

Mart. Lehnert „Susanna" von Heilbronn, 1229 Dz. Steinsalz.
Friedr. Seib „Zufriedenheit" von Heilbronn, 1388 Dz. Steinsalz.
Frz. Schwager „L. Brüggemann" von Heilbronn, 1500 Dz. Steinsalz.
Seb. Hammersdorf „Röthchen" von Heilbronn, 1780 Dz. Steinsalz.
Ph. Menges „Jakoba" von Jagstfeld, 1410 Dz. Steinsalz.
Konr. Neuer „Elise" von Jagstfeld, 1900 Dz. Steinsalz.
Jak. Neuer „Alb Münsing" von Jagstfeld, 1870 Dz. Steinsalz.

Hafenbezirk Nr. 7.
Angekommen am 16. Januar.

J. Wittmann „Gott mit uns" von Rotterdam, 4897 Dz. Getreide.
Fr. Hauck „Johanna Kath." von Rotterdam, 10 890 Dz. Getreide.

Wasserstandsnachrichten im Monat Januar.

Pegelstationen vom Rhein:	13.	14.	15.	16.	17.	18.	Bemerkungen
Konstanz							
Waldshut							
Hüningen*)	2.10	2.02	1.84	1.80	1.70	1.65	Abds. 6 Uhr
Kehl	3.32	3.15	2.95	2.81	2.71	2.64	M. 6 Uhr
Lauterburg							Abds. 6 Uhr
Maxau	5.64	5.18	4.90	4.61	4.46	4.33	2 Uhr
Germersheim							B.-P. 12 Uhr
Mannheim	5.90	5.44	4.86	4.44	4.11	3.88	Morg. 7 Uhr
Mainz	2.89	2.64	2.33	1.98	1.67		F.-P. 12 Uhr
Bingen							10 Uhr
Caub	4.46	4.22	3.77	3.27	2.83		M. 7 Uhr
Koblenz							10 Uhr
Köln	5.78	5.60	5.00	3.43	3.91		2 Uhr
Antwerpen							9 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	5.98	5.49	4.95	4.54	4.20	2.95	M. 7 Uhr
Heilbronn	2.18	1.94	1.75	1.58	1.46		M. 7 Uhr

*) Windwinkel — 2° C.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum.	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.°	Relative Feuchtigkeit Prozent	Wind richtung und Stärke (10teilig)	Niederschlagshöhe in mm	Bemerkungen
17. Jan.	Morg. 7⁰⁰	757,2	—4,0		N2		
17. „	Mittg. 2⁰⁰	760,0	—4,0		NE0		
17. „	Abds. 9⁰⁰	761,1	—4,8		E0		
18. Jan.	Morg. 7⁰⁰	759,7	—5,0		NE2		

Höchste Temperatur vom 17. Januar —1,5°
Tiefste „ vom 17./18. Jan. —4,5°

* Mutmaßliches Wetter am Freitag und Samstag. Der Hochdruck hat sich noch weiter verstärkt und steht mit seinem Drehpunkt jetzt über den Finnischen Seen. Der Luftwirbel zieht nach Norden ab. Für Freitag und Samstag ist zwar zeitweilig trübes, aber trockenes und kaltes Wetter zu erwarten.

Witterungsbericht

über die Winterbedingungen der Schweiz
Übermittelt durch die Amtliche Auskunftsstelle des Schweizerischen Bundesbahnen im internationalen öffentlichen Verkehrsbureau, Berlin W., Unter den Linden 14,
vom 17. Januar 8 Uhr morgens.

Höhe der Stationen über Meer	Stationen	Temperatur Celsius	Witterungsverhältnisse	Schneehöhe cm
1360	Adelboden	—1	leicht bewölkt	30—40
1444	Andermatt	—14	wolkenlos, windstill	über 100
1856	Arosa	—2	bedeckt	über 100
991	Les Avants	3		0—00
1052	Gais	—1	leicht bewölkt	10—20
1561	Davos-Platz	—5	Schneesturm	75—100
1019	Engelberg	0	bedeckt	10—20
1050	Grindelwald	—1	leicht bewölkt	10—20
1058	Gstaad-Saanen	—1	wolkenlos, windstill	20—30
1169	Kandersteg	—1	bewölkt	30—40
1190	Klosters-Platz	—1	bedeckt	über 100
1477	Lenzerheide	—5		75—100
1450	Leysin	1	wolkenlos, windstill	50—60
277	Lugano	—1	bedeckt	0—00
376	Montreux	3	bewölkt	0—00
1650	Mürren	—2	leicht bewölkt	50—60
1440	Rigi-Kaltbad	0	bedeckt	30—40
1068	Ste. Croix-Les Rasses	2		20—30
1826	St. Moritz-Dorf	—10	wolkenlos, windstill	über 10
1275	Villars-Chesières	—1	bedeckt	20—30
1300	Weissenstein	1	Schneefall	1—10
1279	Wengen	—2	leicht bewölkt	30—40
945	Zweisimmen	4	bewölkt	1—10

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: Julius Witte;
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder;
für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil: Franz Kircher;
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

Lesser & Liman älteres, internationales Auskunftsbureau mit besonderer Abteilung für Inkasso vereinigt mit der **Holländischen Auskunftei van der Graaf & Cie.** und der **ersten Russischen Handelsauskunftei S. Klaszkin** eine vornehme Organisation zur Einholung geschäftlicher Auskünfte. 10561
Bureau für Baden u. Pfalz in Mannheim, L 13, 1. Tel. 6393

20662

„Eier" zum „Rohessen" Land-Trink-Siede-Koch-Back-Eier u. Butter „Eier"
zu billigsten Tagespreisen. — Spezialität: „Steirische Eier"
Hasenmarke so gut wie Italiener, aber viel billiger.
nur G 2, 9 Exportgesellschaft Matheis, Suppanz, Koritschan & Cie. Telephon 7116 Tägliches Eintreffen frischer Ware. Filiale Mannheim Telephon 7116 nur G 2, 9
19261

Masken.

Schöne Zigeunerin, Spanierin, Italienerin, Waschermadel billig zu verl. 17096 F 7, 24, III.

Schön. Masken-Tropenkostüm m. Hut 2c. zu verk. Näh. Lutherstr. 28, 2 St. 12606

Die Gründung des behaglichen Hausstandes

20677

Wir erteilen gern und völlig frei praktische Ratschläge zur richtigen Auswahl des Mobiliars und der übrigen Innen-Einrichtungen. ::

Wir bieten den Interessenten in unseren ausgedehnten Musterzimmern und Lagerräumen einen vortrefflichen Ueberblick über die Erzeugnisse der modernen Möbelindustrie. ::

Wir liefern Kosten-Anschläge ohne Berechnung und ohne Verbindlichkeit für den Interessenten. ::

Wir leisten weitgehende Garantien und liefern zu anerkannt kulanten Bedingungen. ::

Streng reelles, bestberufenes Unternehmen für moderne bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen.

Reis & Mendle U 1, 5 Sambrinushalle.

Büro-Möbel nach Angabe in allen Holzarten liefert als Spezialität:
D. Aberle, G 3, 19. Fernspr. 2216
Verlangen Sie unverbindlichen Besuch 74603

Chocoladen-Greulich
jetzt Heidelbergerstrasse O 6, 3.
Spezialität: **feinste Pralinés**
gemischt per Pfd. Mk. 1.20, 1.60, 2.—, 2.40, 3.—, 4.—, 5.—.
Marzipan. — Croquant. — Crème.
Hildebrand's 19139
Juwelen-, Kaiser- und Königs-Mischung.
Feische's Imperial-, Winter- u. Marine-Dessert.
Cognacbohnen, Granatsplitter, Königstrüffeln.
Lieferung im Stadtgebiet von Mk. 1 an frei Haus.
Telephon 5071.

Die **Leipziger Vormesse,**
zu der
Musterlager und **Musterkollektionen**
von Porzellan und anderen keramischen Waren, Glas-, Metall-, Leder-, Holz-, Korb-, Papier-, Japan- und China-Waren, Puppen und Spielsachen, Musik-Instrumenten, Schmucksachen, Seifen, Parfümerien, Sport- u. Luxusartikeln, Haus- und Wirtschaftsgeräten aller Art, sowie verwandten Waren aller Gattungen ausgestellt werden, beginnt
Montag, den 4. März 1912.
Die meisten Ausstellungen sind von da an nur eine Woche geöffnet, obwohl es zwei Wochen gestattet ist.
Messwohnungen vermittelt die Geschäftsstelle des Verkehrs-Vereins, Leipzig, Handelshof.
Leipzig, am 3. Januar 1912.
Der Rat der Stadt Leipzig.

Frau Ehrler
Mannheim, S 6, 37.
Spezialistin für Haarentfernung.
Gesichtshaare, Warzen u. dergl.
entfernt unter Garantie des Niewiederkommens, ohne Narben durch Elektrolyse, System Dr. Classen.
— Aerztliche Empfehlungen, viele Dankschreiben. —
Erstes und ältestes Institut am Platze.
10jährige Praxis in Mannheim.

Haarausfall
wird sofort beseitigt durch 17026
sachgemässes
Kopfwaschen
u. Pflege der Damenhaare m. Tee- u. Eigelb-Champ.
Hch. Urbach D 3, 8
Spezial-Damenfrisier-Salon
1. Treppe.

Evangelisch-protestantische Gemeinde.
Konkordienkirche. Donnerstag, 18. Januar 1912 Abends 6 Uhr Predigt Stadtvikar Dürr.

Frachtbriefe aller Art, stets vorrätig in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schmerzlich betroffenen Verluste, unseres lieben Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Grossvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn Michael Waldmann

sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Mannheim (T 6, 9), 17. Januar 1911.

20001 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Treibende Gewalten.

Roman von Jesco v. Puttkamer.

(Nachdruck verboten.)

51) (Schluß.)

In den weiten Räumen der Fabrik schlugen die gewaltigen Stahlhämmer in regelmäßigem Doppeltakt wieder auf. Die rote Glut flammte aus den Schweißöfen wild hervor und die Schmiede gingen voller Kraft ihrer sehnigen Arme daran, das weißglühende Eisen zu formen.

Nachdem sich die amerikanischen Verhältnisse auf dem Eisenmarkte gebessert hatten, war auch auf dem europäischen Maschinenmarkte ein rascher Umschwung eingetreten. Es wurden jetzt viele der im letzten Jahre zurückgehaltenen Aufträge erteilt und trat daher reiche Beschäftigung ein.

„Es macht sich wieder, Karl", sagte der alte Werkmeister Krause zu seinem Neffen. „Ich habe mich mit Herrn Talhaus ganz ausgesöhnt. Er ist der Erste auf dem Platze und der Letzte, der geht, und wie er sich in die Leitung eingefügt hat, muß man gewiß anerkennen. — Und nun unser Fräulein Renate! Es ist eine wahre Pracht, wie glücklich sie jetzt ausschaut. Den kleinen Robert läßt sie nicht von ihrer Seite. Mutter wird ganz wild vor Freude, wenn sie mit dem Jungen zu ihr kommt. — Aber Du redest gar nicht, Karl, was ist Dir denn?"

Der junge Werkmeister hatte die Worte seines Onkels still über sich ergehen lassen. Er vermochte nicht gleich darauf zu antworten. Er versah seine Arbeit, wie die Pflichttreue es ihm vorschrieb, aber sein Auge glänzte nicht mehr dabei. Sein Arm zeigte nicht die frühere Kraft und seine Stirn hatte tiefe Falten bekommen.

„Was soll ich Dir erwidern, Onkel? Trotz seiner Torheiten hat Paul Talhaus immer viel Glück gehabt. Nun fließt es geradezu stromweise auf ihn herab. Lange wird es nicht dauern, dann kann er wieder im Golde wühlen. Im Kontor liegen so viel Aufträge vor, daß wir bald mit Nachtschichten werden arbeiten müssen. — Das Schicksal wirft so manchem Menschen alles mühelos in den Schoß und andere, die sich ihre Stellung mit ganzer Kraft erobern möchten, werden lebensmüde und vergehen darüber."

„Dummer Schnack, Karl!" rief der alte Werkmeister. „Ich weiß schon, wohin das zielt! Ein altes Sprichwort heißt aber: Schuster bleib' bei deinem Leisten. — Ich habe auch mal im Leben hochfliegende Pläne gehabt und bin doch bei meiner Arbeit alt und grau geworden. Sie hat es mir aber dankbar gelohnt. Sobald die Fabrik mich entbehren kann, kommst Du an meine Stelle, Karl, und hast dann ein reiches Feld des Schaffens vor Dir, wenn Du so treu aushältst, wie ich es getan habe."

Der junge Werkmeister schwieg und ließ den Kopf herabsinken.

„Hellberg u. Rotan geben mir keine Ruhe und steigern ihr Angebot. Du sprichst, daß ich an Deine Stelle treten soll — ich habe aber so ein törichtes Ahnen, Onkel, als ob es nie soweit kommen wird."

Es waren neue Aufträge eingegangen, die eine sorgfältige Probearbeit vermittelst eines besonderen Verfahrens erforderten, um die schwierige Herstellung übernehmen zu können.

„Wir sind voll beschäftigt, Paul," sagte Bendemann in seinem Arbeitszimmer zu diesem, „es schadet aber nichts, wenn wir die Lieferung noch annehmen. Ich habe die Ueberzeugung, daß wir die Sache fertig bringen und Hellberg u. Rotan dabei nicht mitkönnen. Wir schlagen sie weit aus dem Felde. Falkenberg ist wirklich eine vorzügliche Kraft. Ich habe schon mit ihm darüber gesprochen und er wird die Proben selbst vornehmen."

„Ich werde sofort nach der Haupthalle gehen," fiel Paul ein. „Es interessiert mich, dabei zu sein."

„Gut, Paul, ich komme mit," setzte Bendemann hinzu und sie gingen beide nach dem Fabrikhofe hinaus.

Es war ein klarer heller Wintertag. Die Sonne ließ den Schnee in Millionen glitzernder Kristalle aufleuchten. Renate kam mit dem kleinen Robert gerade von einer kurzen Spazierfahrt aus dem Park zurück. Der Frost hatte rote Wangen auf ihrem Gesicht hervorgezaubert. In der knappen Wintertracht, die Pelzkappe auf dem goldblonden Haar, schaute sie so frisch und heiter aus, daß Paul von Bewunderung erfaßt, zurückblieb und sie erwartete. Als sie näher herankam, sagte er, sich zu dem Kinde niederbeugend:

„Schau, kleiner Mann, was Du für ein hübsches Pflegemütterchen hast!" Und sich zu Renate wendend, fuhr er fort: „Wie schön Du heute aussiehst! Wahrhaftig, mir gehen die Augen täglich mehr über Dich auf!"

Diese errötete tief. Hatte er sie auch schon oft wieder Renate genannt, heute war zum erstenmal wieder das einstige „Du" aus der fernen Jugendzeit über die Lippen gekommen.

Bendemann, der weiter geschritten, drehte sich jetzt um und rief Paul zu: „Es wird Zeit, wenn wir bei der Probe dabei sein wollen!"

Paul hörte aber nicht so rasch. Er mußte noch einen Augenblick mit Renate plaudern und bat sie, doch mitzukommen. Die Probe wäre hochinteressant anzusehen.

Erst als Frau Rohr den kleinen Robert in Empfang genommen, ließ sich Renate bewegen, Paul nach der Fabrik zu begleiten.

Bendemann stand bereits mit Falkenberg neben dem Probierhammer, an dem die Vorbereitungen getroffen wurden. Als Paul und Renate jetzt herankamen, leuchtete es jäh und unheimlich in den Augen des jungen Werkmeisters auf. Der alte Krause war ebenfalls hingetreten und rückte noch an den Formen, in die das weißglühende Eisen hineingepreßt werden sollte.

Renate hatte sich dicht neben Paul gestellt. Es war sichtlich, daß aus den beiden Menschen das Gefühl der Zusammengehörigkeit heraussprach.

Die zunächst befindlichen Arbeiter hielten in ihrer Beschäftigung von selbst inne und schauten neugierig nach der Gruppe hinüber. Jetzt wurde die Tür des Schweißofens geöffnet und die rote Glut schlug heraus. Zwei Männer brachten mit den schweren langen Zangen das weißglühende Metall und legten es unter den Probierhammer.

Eine große Aufregung hatte sich Falkenbergs bemächtigt, und fiel dies auch den Umstehenden auf.

Wie Karl ganz in dem Verlangen, etwas Außerordentliches zu leisten, aufgeht," sagte Renate leise zu Paul.

Das feine Ohr des jungen Werkmeisters mußte es jedoch gehört haben. Die Muskeln seines Körpers strafften sich, als er den Griff des breiten Lederriemens erfaßte, der den Hammer auslöste. Die ganze Kraft des Mannes lag in diesem einen Griff. Unwillkürlich hielt Karl dabei die Augen nach oben gerichtet. Mit ungeheurer Gewalt sauste jetzt der schwere Stahlhammer herab und schlug dumpf auf, während ein Funkenregen umhersprühte.

War es der Zufall oder die gewaltige Anstrengung der Muskeln Falkenbergs gewesen?

Es lockerte sich die große, schwere Scheibe, über die der Lederriemen ging, drohte herabzufallen und mußte im nächsten Augenblick die Darunterstehenden zerschmettern. Nur ein gedankenschnelles Handeln konnte Renate und Paul retten.

„Zurück!" donnerte es aus dem Munde Karls, und mit einem Sprunge stand er vor den Beiden.

Diese waren sofort erschrocken zurückgewichen.

Da sauste das schwere Eisenstück schon herab und traf den jungen Werkmeister, der mit einem tiefen Aechzen zusammenbrach.

Renate schrie heftig auf. Paul beugte sich sofort über den Unglücklichen. Die große Scheibe hatte ihn tödlich getroffen und das Blut drang aus einer tiefen Kopfwunde hervor. Die Augen fest geschlossen, die Brust krampfhaft atmend, lag Karl Falkenberg da.

Totenstille herrschte plötzlich in dem weiten Raum. Alle Hämmer hörten auf zu schlagen, und die Maschinen standen still.

Renate schluchzte laut auf. Paul war noch immer über Falkenberg gebeugt, und jetzt rasch zugreifend, trug er ihn mit dem alten Krause nach dem Wohnhaus hinüber. Renate war nachgeeilt und versuchte, die schwere Kopfwunde mit zitternden Händen zu verbinden. — Das Auto jagte in wenigen Minuten bereits davon, den nächsten Arzt zu holen.

Ehe dieser aber eintraf, verschied Karl Falkenberg, ohne die Augen wieder aufgeschlagen zu haben.

Heftig weinend lehnte sich Renate an Pauls Brust.

„Karl ist für uns in den Tod gegangen, Paul," sagte sie von Schmerz bewegt.

„Damit wir glücklich werden sollten", setzte er leise hinzu.

Ende.

Ungeziefer-Kampfe werd. dauer. hält u. fest durch Einstäuben mit **Stabilol.**
Zu haben bei:
Josef Blum Nachf., D 1, 12.
Drogerie E. Heurin P 1, 8.
Heinr. Merkle, Gentarépl. 2.
Flora-Drogerie C. Suchse, Rittelstr. 59.
20743 Ludwig & Schütthelm, O 4, 3 und Friedrichsplatz 17.

B. Kaufmann & Cie. Unser **Inventur-Ausverkauf** hat begonnen, und bietet durch seine enorm billigen Preise aussergewöhnliche Vorteile.

Königliches Konservatorium der Musik zu Leipzig.

Die Aufnahme-Prüfungen finden an den Tagen Mittwoch und Donnerstag, den 10. und 11. April 1912 in der Zeit von 9—12 Uhr statt. Die persönliche Anmeldung zu dieser Prüfung hat am Dienstag, den 9. April im Bureau des Konservatoriums zu erfolgen.

Prospekte in deutscher und englischer Sprache werden unentgeltlich ausgegeben.

Leipzig, Januar 1912.

Das Direktorium des Königlichen Konservatorium der Musik.
Dr. Röntsch.

50963

Unübertrefflich: Steinmetz-Vollbrot hell

Steinmetz-Kraftbrot dunkel

1/1 50 1/2 26

8479

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 19. Januar 1912, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 6, 2 dahier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

3 neue Herrenfahrräder, 115 Luftpumpen, 31 Lagerkurbeln, 18 Kettenschützer, 1 Büffet, 1 Sopha mit 6 Sesseln, 1 Tisch mit Decke, 1 Spiegel mit Console, 1 Schreibtisch, 1 Tafelwage m. Gewichten, 1 Tisch mit Kopierpresse, 1 Bücherschrank, 1 Warenregal, 1 Regulateur u. a. m. 8491

Mannheim, den 18. Januar 1912.

Weber, Gerichtsvollzieher.

Billige Seefische!

Holl. Angelschellfische groß	Pfd.	45 Pf.
Holl. Angelschellfische mittel	Pfd.	36 Pf.
Backfische	Pfd.	16 Pf.
feinst. blütenweiß. Cabliau im ganzen Fisch	Pfd.	24 Pf.
Cabliau im Ausschnitt	Pfd.	28 Pf.
frisch gewäss. Stockfische	Pfd.	25 Pf.
la. Bismarckheringe	Stück	7 Pf.
und Rollmops	4 Stück-Dose Mk.	1.75

feinste russische Sardinen
geräucherter Lachs, geräucherter Aal.

Süßbücklinge Stück **6** Pfg.

Johann Schreiber

Für ein hiesiges Herren-Wäsche-Geschäft wird eine branchekundige

Anfangs-Verkäuferin

per 1. April gesucht. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Angabe der Gehaltsansprüche sind unter Nr. 20902 an die Exped. ds. Bl. zu richten.

August Weiss

F 1, 10 Marktstrasse F 1, 10

Tuch- und Buxkin-Lager

empfiehlt als besonders preiswert

1 Posten nur bessere

Herren-Stoffe

zu Anzügen und Damen-Kostümen geeignet

jeder Meter 20193

Mk. **5.—**

Ausserdem ein grosses Quantum

Reste

von 50 cm bis 3 Mtr. zu herabgesetzt. Preisen.

Feudenheimer Dampfbahn!

Mit sofortiger Wirkung wird der Fahrplan der Mannheim-Feudenheimer Dampfstraßenbahn dahingehend erweitert, daß abends 10,30 und 11,30 Uhr ab Mannheim bezw. ab Feudenheim 10 Uhr und 11 Uhr zwei weitere Züge eingelegt werden, d. h. es wird der halbstündliche Verkehr bis 12 Uhr nachts durchgeführt.

Mannheim, 16. Jan. 1912

Straßenbahnamt:
Lowik. 288

Bekanntmachung.

Aufgebot von Pfandscheinen.

Es wurde der Antrag gestellt, folgende Pfandscheine des Städt. Leihamts Mannheim: 287

Lit. A Nr. 85539
vom 26. November 1910
Lit. C Nr. 28750
vom 3. November 1910

welche angeblich abhanden gekommen sind, nach § 20 der Leihamtssatzungen unentgeltlich zu erklären.

Die Inhaber dieser Pfandscheine werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche unter Vorlage der Pfandscheine innerhalb 4 Wochen vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerechnet beim Städt. Leihamt Lit. O 5, 1, geltend zu machen, widrigenfalls die Kraftloserklärung oben genannter Pfandscheine erfolgen wird.

Mannheim, 16. Jan. 1912

Städtisches Leihamt.

D. FRENZ

Annoncen-Expedition
Mannheim B 3, 10 Planken.
Telephon 22.

Ja. Zwerg-Rehpinscher zu kaufen gesucht. — Offert. u. G. 1965 an D. Frenz, Mannheim. 20956

Herr, aus gut. Familie, in momentaner Verlegenheit, wünscht **300 Mark von Selbstgeber** auf 3 Monate geg. Zinsen und Pfand (Wertobj.) 20998

Offert. unt. M. 1969 an D. Frenz, Mannheim.

Gesucht je ein gebrauchtes **Adreß- u. Telefonbuch 1911**

Offert. unter P. 1971 an D. Frenz, Mannheim.

Angestellte 20000
jeden Berufs

können sich fast ohne jeden Zeitaufwand schnell und leicht schönen Redenwerb erwerben. Off. u. O. 1970 an D. Frenz, Mannheim.

Gut möbliertes Zimmer

bei besserer Familie nach vorn mit Badbenützung Nähe Friedrichspark gesucht. Offerten unter K. 1968 an D. Frenz, Mannheim. 20997

D 6, 4 Privat-Mittag- u. Abendtisch. 24890

Lehrlings-Gesuche

Kaufmannslehrling

für ein Speditionsgeschäft gesucht. Offert. unt. 67122 an die Expedition d. Bl.

Holzversteigerung

des Gr. Forstamtes Heidelberg aus dem Kameralwald am 20969

Montag, 22. Januar,
9 Uhr vorm. im Hirsch in Ziegelhausen:

Hut II Wilhelmsfeld (Forstw. Schäfer) Abt. 11 Heidelbeerstand, 13 Rieseneberg; **Hut III** Hasselbacher Hof (Reinhard) Abt. 38 Prinzenstuhl, 31 Vogelerswies; **Hut V** Neckarberge (Sattler-Ziegelhausen) Abt. 58 Ochsenlager: 55 eich. Wagnerstangen, 90 lärch. Derbst. I./III., 960 Ster meist bu. u. gem. Brennholz und 12 000 Laub-, teilw. (Abt. 11 u. 38) durchforst. Wellen, Listen unentgeltlich durch Forstamt und Forstwarte.

Eggenstein
Stammholzversteigerung.

Wir versteigern **Montag, den 22. ds. Mts., nachm. 2 Uhr** auf dem Rathause in Eggenstein.

99 Eichen, 52 Eschen, 140 Buchen, 42 Pappeln, 2 Birnbäume. 8486

Der Hiebschlag ist 20 Minuten von der Gemeinde Leopoldshafen entfernt und kann das Holz jederzeit besichtigt werden. Auszüge fertigt Waldhüter Dürr in Eggenstein.

Gemeinderat:
Bürgermeister Reck.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, 22. Jan. 1912, vormittags 11½ Uhr,

werde ich im Börsenlokale hier, gemäß § 373 des H.-G.-B. und auf Kosten den es angeht, öffentlich versteigern: 67128

51 Sack Roggenmehl.

Fabrikat Hch. Bieber, Schwau.

Näheres im Termin.

Mannheim, 16. Jan. 1912.

Kopper, Gerichtsvoll.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag, 18. Jan. 1912, nachmittags 2 Uhr werde ich im hiesigen Pfandlokal Q 6, 2, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege 67129

Möbel aller Art und Sonstiges

öffentlich versteigern.

Mannheim, 17. Jan. 1912.

Gillen, Gerichtsvollzieher

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, 22. Jan. 1912, vormittags 12 Uhr,

werde ich im Auftrage gemäß § 373 H. G. B. im Börsenlokal L 6, 12 dahier für Rechnung eines Dritten

50 Sack Weizenmehl 4, Fabrikat Gorrell & Co., Neustadt a. H.

öffentlich meistbietend versteigern.

Näheres im Termin.

Mannheim, 18. Jan. 1912.

Weber, Gerichtsvollzieher.

Liegenschaften

Haus bis 1920 fest vermietet, zu 7% verz. ist unständehalb. zu verkauf. Sichere Kapitalanlage. Off. nur von Selbstreflekt. unt. Nr. 67127 a. d. Exped.

Kleines neues Haus

Laden mit Wohnung, zum **Alleinbewohnen, im Centrum** der Stadt gelegen, preiswert zu verkaufen durch

Immobilien-Bureau
Levi & Sohn
Q 1, 4, Breitestr. Tel. 365
67121

Haasenstein & Vogler A.-G.
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt
Mannheim P 21 Telefon

Gutes Einkommen und sichere Existenz.

Zur Uebernahme des alleinigen Betriebsrechtes einer gesetzlich geschützten

erstklassigen Reklame-Neuheit

wird strebsame Persönlichkeit gesucht. Auch im Nebenberuf ausführbar. Bei einigermaßen Tätigkeit groß. Verdienst. Erforderliches Kapital ca. 3—5000 Mark. Offerten unter **P. 283** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe.** 8488

---

1 tüchtiger Dekorateur u. Lackschriftschreiber

f. Manufaktur, Kaufhäuser u. Konfektion zum baldig. Eintritt gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. u. Photogr. unter **M 169** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 8456

Gebr. Etikettschreibmaschine

zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 694 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 8483

Gediegene

Wohnungs-Einrichtungen

werden ohne Aufschlag von großem Lagergeschäft bei bequemer Zahlungsweise geliefert. Off. u. **H. 95** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 8489

Geldverkehr

Solider Handwerker mit gutem Geschäft sucht **ca. 3000 Mark** von Selbstdarleiher aufzunehmen. Off. u. Nr. 12024 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Stiller Teilhaber

mit M. 50000 od. Kapital gegen Zins von industriell. Unternehmen (Spezialartikel) gesucht. Vermittler verbeten. Off. u. Nr. 12029 an die Exp. ds. Bl.

Ca. Mk. 40000

II. Hypothek auf Haus in feinster Lage gesucht. Gefl. Off. unt. Nr. 12026 an die Expedition ds. Bl.

Hypotheken!

Geg. Uebern. ein. Hauses im Werte v. 20,000 M. werd. Hypothekengeld. an II. St. gegeb. Off. nur v. Selbstref. unt. Nr. 67135 an die Exp.

Ankauf

Gebrauchte

Dicken-Hobelmaschine

700 mm Hobelbreite zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe des Preises und des Fabrikates unter 67140 an die Expedition ds. Bl.

Verkauf

Gut erhaltenes **Vorplatzmöbel** umzugsh. zu verk. 67134 Eichendorffstr. 6, 4. St. l.

Kunstliebhaber!!

Boule Cabinet (Schrank)

aus dem 17. Jahrhundert mit Bronze u. Schildkrotteinlage, hervorrag. Kunstwerk, aus dem Nachlaß des franz. Feldmarsch. Clausel stammend, sehr preiswert zu verkaufen. Liebhaber wend. sich an **G. F. Müller, Freiburg i. B.,** Benzingerstraße 22. 12503

Wegen **Umzugs** gebr. vollst. Sattelzeug, altes Herrenrad, Damenrad, altes Zinn, Biedermeieruhr. 61126

C 3, 15, 2. Stock.

---

3 St. gebr. Oefen

billig zu verkaufen. 67111 **R. & J. Brauninger** Rheindammstr. 43.

Damen- und Kindermaske

zu verkaufen. 67146 Mollstr. 30, 4. St. rechts.

Stellen finden

Zum sofortigen Eintritt ein junger Kontorist

für leichtere Arbeiten gesucht. Maschinenschreiben, Stenographie und schöne Handschrift Bedingung.

Nur schriftl. Offerten an

Gebr. Röchling
Abteilung: Elektrostahl.
Ludwigshafen a. Rhein.
67105

Unentgeldlicher Wohnungsnachweis
M 4, 7, Grund- und Hausbesitzer-Verein.
8466

Hilfsarbeiterin

zum Ausnähen gesucht. Zu erfragen abends nach 5 Uhr Rheinhäuserstr. 49, III. St. 67136

Gewandte **Zuarbeiterin** im Kleidermach., b. hoh. Lohn sowie **Lehrmädchen** sofort gesucht. 12030 **B 4, 5, pt.**

Braves Mädchen gesucht

Beethovenstr. 10, pt. r. 12011

Erfahrenes, sauberes

Mädchen

für alle Hausarbeiten gesucht. 67102

Hermannsdörfer, Landteilstr. 1.

Zimmermädchen das perf. nähen u. bügeln kann, per sofort oder 1. Februar gesucht. **O 7, 8, III.** 12003

Zimmermädchen

das waschen, bügeln, nähen kann, auf 1. Februar ges. 12001 **L 2, 14, 1 Treppe.**

Perfekte Herrschaftsköchin

P 1. Zimmermädch. einfach. Jungfer p. 1. Febr. gesucht. **Jean Fuhr P 4, 6** Gewerbsmäßiger Stellenvermittler.

Gew. bess. Zimmermädchen

das auch perf. nähen kann, per sof. od. 1. Februar ges. Zu erfr. zwisch. 9 u. 2 Uhr in **S 6, 30,** 1. Stock. 67150

Braves, tüchtiges

Alleinmädchen

per 1. Februar zu kleiner Familie gesucht. 67147 Uhlandstr. 6, 3 Tr. r.

Stellen suchen

Junger Mann, 26 J. a., sucht Stellung als Kassierer, Bürodiener od. Auskäufer. Cautions f. 4000 M. Offert. unt. J. St. 12618 an die Exped. ds. Blattes.

Mietgesuche

3 Zimmerwohng. s. Frühjahr auf dem Lindenhof von Brautpaar gesucht. Off. m. Preis u. Nr. 12581 an die Exped.

Brautpaar sucht p. 1. April bessere 2 evtl. **3 Zimmerwohng.** m. Bad u. sonst. Zubeh. Off. u. Nr. 12627 an die Exp. d. Bl. erb.

Mietgesuch.

Gut möbl. Zimmer

mit Klavier zu mieten gesucht. 30—35 Mk. Off. unt. Nr. 12576 an die Exped.

1—2 leere Zim. zu Büro geeignet, im 1.—2. Stock, auch Seitenbau p. sof. od. später zu mieten gesucht. Off. u. Nr. 67148 an d. Exp.

Wirtschaften

Weinrestaurant

in guter Lage Mannheims per sofort eventl. bis 1. April abzugeben.

Offert. unt. Nr. 67114 an die Exped. ds. Bl.

Tücht. kautionsfähige Wirtsleute

für Wirtschaft in guter Verkehrslage per 1. April eventl. auch früher gesucht.

Brauerei Durlacher Hof. 12580

Kinderl. Wirtsleute

suchen per 1. April ds. Jahres Wirtschaft. Offert. unt. Nr. 6445 an die Expedition.

Läden

T 3, 2, Laden mit Wohnung per 1. April zu verm. Näh. **Kreiter,** 2. St. 12617

Eine gangbare Bäckerei per Juli zu vermieten. 12467 **Meerfeldstr. 8.**

Keplerstraße 13b

Laden mit anstoßend. Zimmer u. Bad per sof. oder spät. zu verm. Näh. Bauburean Sch. Lanzstr. 24. Tel. 2997.

Gontardstraße 41

Schöner Laden mit großer 2-Zimmer-Wohnung per 1. April zu verm. Näh. 2. St.

Laden m. Wohng., 2 bis 3 Zim. u. Küche in gut. Lage zu mieten ges. a. 1. Apr. Off. unt. Nr. 12616 a. d. Exp.

Magazine

Souterrain

für Lagerzwecke, circa 50 Quadratmeter, trocken u. hell, per sofort od. später zu vermieten. 25037

Rudolf Kulerkem, Heinrich Lanzstraße 28/35.

Neubau M 7, 10.

Schönes helles Magazin mit hellem Souterrain zu vermieten. 25556

Näheres daselbst.

Zu vermieten

B 6, 20

schöne Hochparterrewohn., 6 Zimmer, inkl. größeres Badezim. nebst Zubehör p. 1. April zu verm. Näh. 2. Stock. Tel. 2512. 25555

L 12, 11, 1 Laden

mit oder ohne 2 Zimmerwohng. p. 1. April zu vm. Näh. parterre links. 12505

Q 2, 23 2 Treppen, schöne Wohn., 5—6 Zim. mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. 1. Lad.

U 4, 11 3 St. 6 Zimmer, Küche, Badezim. Mädch. etc. per 1. Juli z. verm. Näh. **T 6, 17** Büro 25404

Lutherstr. 23 vis-à-vis d. Marktpl. 2. St., 4—5 Zim. u. Küche auf 1. April zu vm. 12906

Lutherstr. 23 vis-à-vis d. Marktpl. 4. St., 3 Zim. u. Küche auf 1. April zu vm. Näh. 2. St.

Parkring 37, 3. Tr., gr. helles Zim. m. Schreibtisch u. Blick a. d. Friedrichspark zu verm. 23652

Rosengartenstr. 19

Schöne **4-Zim.-Wohnung** 1 Tr. hoch p. 1. April 1912 z. verm. Auskunft v. 10—4 Uhr 1 Tr. hoch lks. 25654

Herrschaftliche Wohnung

bestehend aus **8 Zimmern** mit reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. 25578

Zu erfragen **Luisenring 13,** 2. Stock.

Schöne sonnige **4 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör und elekt. Licht per 1. April zu vermieten. 25538

Näheres **F 4, 18.**

In einem Geschäftshaus unweit Zollhafen u. Güterbahnhof, in verkehrsreich. Hauptstraße, mit elektr. Beleuchtung u. elektrischer Straßenbahn, ist eine

Wohnung

1 Stiege hoch, 10 Zimmer die sich als gr. Komptoir mit Geschäftsräum. besond. eignet, zu verm. 12092

Näh. **K 7, 33,** Kompt.-Hof.

Möbl. Zimmer

F 4, 3 (Laden) zwei gut möbl. Part.-Zim. als Schlaf- u. Wohnzimm. mit Schreibtisch (auch get.) auf 1. Febr. zu vm. 12558

U 1, 25 2. St., Nähe d. Friedrichsbr., sch. möbl. Zimm. auf 1. Febr. od. früh. preisw. z. v. 12621

Eichelsheimerstr. 16 pt. ein schön mbl. Zimm. sof. z. v. 12598

Luisenring 24, 3 Tr., mbl. Z. m. Schreibt. zu v.

Gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer

in bester Lage sof. zu v. 26438 **C 2, 11, 2 Tr.**

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. **Stamitzstraße 14,** 4. St. b. Seidel. 12491

---

2 gut möblierte Zimmer part., mit separatem Eingang für Schlaf- u. Wohnzimmer mit Schreibtisch, auch geteilt auf 1. Febr. zu vermieten. 12558

F 4, 3, Laden.

Zimmer, schön möbliert, per 1. Februar zu verm. **Augartenstr. 34,** 4 St. r. (12532)

Feines leeres Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiet. **O. Schneider, L 2, 4.** 12379

---

2 gut möblierte Zimmer, part. mit sep. Eing. für Schlaf- u. Wohnzimm. mit Schreibt. auch geteilt auf 1. Febr. z. v. **F 4, 3,** Lad.

Mittag- u. Abendtisch

N 4, 7, part.

Empfehle besseren **Privat-Mittags- u. Abendtisch.** 25689

Einige Herren können an gutem bürgerl. **Mittag- u. Abendtisch** teilnehmen, auch englische Tischzeit. **S 1, 16, 1. Etage.**

MARCHIVUM

Inventur-Ausverkauf
zu fabelhaft billigen Preisen.
Im Januar und Februar auch Preisermässigung in der engl. Massschneiderei. 19889
C 1,1 **Kurt Lehmann** C 1,1
Erstes Spezialgeschäft für Damenkonfektion.

Großh. Hof- u. National-Theater MANNHEIM

Donnerstag, den 18. Januar 1912.
Bei aufgehobenem Abonnement
(Vorrecht C)
Gastspiel des Kammersängers Anton van Rooy
aus Bayreuth.

Die Walküre

Erster Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen" v. Richard Wagner.
Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Sigmund	Fritz Vogelstrom
Hunding	Mathieu Frank
Wotan	* * *
Sieglinde	Lilly Hafgren-Waag
Brünnhilde	* * *
Fricka	Betty Koßer
Gerhilde, Ortlinde, Waltraute, Schwertleite, Helmwige, Siegrune, Grimgerde, Roßweihe. (Walküren)	Rose Kleinert, Else Tuschkau, Betty Koßer, Rita Bergas, Melitta Walther, Therese Weidmann, Ingeborg Lilseblad, Jane Freund

, Wotan . Anton van Rooy
, Brünnhilde . Hermine Rahl-Kristen } als Gäste aus Wien

Schauplatz der Handlung: 1. Aufzug: Das Innere der Wohnung Hundings. 2. Aufzug: Wildes Felsengebirge. 3. Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsengebirges („des Brünnhildenfelsens")

Kassenöffn. ½6 Uhr Anf. 6 Uhr Ende n. 10½ Uhr

Hohe Preise

Im Großh. Hoftheater.
Freitag, 19. Jan. 1912. 26. Vorstellg. im Abonn. A
Martha.
Anfang 7 Uhr

Apollo Theater
Täglich 8 Uhr abends
Janings-Bray
Der geheimnisv. Fremde.
Erwin Baron
in Brandstifter.
Louis Hardt
Der moderne Samson und die übrig. Attrakt.
Im Trocadero
ab 11 Uhr neue Kräfte Wiener Musik, Gesang und Tanz.
Im Restaurant d'Alsace
Kapelle Gandolfi.

Wein- u. Liqueur-Etiquetten Frühstückskarten, Weinkarten empfiehlt die Dr. S. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

E 3, 1a Café Dunkel E 3, 1a
Täglich Konzert
des österr. Elite-Damenorchester „La Sylphide", Direktr.: Jul. Jaur — Musik bis 12 Uhr nachts.
Sonntag: Frühschoppen von 11—1 Uhr.

Vornehme
Geschenke
Hugo Schön, Kunsthandlung
O 2, 9, Kunststrasse. 17617

Elsässer Fabrik-Reste
Ludwigshafen a. Rh., Schützenstr. 37
Haltestelle der elektr. Strassenbahn nach Rondenheim und Luitpoldhafen.
Gelegenheitskäufe.
Gertrud Schreiber.

Versteigerung
von
Herren-, Damen- und Kinderstiefel
beginnend heute Donnerstag nachmittag 1 Uhr im Laden, F 3, 1. 20987

Dr. Stutzmann's Union-Drogerie
20905 befindet sich jetzt P 6, 3 vis-a-vis Färberei Grün.
Dies z. gefl. Orientierung meiner werten Kundschaft u. Nachbarschaft.
Telephonruf wie bisher 3778
Seifensiederei und Parketwachs-Fabrik.

Schlittschuhe

aller Systeme
vorgerückter Saison wegen zu herabgesetzten Preisen. 20969
U 1, 8 Adolf Pfeiffer U 1, 8.

Weltausstellung Turin 1911. Grosser Preis
Leichner's Fettpuder
oder
Leichner's Hermelin- und Aspasiapuder
die besten Gesichtspuder der Welt, verleihen
Schönheit und Jugend
Erhältlich nur in Originaldosen in allen Parfümerien und Drogerien, sowie in der Fabrik. 2092
L. Leichner, Schützenstr. 31, Berlin

Schlittschuhe
Pilatus-Stahl
Messer u. Scheren etc. nur echt mit
dieser Engels-Marke.
Grösste Auswahl.
Beste Qualitäten
bei 17376
Engelswerk
Stahlwarenfabrik
P 5, 14 Heidelbergerstr. Telephon 3460. P 5, 14

Programm

zur
Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Deutschen Kaisers.

Vorfeier
Freitag, den 26. Januar 1912.

Nachmittags 3 Uhr: Schulfeiern der höheren Lehranstalten.
Abends ½7 Uhr: Glockenläuten u. Böllerschießen.
Abends ½9 Uhr: Zapfenstreich, ausgeführt von der Kapelle des Grenadier-Regiments, vom Schloß ausgehend.

Hauptfeier
Samstag, den 27. Januar 1912.

Morgens ½8 Uhr: Wecken, ausgeführt von der Kapelle des Grenadierregiments und Böllerschießen.
Morgens ½10 Uhr: Festgottesdienst in der Trinitatis-, Jesuiten- und Schloßkirche (für die Altkatholiken) und in der Synagoge.
Morgens ½12 Uhr: Parade auf dem Schloßplatz.
Nachmittags ½2 Uhr: Festessen (trockenes Gedeck 4.— Mark und 50 Pfg.) in der Wandelhalle des Rosengartens. Zugang durch das Restaurant. Die Plätze für die Teilnehmer werden von der Kommission belegt.
Abends 7½ Uhr: Festvorstellung im Großh. Hoftheater: (Der Barbier von Bagdad).

Vorstehendes Programm bringen wir zur öffentlichen Kenntnis und beehren uns, die Einwohner Mannheims zur Teilnahme an dieser Feier ganz ergebenst einzuladen.

Damit verbinden wir das Ersuchen, am Festtage die Häuser festlich zu beflaggen.

Einzeichnungen für das Festessen (4.50 Mk. mit Musik ohne Wein) liegen auf dem Rathaus (Kaufhaus) und dem Bezirksamt (Zimmer 34) auf.

Mannheim, den 15. Januar 1912. 200

Der Gr. Amtsvorstand: Der Oberbürgermeister:
Dr. Clemm. Martin.

Wasserleitungsschäden-Versicherung
übernimmt
„Albingia", Versicher.-Aktiengesellschaft
in Hamburg, Europahaus. 12021
Vertreter für Mannheim: A. Derr, Generalagent, Max Josefstr. 13; Georg Heiß, Inspekt., Friedrichspl. 11; Jos. Laux, Kaufmann, Sellerstrasse 13; Paul Langhammer, Bürgermeister-Fuchsstrasse 40.
Mitgl. des Gemeinnütz. Vereins Schwetz.-Vorst., Gemeinnütz. Vereins Stadtteil rechts des Neckars u. Haus- u. Grundbesitzer-Vereins Mannheim, Abteilung Nord werden auf Grund des mit der „Albingia" bestehenden Begünstigungsvertrages besondere Rabatte gewährt.

Unterricht

Klavierunterricht erteilt konserv. gebildetes Fräulein, Stunde 80 Pf., im Abonnement bill. Gefl. Off. u. Nr. 12622 an die Expedition ds. Bl. erbet.

Franco-Anglaise, diplomiert, erteilt gründlich und rasch **französisch und englisch Unterricht.** Gram. conv. corres. litter. **Miss Villière, N 2, 2, II. Etage.** 12594

Vermischtes

Tüchtige Schneiderin nimmt noch einige Kunden in u. außer dem Hause an. 12609 U 1, 25, 2. Stock

Tüchtige Weißnäherin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Näh. **Mittelstraße 119,** rechts. 12578

Frische Holländer
Angel-Schellfische u. Cabliau
treffen heute ein.
Carl Fr. Bauer
U 1, 17, a. d. Neckarspitze. Telephon 1877.

Masken

Damenmasken bis zu den elegantesten, darunt. neue Sonderheiten preiswert. **Herrenzigeuner** preiswert zu verleih. od. zu verk. **Q 2, 13,** 1 Tr.

Hochelegante seidene **Damenmaske** zu verleihen. 67130 **Rosengartenstr. 21,** p. r.

Zwei eleg. neue **Maskenkostüme,** 1 schw. Samt-Domino u. 1 seid. Glockenbl. zu verl. oder zu verk. Bei **Wolf, F 4, 18.** 12597

Schöne Damenmasken von 2 Mk. an. Damenschneiderei **Ahrens P 5, 6.** 67140

Herren-Maske (Prinz), billig zu verleih. **Rheinhäuserstraße 61,** 3. Stock rechts. 12672

Mannheimer Journalisten- u. Schriftstellerverein.

Dienstag, den 6. Februar 1912, abends 9 Uhr, im Restaurant Wilhelmshof (Nebenzimmer):

ordentliche Hauptversammlung.

Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstandes.
2. Abänderung der Satzungen.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Verschiedenes. 67141

Näheres durch Rundschreiben.
Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.
Der Vorstand.

Tägliche Künstlerinnen-Konzerte
im Börsenkafé Damenorchester Clara Hadl
und im Café Carl Theodor
Pariser Damenorchester Schmidt.
Grosses internation. Repertoire, chike Repräsentation, erstklassige Konzerte. 19891

Wilder Mann N 2, 13
täglich Konzert
erstklassiger Damenkapelle.

Vereinigte Eisbahnen
Friedrichspark und Lawn-Tennis-Plätze.

Die Abonnementskarten berechtigen zum Besuch beider Eisbahnen und sind zu erheben:
von Abonnenten des Friedrichsparkes an der Parkkasse zu Mk. 3.—
von Mitgliedern des Lawn-Tennisklub am Tennisplatz zu Mk. 3.—
von allen anderen Personen an jeder der beiden Kassen zu Mk. 6.—

Bei besonderen Veranstaltungen ist Aufhebung des Abonnements vorbehalten. 14

Pianos
von 425 Mk. an. 18143
Pianos zur Miete
pro Monat von 5 Mk. an.
A. Donecker, L 1, 2.
Hauptvertretor von C. Bechstein u. V. Berdux.

Kaufmännischer Verein Mannheim E. V.

Donnerstag, 18. Januar 1912, abends 8½ Uhr im Saale des Bernhardushofes

Vortrag

des Herrn Schriftstellers Karl Heckel hier, über
„Wagner und Nietzsche"

Für Nichtmitglieder sind Tageskarten à M. 1.— zu haben: in unserem Bureau, in der Hofmusikalienhandlung von Karl Ferd. Heckel, im Verkehrsverein, bei Brockhoff & Schwalbe, bei A. Donecker hier und bei Ed. Theile in Ludwigshafen a. Rh.

Die Saaltüren werden pünktlich 8½ Uhr geschlossen.

13 Der Vorstand.

Feuerio

Große Karneval-Gesellschaft Mannheim E. V.
Sonntag, 21. Januar 1912, abends 8.11 Uhr im Bernhardushof-Saale
Große
Herren-Fremden-Sitzung.
Eintritt Mk. 1.— Abends an der Kasse Mk. 1.50
Karten im Vorverkauf in den hiesigen Zigarrenhandlungen u. auf dem Verkehrsbureau zu haben.
Saalöffnung 7.11 Uhr Beginn 7.33 Uhr ab
Großes Karnevalistisches Konzert
der Kapelle des Beuchsaler Dragoner-Regiments Nr. 21 unter persönlicher Leitung des Herrn Obermusikmeisters Zimmermann. 67124

Der 11er Rat.

Lustige Simplicissimus-Spiele
Münchner Künstler
Samstag, 20. u. Sonntag, 21. Jan., abends 8½ Uhr
Versammlungssaal (Rosengarten)
Grösster künstlerischer Erfolg.
Das Ensemble besteht aus den hervorragendsten Künstlern und sind die Vorträge und Spiele dezent und vornehm, so dass der Besuch Jedermann bestens empfohlen werden kann. Jede Vorstellung neues Programm.
Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8½ Uhr.
Preise der Plätze: Parkett num. 2.50 u. 2.— M. Parkett unnum. M. 1.—, Empore num. 2.— M. Stehpl. 75 Pfg. Vorverkauf: K. Ferd. Heckel, Hofmusikalienhandl. (Richard Wagnerhaus).

Für die Sammlung Neuiußheim gingen ein:

Transport	Mk. 1.—
von Stadtgesellschaft Kolberg	„ 3.—
Sa.	Mk. 4.—

Zur Entgegennahme weiterer Gaben ist stets gerne bereit Die Expedition.

„FEUERIO"
Grosse Karneval-Gesellschaft E. V. Mannheim.
Protektor: Herr Oberbürgermeister Paul Martin.
Motto: Lach und leb' lang.
Donnerstag, den 25. Januar 1912 abends 8 Uhr 11 Minuten
im Nibelungensaal des Rosengarten Mannheim
Grosse karnevalistische
Damen-Fremdensitzung
Ein Abend am Kongo
unter gefl. Mitwirkung von Mitgliedern des Hoftheaters, sowie der beliebtesten hiesigen Karnevalisten und der Kapelle des hiesigen Grenadier-Regiments.
Regie: Herr Hofschauspieler Alexander Kökert.
Eintritts-Preise: Empore 1. Reihe 4 Mk., 2. Reihe 3 Mk., 3., 4. und 5. Reihe 2 Mk. Die hinteren Reihen 1.50 Mk. pro nummerierter Platz. Kolonnade und hintere Saalreihen 2 Mk. Saal reserviert nummeriert 3 Mk., Galerie 1 Mk. im Vorverkauf, abends an der Kasse jede Karte 50 Pfg. mehr.
Karten im Vorverkauf sind in den hiesigen Zigarrenhandlungen und im Verkehrsbureau, Kaufhaus, Bogen 57, zu haben.
Die Empore-Plätze sind im Vorverkauf nur in der Expedition des „Mannheimer Tageblatt" erhältlich. Die nummerierten Saalkarten à 3 Mk. nur in der Zigarrenhandlung Aug. Kremer, D 1 und auf dem Verkehrsbureau. — Schluss des Vorverkaufs im „Tageblatt" Donnerstag, den 25. Januar, nachmittags 5 Uhr. 67125
Inhaber des Passepartout können sich gegen Abgabe des betr. Abschnittes und Aufzahlung von 1 Mk. einen reservierten Saalplatz sichern.
Feuerianer wollen ihre Karten nur bei Herren Constantin & Löffler, F 1, 3, lösen.
Närrischer Kopfputz, auch für Damen, ist am Saaleingang erhältlich.
Zu dieser Sitzung, die wohl die glänzendste karnevalistische Veranstaltung dieses Karnevals werden wird, laden wir närrischst ein.
Der 11er Rat.
Bier vom Fass.
Saalöffnung 7.11 Uhr. Von ½8 Uhr an Karnevalist. Konzert.

Friedrichshof.
Heute
Schlacht-Fest
mit Konzert der Bandoneon-Kapelle „Eintracht".
Wozu höflichst einladet 21003
Ernst Schreiber.

Selbst den stärksten Hustenreiz lindern verblüffend Formaspt-Pastillen.
Aur Hofapotheke, C 1, 4, gegenüber dem Kaufhaus.
Telephon 758. 19888

3 Gründe

sprechen für meinen

Möbelverkauf

ohne Laden

Grosse Auswahl
Billige Preise
Dauernde Garantie

20856

Wilh.

Schönberger

S 6, 31.

Geschlechtsleiden

sowie Frauenkrankheiten, Stoffwechselleiden, Blut- u. Nervenleiden, Haut- und Haarkrankheiten behandelt mit bestem Erfolge die **Lichtheil-Anstalt**

Königs

N 2. 6 Paradeplatz N 2. 6

Telephon 4329.

Grösstes, bedeutendstes und besteingerichtetes Institut Mannheims.

Damenbedienung separat und durch ärztl. geprüfte Masseuse.

Sprechstunden:
von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.
Sonntags: von 9 bis 1 Uhr.

Auskunft und Broschüre kostenfrei.

20740

Unterricht

Violinunterricht!
Einige begabte und fleiß. Schüler finden Aufnahme und gediegene Ausbildung. Vorbereitung fürs Konservatorium. 63839
Gefl. Anmeldungen erb. Schulz, Seckenheimerstr. 43

Mittelschullehrer
erteilt gründl. Unterricht u. beaufsicht. die Hausaufg. in Lat., Franz., Engl., Griech., Mathematik, Deutsch usw. Preis pro Stunde M. 2.—
Näheres Prof. **Welsch,** L 15, 6 2 Tr. 11567

Gründl. Klavier- und Gesangsunterricht
(Professor Stockhausen)
für Anfänger erteilt Fräulein. **Gontardstr. 9, 2 Tr.**
67068

Englisch
Grammatik, Literatur Handels-Korrespondenz, Konversation Vorbereitung, Prüfung, Uebersetzungen. **Miss Beatty,** Lanzstr. 13, part. 65560

English Lessons
Specialty:
Commercial Correspondence
R. M. Ellwood.
Q 3, 19. 65560

Nachhilfe-Unterricht!
(Latein, Franz. Math.) für schwache Schüler d. Mittelschulen. Tägl. Beaufsicht. gegen mäß. Honorar. Anmeldungen unter K 1914 bei **R. Frenz, Mannheim,** E 2, 18. 20706

Vermischtes

Beamte u. solide Privatleute
erhalten von einer großen auswärtigen Firma feine Herren- und Damenstoffe, Weißwaren und Wäsche auf Kredit. Unser Vertreter, welcher kurze Zeit hier verweilt, wird Interessenten diese reichhalt. Kollektion ohne Kaufzwang vorlegen und erbitten Offerten unt. Nr. 66726 an die Exped.

Herren-Hemden-Klinik
Expreß!!!
Alle vorkommenden Reparaturen an Herrenhemden werden sachgemäß und schnellstens ausgeführt. 66636
P 5, 4.

Jalousien und Rolladen
werden billigst repariert.
Minnig, H 4, 24.
66280

Geld! sofort Geld!
Gebe Vorschuß bis zu Taxpreisen auf Möbel, Waren u. Gegenstände, die mit zur Versteigerung übergeben werden. Kaufe jeden Posten Möbel, Waren und Pfandscheine gegen
Kasse
Fritz Beß Auktionat. u. Taxator
Q 4, 3 Tel. 2210 Q 4, 3

August Wunder

Hof-Uhrmacher 14753
Gegründet 1840. *D 4, 10* *Zeughausplatz*
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Uhren-, Gold- und Silberwaren, Glashütter- und Genfer-Uhren
Eigene solide REPARATUR-WERKSTATTE.

Frankfurter Apfelwein,

glanzhell, bester Ersatz für Tischwein, 1 Literflasche 36 Pfg., im Faß 33 Pfg., mit Probe-Flaschen gerne zu Diensten, empfiehlt frei Haus.
M. Bausch Wwe., Ludwigshafen a. Rh.,
Marktstraße 76. 20648

Detektiv-Argus

Institut und Privatauskunftei
Mannheim, O 6, 6 (Planken). Tel. 3305
A. Maier & Co., G. m. b. H.
besorgt alle in das Detektiv- und Auskunftsfach einschlägigen Arbeiten gewissenhaft und diskret.
Verbindungen an allen Plätzen der Welt.

16167

Können Sie tanzen?

Wollen Sie ohne Lehrer in wenigen Stunden sämtliche modernen Rund- und Gruppentänze lernen, daß Sie sich auf jedem Vergnügen zwanglos bewegen können, so beziehen Sie das „Tanzlehrbuch zum Selbstunterricht" von Ballettmeister **E. Henry.** Preis Mk. 1,80. Erfolg garantiert.
W. A. Schwarze's Verlag Dresden-N. 6/386.

20699

Preis-Abschlag!

in Hängelicht-Lampen

R. W. Brenner, compl. ohne Kleinsteiler M. 3.80
„ „ leer M. 2.50
Hellster und sparsamster Brenner. 65864
Schriftliche Garantie für russloses Brennen und stets gleichbleibende Leuchtkraft.
Rudolf Weickel, C 2, 2
Brennerfabrik. Tel 3514

Trinkeier
des Bad. Bauernvereins täglich frisch eintreffend. Tagespreis 12½ Pfg. Im Abonnement billiger.
Schwarzwaldhaus.
E 2 4/5. 66781

Solide Herren
erhalten bei einer Anzahlung und monatlichen Teilzahlungen
Anzüge nach Maß
unter Garantie für Ia. Stoffe und vorzügliche Paßform zu stolzen Preisen.
Spezialangebot für Beamte. Ia. Referenzen stehen zu Diensten.
Anfragen erbeten unter „Schneidermeister" 64540 an die Exped. d. Bl.

Gansrücken
sowie rohes und ausgelassenes
Gans-Fett
zu haben bei (66821
F. Mannheimer, F 4, 14,
im Hof.

Schwarzwald. Kirschwasser
Zwetschgenwasser. Durch Uebernahme des Alleinverkaufs der von der **Bad. Landwirtschaftskamm. Karlsruhe** geprüften u. garant. Produkte wird das nach vorh. Lag. in divers. Jahrgängen und Restposten zu nochm. reduz. Preisen verkauft. **Preis per Ltr. von 2.90 Mk. an.** Ebenso **dunkl. Waldhonig** p. Pfd. **1. Mk.,** 5. Pfd. **4.75 Mk.**
Schwarzwaldhaus E 2, 4/5
66782

Ankauf

Gebrauchte Bücher sowie ganze Bibliotheken kauft stets zu guten Preisen. Buchhandlung von **Joh. Trube, Offenburg,** i. B. 11742

Der größte Zahler in Mannheim
für gefr. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. w. Um zahlreiche Bestellung, gefl. eine a. Postkarte od. Telephonanruf 7048. Auf Wunsch komme auch außerhalb.
Maier Goldberg
Schwetzingerstraße 149.

Kleiner Schoßhund
zu kaufen gesucht. 67070
Off. mit Preis Postfach 168.

Kanarienvögel zu verk. 12597 **G 7, 29** 2 Tr.

Zu verkaufen

Handwagen
verschied. neu, zu verkauf. Elisenstr. 34. 65290

Ein guter Feuerfester
Kassenschrank
Mittelgröße, spottbillig abzugeben. Offert. unt. Nr. 66772 a. d. Exped. ds. Bl.

Achtung!
Habe jg. deutsche **Schäferhunde** nach dem berühmt. Polizeihund 12390
Tell v. Flügelrade
zu verkauf. Stammbaum nebst Eintrag. im Zuchtbuch. Geworf. 4. Dez. 1911
Augartenstraße 44.

Gut erhalt. **Kinderbett und Kinderstühlchen** bill. zu verkaufen. 12329
Rupprechtstr. 15, 5. St.

Nähmaschine wenig beschädigt billig zu verk.
O 7, 6. 12250

---

1 Chaiselongue und **2 Kinderbetten** spottbillig zu verkaufen. S 4, 2. 12229

Gutgehendes
Kolonialwarengeschäft
umständehalber baldigst zu verk. Näh. im Verlag. 12201

---

45 hochelegante Diwans
mit echten schweren Reßligen aus Posamenten, Roßhaarpolsterung, beste Arbeit, nur eigenes Fabrikat, sehr billig zu verkaufen. 65179
H. Schwalbach Söhne,
E 7, 4.

Speisezimmer
kompletti, in Eiche, neu, billig, unter Preis abzug.
Karl Reichert, Langstr. 7
64891

Auktionslokal.
3 Küchenschr., Tische, Stühle, Kleiderschränke, Schlafzimmer, Bertiko zu verk. Höfl, Kulttonator, S 4, 20. 12432

Spiegelschrank, neu nur Mk. 62, **B 1, 8.** 67067

Sandstein-Treppe
glattbehauen, mit U-Träg. und Geländer, 24 Stufen, zu verkaufen. 12435
Hansa-Haus, B. G.

Möbel!
Schlaf-Zimmer, Speise-Zimmer, Herrenzimmer und Küchen
Diwans
in eigener Werkstätte gearbeitet mit Ia. Stoffen bezogen. 66833
Spiegel-Schränke
zirka von 70 Mk. an.
Alles in groß. Auswahl.
Neuerst billig bei
Wilhelm König
Möbelgeschäft
P 3, 11 P 3, 11.
Kein Laden.
Lager im Hinterhaus 3 Stockwerke.

---

2 edle, jgen. Terrier
durch einen Seemann preiswert zu verkaufen.
Kirschner, Rheinhäuserstraße 87, 2. Stock. 12473

Abbruch-Material
abzugeben. 66821
D 6, 3.

Benz-Motorbootmaschine
6 HP. neu,
2500 kg Mörtelmaschine, 1 Schwenkkran, 50 m Drahtseil. 67032
Näheres Telephon 2165.

Liegenschaften

In schönster Lage **Heidelbergs** 5 Min. v. Walde ist **schönes Einfamilienhaus** (7 Zimmer, Mädch.-Zimmer u. Zub., Zentralheizung, elektr. u. Gaslicht) mit Gart., wegzugshalber günstig zu verkaufen.
Zu erfr. **Heidelberg,** 12509 **Bergstraße 101.**

Nähe der Friedrichsbrücke, an neuer, schöner Straße gelegen, ist ein
Grundstück
800 qm. mit Mauern eingefriedigt 63463
zu verpachten.
Geeignet für Lagerplätze, Werkstätten, Automobil-Garage, evtl. können auch Bauten ausgeführt werden.
Näh. Exp. u. Herm. Herbst Neckarstadt.

Geschäftshaus

gute Stadtlage zur Fabrikation, u. alle sonst. Betriebe sehr geeig. 4 Stockwerke m. gr. Hof ca. 400 qm. Keller, Toreinfahrt eventl. mit elektr. Kraft- u. Lichtanlage per 1. April 1912 zu verm. eventl. zu verk.
Näh. **U 3, 10 Knapp**
Tel. 2086 25531

Haus zu kaufen gesucht. Dasselbe muß Stallung für mindestens 1 Pferd u. verfügb. Geschäftsräume im part. haben. Anzahlg. nach Uebereinkunft. Off. unter H. V. 12320 an die Expedition ds. Bl.

Stellen finden

Bilanzsich. Buchhalter durchaus erf. empf. s. zum Jahres-Abschluß 2c. für einzelne Tage oder einige Mon. z. Aush. Off. unter B M 66840 a. d. Exp. d. Bl.

Erste
Verkäuferin
für Kinder-Konfektion und Weißwaren
per 1. Februar oder später gesucht.
Es wird sich jedoch nur Damen melds., w. durchaus branchfähig u. gut. Zeugnisse haben. Offert. m. Zeugnisabschr., und Gehaltsansprüche an
Gebrüder Lindenheim
Mannheim. 6007

Modes.
Tüchtige 1. u. 2. Arbeiterinnen gesucht. 12478
Kaufmann, P 7, 25.

Modes.
Jüngere Verkäuferin
gesucht. 12477
Kaufmann, P 7, 25.

Besseres Mädchen
m. gut. Zeugn. f. Küche u. Hausarbeit a. 1. Febr. gesucht. Näh. M 7, 20, 2. Stock. 12459

Junges fleißiges anständiges **Mädchen,** tagsüber für Hausarbeiten per 1. Febr. ges. 12345
U 6, 12a.

Junges Mädchen
für Hausarbeit gesucht. 67076 **B 4, 16.**

Jüngeres Mädchen
für kleineren Haushalt auf 1. Februar gesucht. Näh. 12526 **Dalbergstr. 1**

Mietgesuche

Große helle
2-Zimmer-Wohnung
auf 1. April gesucht. Nähe Hafenstr. Off. mit **Preisangabe** unt. Nr. 12356 an die Expedition ds. Bl.

Wohnung
bestehend aus 4 großen Zimmern für Büro sowie großen Lagerraum unweit des Wasserturms zum 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 12546 an die Expedition d. Bl.

Tabakmagazin
zu mieten oder kaufen ges. Off. u. Nr. 66898 a. d. Exp.

Bureau

A 2, 4, Eckhaus
Schöner Laden
(3 Ladenräume m. großen Schaufenstern, 9 Zimmer und allem Zubeh.), ganz oder geteilt, auch als
Büro
sehr geeignet, per sofort zu vermieten. 25346
Näh. bei Eigentümer M. Herbig, Luisenring 20 Telephon 2010.

C 4, 7 part. 2 Zimmer für Büro zu vermieten. 25602

C 4, 8 **Bureau per sofort** Näh. 2. St. 10560

Kassa-Haus D 1, 7/8
per sofort oder später
Bureaux
zu vermieten. Lift, elektr. Licht, Dampfheizung.
Näheres durch 24960
Hansa-Haus A.-G.

E 5, 18
nameitsch. Nähe d. Börse, 3—4 Zimmer vorzügl. als **Büro** geeignet, p. 1. April zu vermieten. Näh. bei **Julius Jakt,** Friedrich Karlstraße 4. 25494

Friedrich Holl, Ofenfabrik
Tel. 2723. MANNHEIM K 1, 15.

Fabrikation von
Thon- oder Kachel-Oefen
in mod. Ausführung mit den allbekannten vieltausendfach bewährten
Riessner Dauerbrand-Einsätzen
wovon ich eine Niederlage habe.
Umsetzen von Oefen jed. Art sowie **Reparaturen** prompt und billigst.
Wand- und Bodenbelage aller Art, in solid. Ausführung, bill. Preise.
Gegründet 1874.

10417

Herrenhemden-Klinik „Express"
P 5, 4.
Reparaturen an weissen : und farbigen Hemden :
wie neu hergerichtet.

Bureaumöbel
Flachpulte, Rolljalousiepulte, Registerschr. etc.
Große Auswahl, Billige Preise. 19787
Val. Fahlbusch, Rathaus

Maria Aeckerlin Nachfolger
F 6, 11 ▫ H. Lautenschläger ▫ F 6, 11
empfiehlt sich zur **Abnahme aller Arten und Quantitäten Altmetalle** als Eisen, Messing, Kupfer, Zinn, Zink, Blei usw.; desgleichen von **Lumpen, Papier- u. Gummiabfällen, Wolle und Wollabfällen** usw. bei reellen Preisen.
— Bei Benachrichtigung schnellste Abholung. —

20866

Nähkurs.
Junge Mädchen können u. sachverst. Anleitung ihre Garderobe selbst anfertigen. Kurs 20 M. Anmeld. von 10 bis 12 und 2—6 Uhr. 12221 **U 4, 11.**

Türe zu!
macht mit Sicherheit und Ruh, der beste deutsche Türschliesser
BKS
bei **B. Buxbaum** Marktplatz.

19934

Büro- etc. Räume
ab 1. April 1912 preiswert zu vermieten.
Vita, 25487
Vers.-Akt.-Gesellschaft
B 5, 19.

Läden

Q 5, 3 Laden m. anst. Zim. für jed. Geschäft geeign., p. März zu vermieten. 12463

Schwetzingerstr. 32
Ecke Heinrich Lanzstraße.
Eckladen
zu vermieten. 25016
A. Daub, S 1, 16,
Telephon 4400

Wespinstraße 10
(vis-à-vis der Mathschule)
größeres, besseres
Ladenlokal
mit Lokalen sofort oder später zu verm. Näh. **Büro Gr. Merzelstraße 6. Telephon 1331.**

---

2 Läden
groß, geräumig, mit 3 Zimmer und Küche in industriereichem Vororte Mannheims in gesund. Lage per 1. Februar 1912 zu vermieten; der eine ist für Bäckerei, Konditor, mit eingerichtet. 25356
Näh. zu erfragen E 6, 1.

Laden m. 2 Zimm. u. Küche per 1. April zu verm. Zu erf. **Fluhrer, S 6, 19.** 12127

Laden
in der (25387
Heidelbergerstraße
zu vermieten durch
Leop. Simon
C 7, 11.
Telephon 2654.

Großer Laden
in bester Lage Neckarau's s. sofort od. spät. zu vm. Näh. bei **Chr. Knapp,** Schulstr. 35, Neckarau.

Läden od. Bureau
m. Dampfheizungs-Anlage, gegenüb. dem Hauptbahnhof u. neuen Postgebäude preiswert per sofort oder später zu vermieten. 25464
Näh. **Frz. Xav. Schmitt,** Stamitzstraße 16.

Ludwigshafen
Laden
mit 2 Schaufenstern mit oder ohne Einrichtung gegenüber der auf dem Ludwigsplatze zu errichtenden Wirtschaft der Elektr. n. Oggersheim, Türkheim p. sof. od. später zu verm. Für Filiale besonders geeignet. Näheres 25021
Oggersheimerstr. 7.

Gernsheim
(Hessen)
Laden mit Wohnung zu vermieten. Passend für jedes Geschäft, Konsum, Warenhaus, auch Elektrotechniker findet gute Gelegenh. Offert. unter 12384 an die Expedition d. Bl.

Zu vermieten

A 1, 8 2 kl. Zim. u. Küche Hinterh. an einzel. Person bill. zu vm. 12347

B 2, 5
3. St. 3 Zimmer, Küche, Garderobe, per 1. April zu vermieten. 12141
Näheres 2. St.

B 6, 19
parterre, zwei schöne Zim. großes Badezim., Zubehör an ruhige Leute als Wohn., eventl. als Bureau sof. od. 1. April zu verm. Preis mon. M. 50 Näh. Bureau part. 25864

B 7, 10 4. St. Wohnung 5 Zim. u. Küche per 1. April für M. 800 zu verm. Näh. 3 Tr. 12011

C 4, 18 3. Stock, 5 Zimmer u. Lagerraum per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 25587

D 2, 9
Ecke Planken
helle, freundl. 5-Zimmerw. mit Bad, Küche u. allem Zubeh., 3 Tr. hoch, per 1. April zu verm. 25449
Näh. E. Gund Witwe, L 3, 1.

E 5, 12 2. u. 3. Stock, je 4 Zimmer und Garderobe wegen Geschäfts-Veränderung per 1. April 1912 zu vermiet. Näheres Laden. 25570

F 2, 9 3. Stock 5 Zimmerwohnung zu vermieten. 12388

H 7, 33 eine nbl. Mansardenwohng. 2-3 Z. u. Küche an ruh. Fam. z. v. Näh. Compt. im Hof. 12129

J 1, 5 Breitestr. J 1, 5
1 Tr., schöne neu ausgest. Wohnung m. 6 ev. 8 Zim. u. all. Zub. sof. z. vm. Der zentr. Lage weg. eign. sich die Räume vorzügl. zu Geschäftszwecken. Näh. bei M. **Weinberger,** E 5, 1. 25596

J 4a, 11a schöne 3 Zim. im Abschluß sof. zu vm. Näh. **J 4a, 11,** 2. Stock. 12107

K 3, 2 1 Tr. 4—5 Zimm.-Wohn. p. 1. April od. früher zu verm. 11811

L 2, 8, Zimmer u. Küche zu vermieten. 12254

L 4, 9 2. St. schöne 4 Z.-Wohng. z. 1. April zu vermieten. 12223

L 2, 10 Part.-Wohnung, 4 Zimm., Küche, Badez. u. Zub. p. 1. April zu verm. Näh. 3. St. 25412

L 3, 3a Eleg. 5 Zimmerwohn. im 4. St. pr. 1. April zu vm. Einsehen nur nachmitt. Näheres Ludwigshafen, Kaiser Wilhelmstr. 35.

L 12, 5 2. St., 5 Zimm.-Wohnung inkl. Bad per 1. April zu verm. Näheres part. 12213

N 7, 2b
3. Stock, 3 oder 4 Zim. mit Küche zu vermieten. 24844

Beste Geschäftslage
O 5, 8 II.
neu hergerichtet evt. sofort zu verm. IV. Stock per 1. April zu verm. 25428
Näheres daselbst im Laden.

P 2, 1 3. St. l., photogr. Atelier sof. z. v. 25476

O 7, 19
Hochpartere, 4 Zimmer nebst Zubehör zu verm.
Näh. **O 7, 20,** p.

O 7, 14 Heidelbergerstr.
2. Stock, schöne 7 Zimmerwohnung mit elektr. Licht, Gebezim. u. Zub. p. 1. Apr. 1912 z. verm. Näh. 1. Sig.-Eb. 11520

O 7, 24 sehr feine mod. Stage, 3 Zimmerwohnung mit Küche, Speisekammer, Badez. und Zubehör 1. April sof. zu vermieten.
Näh. bei der Gen.-Verwaltung daselbst. Tel. 6-99.

P 2, 1 2 Tr. hoch, 5 Zim. nach der Straße geh., auch zu Büroen geeign., p. 1. April zu verm. 25475

P 4, 6 II. St., 3 Zimmer Küche u. Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. 2. St. 12258

S 4, 21 4 Zimmer und Küche, Sommer per 1. April zu vm. 25433
Zu erfragen S 4, 22.

S 6, 38 4 Zim., Küche u. Bad, zu verm. Näh. 2. Stad links 12465

Schöne helle Souterrain-Wohnung bestehend aus 4 Zimmer, Küche m. Zentralheiz., auch als **Büro** sehr gut geeign., sof. z. verm.
Näh. **M. Franz,** Collinistraße 15. Tel. 3662. 25594

Friedrich Wilhelm

Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Gegründet 1866 Berlin W. 8, Behrenstr. 58-61
Neue Anträge wurden eingereicht in
1900: M. 59 000 000
1902: M. 65 000 000
1904: M. 78 000 000
1906: M. 99 000 000
1908: M. 126 000 000
1910: M. 153 000 000

Jeder 25. Deutsche hat eine Police der Friedrich Wilhelm

Vor Abschluss einer Lebensversicherung versäume man nicht unsere Prospekte einzusehen. Vor Uebernahme einer stillen oder aktiven Vertretung verlange man unsere Bedingungen

General-Agentur Mannheim, G 7, 24.

11024

Württembergische Metallwarenfabrik Geislingen-St.

Versilberte und vergoldete Gebrauchs- und Luxusartikel

Verkaufsstellen in allen grösseren Geschäften

Verkaufsstelle für Mannheim der württ. Metallwarenfabrik
Carl Zieglwalner
O 3, 4a. Planken bei der Hauptpost O 3, 4a.

Wenn mein Mädchen zu Ihnen kommt

und Schuhcrême verlangt, wünsche ich immer nur Pilo; ein anderes Schuhputzmittel nehme ich nicht! Wenn Sie das Ihrem Kaufmann sagen, dann ist es sicher, daß Sie auch stets nur die allerbeste und dazu noch die ausgiebigste aller Schuhcrêmes, nämlich Pilo, erhalten.

Pilo ist nicht nur in schwarz, sondern auch für alle anderen Lederfarben zu haben.

19297

Tiroler Alpenblüten-Crême

vorzüglichstes Präparat zur Pflege des Teints, gegen Sommersprossen und Hautunreinigkeiten usw., von
Otto Klement
Innsbruck
emer. Apotheker

Man achte auf den vorgedruckten Namen Otto Klement, emer. Apotheker, und nur echt, wenn Bezugsort Innsbruck mit der Schutzmarke „Tiroler Adler" ersichtlich. Nachahmungen weise man zurück. – Erhältlich in allen ersten Parfümerie- und Drogengeschäften sowie Apotheken. Wo nicht zu haben, direkt zu beziehen durch Otto Klement, Apotheker, Innsbruck.

11502

Ferdinand Weiss Mannheim Planken G 4, 7

Tuch u. Buckskin Cheviot, Loden Damen-Kostümstoffe.
Fortwährend Neuheiten zu reduzierten Preisen.

10743

M. Eichtersheimer · Mannheim-Rheinau-Hafen
Telephon 440. Telephon 1618.
Grosses Lager in Transmissionen aller Art
Hänge-, Wand- und Stehlager mit Ringschmierung
In. neue gedrehte und polierte Stahlwellen, Kupplungen und Stellringe
Riemenscheiben in Eisen u. Holz
Alleinverkauf der Rekordscheibe
Lagermetall in allen Qualitäten. 16901

Unterricht in Klavier, Zither, Mandoline u. Laute erteilt gründlichst 20802
Emil Nullmeyer
G 3, 11 geprüfter Musiklehrer G 3, 11

Unsere Einrichtungen zum
Vernickeln, Verkupfern u. Vermessingen
neuer und gebrauchter Gegenstände halten wir bestens empfohlen. 16404
Esch & Co.
Fabrik Irischer Oefen
Annahmestelle: B 1, 3, Breite Strasse.

Wechsel-Formulare in jeder beliebigen Stück- zahl zu haben in der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.

Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim.

Abonnementspreis pro Vierteljahr Mk. 1.–

Erscheint wöchentlich ein- bis zweimal. Nr. 5.

5. Jahrgang. Mannheim, den 18. Januar 1912.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Im Bezirke ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Die mit Verfügung vom 28. Dezember 1911 für den Ortsrat Neckarau verhängten Sperrmaßregeln werden aufgehoben.

Mannheim, 10. Jan. 1912.
Gr. Bezirksamt Abt. III.

Herrenlose Hunde betreffend.

Angelaufen und bei Georg Krapp, Maler, Hirschstraße 5 Nr. 10, 1. St., untergebracht ein herrenloser schwarzer, männlicher Spitz, gelblichgrau.

Es haben im Laufe der letzten Tage sich 24 Personen, darunter 18 ledige Personen, 2 an Dienstbarkeit und Rechtsnutzungen, 2 an Nutzungs- und Rechtsnutzungen in Katastersachen". Die Sachverhältnisse Mannheim als anzusehen, und in ein für das Grundbuch Gesellschaft umgewandelt.

Das Gesellschaftskapital ist mit 2. Band IX, O.-Z. 41, Firma „W. J. Coppola", Sitz Mannheim, Schloßhof, Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 15. Januar 1912 errichtet und das Gesellschaft mit Aktiven und Passiven und kommt der Firma auf Firma auf Marie Schneider, Inhaber Heinrich Schneider, Firma „Johann Zeller", Mannheim, Firma auf Heinrich Schneider, Firma auf Marie Schneider, Inhaber Michael Firma auf Carl Gaspio, Inhaber Gustav Gaspio, Mannheim, Firma „Gebrüder Hemmelsbach", Sitz Mannheim, Firma auf Gebrüder Hemmelsbach, Inhaber Heinrich Hemmelsbach, Firma „Johann Zeller", Mannheim, Firma „Michael Gingburger", Mannheim

Die moderne Medizin

erblickt ihre Hauptaufgabe darin, Krankheiten zu verhindern. Dieses Ziel wird in erster Linie durch sachgemässe Ernährung erreicht. Wer Schädliches meidet, Nützliches geniesst, macht seinen Körper widerstandsfähig. Schon bei Beginn des Tages geniesse man zum Frühstück, statt nervenaufregender Getränke, guten reinen Kakao. Dieser sättigt, ohne zu beschweren, regt an, ohne zu schaden und ist der beste Blut- und Muskelbildner für jedermann.

Da Kakao unverpackt leicht fremden Geruch annimmt, kaufe man ihn nur in luftdichter Originalpackung, die gleichmässigen Geschmack und frisches, volles Aroma gewährleistet.

Stollwerck-Kakao

ADLER GOLD SILBER
1/4 kg-Paket ℳ 1.25 ℳ 1.— ℳ 0.80

Alle drei Marken, gleich rein und nährkräftig, unterscheiden sich, wie die deutschen Edelweine, nur durch ihr Aroma.

20621

Gratis-Kursus im Monat Februar

Zur Bekanntmachung der **Glanz-Kellei-Seiden-Malerei** findet ein **Kursus gratis** im Monat **Februar** statt. 12604

Schöne Seiden- und Gold-Stickerei-Imitation.

Wasch-bar.

für Kissen, Decken, Blusen u. Kleiderbesätze

Seiden-, Gold- und Silber-Stickerei herrlich nachgeahmt

in **wenigen** Stunden erlernbar und ausführbar. Interessenten belieben ihre Adresse schriftlich an **Sudan e Sinde, Q 5, 6/7,** I. Etage abzugeb.

Vom Büchertisch.

Zimmer- und Balkonpflanzen, von P. Tannenberg. Verlag von Quelle u. Meyer, Leipzig. Preis 1,20 ℳ. Bei der in allen Kreisen unserer Bevölkerung erfreulicherweise stets zunehmenden Liebhaberei für Zimmer- und Balkonpflanzen dürfte das hübsche Bändchen überaus wertvolle Dienste leisten, indem es dem Blumenliebhaber alles Wissenswerte in leichtverständlicher klarer Schreibweise übermittelt und so dem Blumenfreund wertvolle Fingerzeige in der Behandlung der Pflanzen gibt. Während der erste Teil des Bandes die Pflanzenpflege im Zimmer behandelt, bespricht der 2. Teil die Pflanzenpflege vor dem Fenster und auf dem Balkone. Aus dem Inhalt des empfehlenswerten und bereits in zweiter Auflage erschienenen Bandes sei auch die Gruppe Zimmerpflanzen erwähnt, die während des Sommers und Winters, also dauernd am Fenster des Wohnzimmers stehen.

Wie liest man einen Kurszettel? Ein Führer durch den täglichen Börsenbericht. Von Dr. jur. H. Caleb, Handelshochschuldirektor in Straßburg i. E. 5. Auflage (17.—21. Tausend). Muthsche Verlagshandlung in Stuttgart. Preis 1 ℳ, Porto 10 ₰. Die Calebsche Schrift ist um so dankenswerter, als das große Publikum mehr und mehr zur Börse drängt und oft zur Geldanlage in Wertpapieren gedrängt wird. Sie bietet eine leichtverständliche Einführung in die richtige Lektüre der Kurszettel.

Auszug aus dem Standesamts-Register für den Stadtteil Neckarau.

Jan. Verkündete:
4. Fabrikarbeiter Joh. Michael Betz und Barbara Beck.
4. Metzger August Fox und Anna Eleonora Scherer.
4. Fabrikarbeiter Wendelin Rai und Luise Mehl.
5. Taglöhner Emil Haas und Susanna Regina Siegel.
6. Spinnmeister Gustav Tannert und Anna Müller geb. Wersinlet.
12. Kaufmann Engelbert Heimbach und Elisab. Montag.

Getraute:
6. Gummiarbeiter Karl Moravec mit Agnes Boda.

Tod. Geborene:
31. d. Chauffeur Phil. Peter Schwitzgebel e. T. Herta.
28. d. Kaufmann Karl Friedr. Ringwald e. S. Karl Hans.
30. d. Gießarbeiter Joh. Gg. Busch e. T. Irma Katharina.
31. d. Gußputzer Roman Majewski e. S. Bruno Roman.
30. d. Gußputzer Adam Schäfer e. T. Emilie.

Januar.
1. d. Helmarbeiter Johann Karbos e. T. Hilda Klara.
2. d. Fabrikarbeiter Karl Springer e. T. Frida.
1. d. Kaufmann Heinrich Bertsch e. T. Lydia Maria.
2. d. Fabrikarbeiter Jakob Ebenhöfner e. S. Wilhelm.
2. d. Maschinenschlosser Josef Keller e. S. Josef.
3. d. Taglöhner Ignaz Navarra e. T. Elisab.
7. d. Schreiner Wilhelm Friedrich Gauber e. S. Joh. Gottlob Friedr.
2. d. Landwirt Georg Blaker e. T. Hilda Elisab.
6. d. Fabrikarbeiter Gaupp de Brieg e. T. Dieswerke.
7. d. Schlosser Wilhelm Hammerich e. S. Wilhelm Johann.
7. d. Schlosser Joh. Karl Jul. Pfeiffer e. S. Ludwig Michael.
11. d. Gummiarbeiter Benat Strunz e. T. Maria Theresia.
7. d. Taglöhner Ferdinand Ball e. S. Ferdinand.

Gestorbene:
1. d. verh. Privatmann Johann Georg Scherer, 69 J. 5 M. 6 T.
6. Otto Georg, 1 J. 7 M. 29 T., S. d. Buchdruckers Karl Pape.
4. Josef, 1 J. 2 M. 9 T., S. d. Taglöhners Peter Siegel.
5. Katharina geb. Medero, 64 J. 9 M. 5 T., Ehefr. d. Werkmeisters Jakob Weber.
7. Karl, 1 J. 11 M. 10 T., S. d. Fabrikarbeiters Xaver Berg.
8. Ludwig, 3 M. 14 T., S. d. Fabrikarbeiters Xaver Berg.
12. Maria Magd. geb. Heier, 37 J. 11 M., Ehefr. d. Gummiarbeiters Karl Reinschmidt.

Zu verkaufen

Eine 2½ Jahre im Gebrauch gewesene **Kontroll-Kasse** (Ideal). Neu-Anschaffungspreis Mk. 1500, bill. wegen Geschäftsaufgabe zu verk. Näh. Wachenheim (Pfalz) Poststr. 8. 12615

1 werto. Klavier billig abzugeben. 12612 **Friedrichsfelderstr. 14, pt.**

Schöner grauer **Papagei** m. Käfig evtl. auch Tisch zu verk. Näh. Lutherstr. 39, 2. Stock. 12607

1 Schlafzimmer

kompl. mit Astr. Spiegelschrank, fast neu, wegzugshalber billig abzugeben. Näheres 12504 **T 6, 20** 4. St.

2 elegante weißseidene
Damenkleider
u. schwarz Seidenkleid z. vk. 12611 **Rosengartenstr. 21, p. r.**

1 Bett, 1 Chiffonnier, Waschkommode, Nachttisch, Spiegel, neue eis. Kinderbettstelle, 1 schwarz. Rock zu verk. O 4, 12, part. 12602

Elf englische Kupferstiche 1770—1788, 1 H. Sinzenich 1783, 1 Karl Theodor, auf Elfenbein gemalt, zu verk. Lit. C 3, 2. 12601

2 eiserne
Pappscheeren
70 u. 80 cm Schnittlänge, sehr gut,
1 Kaucher-Bergmann-Presse
mit verschiedenen Messingschriften 2c.
1 Schwungrad
130 cm Durchmesser
mit eiserner Riemenscheibe 65 cm Durchmesser und 18 cm Breite, auf eichen. Holzbock montiert, verkauft billig gegen Kasse.
J. Kappelmann,
Oggersheim.

Nur ECHTE
Löflund's

Milchzucker, reinste Marke, nach Prof. v. Soxhlet's Verfahren, für **gesunde und kranke Säuglinge.**

Nähr-Maltose, für Kinder, die **nicht gedeihen** und an Körpergewicht abnehmen.

Malz-Extrakt nach Liebig und Fehling, seit 45 Jahren bewährt als Katarrhmittel und Kräftepräparat für Kinder, Kranke und Genesende.

Malz-Extrakt-Husten-Bonbons, unerreicht in Wohlgeschmack und lösender Wirkung.

In allen Apotheken und Drogerien.

8856

„Ich war am ganzen Leibe mit
Flechten
behaftet, welche mich durch das ewige Jucken Tag und Nacht peinigten. Nach kaum 14 Tagen hat Zucker's Patent-Medizinal-Seife das Uebel völlig beseitigt. Diese Seife ist nicht 1.50 M., sondern 100 M. wert. Verg. M.“ à St. 50 Pf. (15% ig) u. 1.50 M. (35% ig, stärkste Form). Dazu Zucker-Creme (nicht fettend u. milde) 75 Pf. u. 2 M. In der **Pelikanapotheke,** Hofdrogerie **Ludwig & Schütthelm** u. Filiale, Friedrichsfeld. 19, bei Fr. Becker, Th. v. Eichstedt, O. Heß, R. H. Stocke, Heinrich Merckle, J. Brunn Nachf. u. J. Ollendorf. In Neckarau: Drog. Schmitt. Engros: Paris Zohn & Cie. u. Leo Treusch. [14298

Neue Möbel!

Mod. Speisezimmer Umständeh. billig abzug.
Flurgarderobe 16
Schreibtisch 35
Modern. Trumeau 35
Divans 38
Spiegelschr. 1tr. 85
Schlafzimmer 320
Jugend Küche 105
Mod. Büfett 125
sämtlich, unter Garantie.
— Eigene Werkstätte. —
Andreas Reski,
Schwetzingerstr. 97.

62113

Damenmaske
(Tyrolerin) zu verkaufen.
12603 **Q 3, 22, 2. St.**

Zurückstellung der zum Einjährig-Freiwilligendienst Berechtigten betr.

Auf nachstehende Verfügung des § 20 unter 8 Wehrordnung werden hiermit die Beteiligten informiert.

„Beim Eintritt in das militärpflichtige Alter haben die zum Einjährig-Freiwilligendienst Berechtigten, sofern sie nicht bereits vorher zum aktiven Dienst eingetreten sind, Zeugnisse Militärpflichtiger, welche gemäß § 26 Ziffer 3 der Wehrordnung zum Einjährig-Freiwilligendienst bei der Musterung zum Einjährig-Freiwilligendienst zugelassen werden, durch Otto Gemmel, Kaufmann und Otto Gemmel, Kaufmann, Cheruskerstraße 20, Ecke Sedanstraße, bei der Ersatzkommission, ihre Berechtigungsscheine, sofern sie nicht bereits vorher vorgelegt haben, unter Vorlegung ihrer Berechtigungsscheine, sofern sie bereits bekommen haben, unter Vorlegung des Zeugnisses über die bestandene Reifeprüfung zum Einjährigen-Freiwilligendienst an anstehen und ihre Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligendienst anzeigen.

Militärpflichtige, welche hiernach bis zum 1. Februar d. J. nicht angekommen sind, haben gemäß § 28 Wehrordnung bis zum 1. Februar d. J. Zeugnisse, Ziffer 4, 26, Ziffer 7 Wehrordnung Gelegenheit bis zu einer Frist von 3 Monaten zu bewerben.

Die Gemeinderäte des Mannheimer Bezirks werden angewiesen, diese Verfügung, soweit sie erforderlich erscheint, bekannt zu geben und den Vollzug anzuzeigen.

Mannheim, den 2. Januar 1912.

Der Stellvertreter der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Mannheim:

Die Erlangung des Berechtigungsscheins für den Einjährig-Freiwilligendienst betr.

Bei der Ersatzkommission für Einjährig-Freiwillige sind bereits Gesuche um Zulassung zum Einjährig-Freiwilligendienst eingetreten oder voraussichtlich zu erwarten.

Es wird deshalb darauf hingewiesen, daß die Wiederholung dem Einjährig-Freiwilligendienst nicht vor Ablauf von 17 Lebensjahre bedarf, daß die Wiederholung bis zum 1. April des ersten Militärpflichtjahres (d. h. 1. April des laufenden Kalenderjahres in welchem der Jahrgang 20 Lebensjahr erreicht) erfolgt sein muß.

Die Berechtigung wird bei derjenigen Gymnasialmission nachgewiesen, in deren Bezirk der Schulpflichtige seine Militärpflicht ist, d. h. seinen dauernden Aufenthalt hat.

Die im Großherzogtum Baden Gebietsangehörigen haben ihre Gesuche an die Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige in Karlsruhe zu richten.

Wer die Berechtigung erlangen will, hat sich bei der Prüfungs-Kommission persönlich zu melden.

Dieser Meldung ist beizufügen:

a) ein Geburtsschein;

b) ein Gesundheitszeugnis, das Zeugnis über die Vorbildung oder Wissenschaft mit der Erklärung, daß die Wiederholung des Einjährigen Freiwilligendienstes nicht erfolgt ist, eine Bescheinigung über die Wiederholung der Prüfung vom Vorsitzenden der Prüfungskommission, ein Zeugnis über die Ableistung der Militärpflicht und bei der Reklamation eine Bescheinigung der Ortspolizeibehörde, daß der Reklamant in der Gemeinde seit mindestens 1 Jahr seinen Wohnsitz hat.

Die Prüfungsgebühr beträgt 10 ℳ und ist bei der Anmeldung zu entrichten.

Die Prüfungen finden statt am 1. Mai und 1. Oktober, jeweils 8 Uhr morgens, im Gymnasialgebäude, Karlsruhe, Lessingstraße 1.

Die Anmeldungen müssen spätestens 14 Tage vor dem Prüfungstermin bei der Prüfungskommission eingereicht sein.

Die Prüfungsgebühr ist bei der Anmeldung zu entrichten.

Die Prüfungen werden nach Bedarf in Mannheim, Karlsruhe, Pforzheim, Lörrach, Freiburg, Konstanz, Offenburg, Mosbach, Bruchsal, Wertheim, Tauberbischofsheim, Bretten, Bonndorf, Waldshut, Donaueschingen, Villingen, Triberg

Sport-Revue

für alle Zweige des modernen Sports

Wochenbeilage des Mannheimer Generalanzeiger (Badische Neueste Nachrichten)

Eine wichtige Neuerung in der Automobilbranche.

Die Bestrebungen, die Räder der Kraftfahrzeuge mit der nötigen Elastizität für die Abdampfung der aus der Fahrzeugbewegung herrührenden Stöße zu versehen, ohne Anwendung von Pneumatiks, sind schon sehr alt und reichen einige Jahrzehnte zurück. Namentlich in England hat man dieser Frage zu einer Zeit schon eingehende Beachtung geschenkt, als Kraftfahrzeuge im heutigen Sinne noch garnicht existierten. Die Lösung dieses Problems ist in den denkbar verschiedensten Richtungen versucht worden. Die Anordnung von Spiralfedern zwischen die der Radfelge und dem Radstern ist schon sehr frühzeitig vorgeschlagen worden; elastische Zugorgane, mit Flüssigkeit gefüllte Zylinder, in denen Kolben auf die Flüssigkeit wirkten, endlose Gummibänder, mit einer plastischen Masse gefüllte Gummischläuche und derglichen Mittel sind in den verschiedensten Ausführungen und Anordnungen vorgeschlagen und Untersuchungen unterworfen worden. Eine den Anforderungen der Praxis sowohl hinsichtlich der Elastizität, wie auch vor allem in Bezug auf die Festigkeit und Dauerhaftigkeit gleich gut entsprechende Konstruktion ist aber aus all diesen Bemühungen noch nicht hervorgegangen. Abgesehen von den an sich praktisch kaum zulässigen hydraulischen Konstruktionen haftete den sämtlichen zur Anwendung gebrachten elastischen Mitteln entweder infolge ihrer körperlichen Ausbildung oder ihrer räumlichen Anordnung der gemeinsame Uebelstand an, daß sie den elastischen Deformationen, in der gerade die stoßdämpfende Wirkung des Rades begründet ist, auf die Dauer nicht gewachsen waren, es trat vielmehr schon nach ganz kurzer Zeit entweder eine völlige Zerstörung, zum mindesten aber eine so weitgehende Erschlaffung dieser elastischen Mittel ein, daß das Rad zur Erfüllung des angestrebten Zweckes ungeeignet wurde.

Auf Grund einer sehr langen Beschäftigung mit den verschiedenen bereits vorgeschlagenen Konstruktionen und eingehenden theoretischen Untersuchungen ist es der hiesigen Firma Graab u. Lenhardt, elektromechanische Werkstätte und Installationsbureau, P 7, gelungen, eine solche Anordnung und Ausbildung der elastischen, am Rade anzuordnenden Mittel zu konstruieren, daß heute ohne Uebertreibung behauptet werden kann, daß das Problem des Ersatzes der Pneumatiks durch ein wirklich elastisches Rad gelöst ist. Die Leistungen unserer Gummiindustrie sind heute derart, daß das Gummimaterial für einen sehr langen Zeitraum seine Elastizität, auch dann, wenn eine außerordentlich große Zahl von wechselnden Beanspruchungen in der Zeiteinheit stattfindet, vollkommen behält. Diese Tatsache ist die Grundlage für die Lösung der Aufgabe. Aus den früheren Erfahrungen wußte man auch, daß das Gummimaterial nur reinen Längendehnungen ausgesetzt werden durfte und daß alle sonstigen Beanspruchungen, wie Torsions- und Reibungskräfte, sorgfältig vermieden werden mußten, sofern nicht die Lebensdauer des Materials innerhalb eines kurzen Zeitraumes in Frage gestellt werden sollte. Denn neben der dem Pneumatik gleichwertigen Abdämpfung der Stöße infolge der Wegunebenheit bildet die Lebensdauer der Konstruktion die wesentlichste Bedingung für die praktische Brauchbarkeit des Rades. Durch eine sinnreiche aber höchst einfache Gestaltung des elastischen Materials können diese Anforderungen in einer jeden Zweifel ausschließenden Weise als erfüllt angesehen werden, wie der Fachmann auch ohne direkte Versuche durch die gegebene Anordnung wird feststellen können.

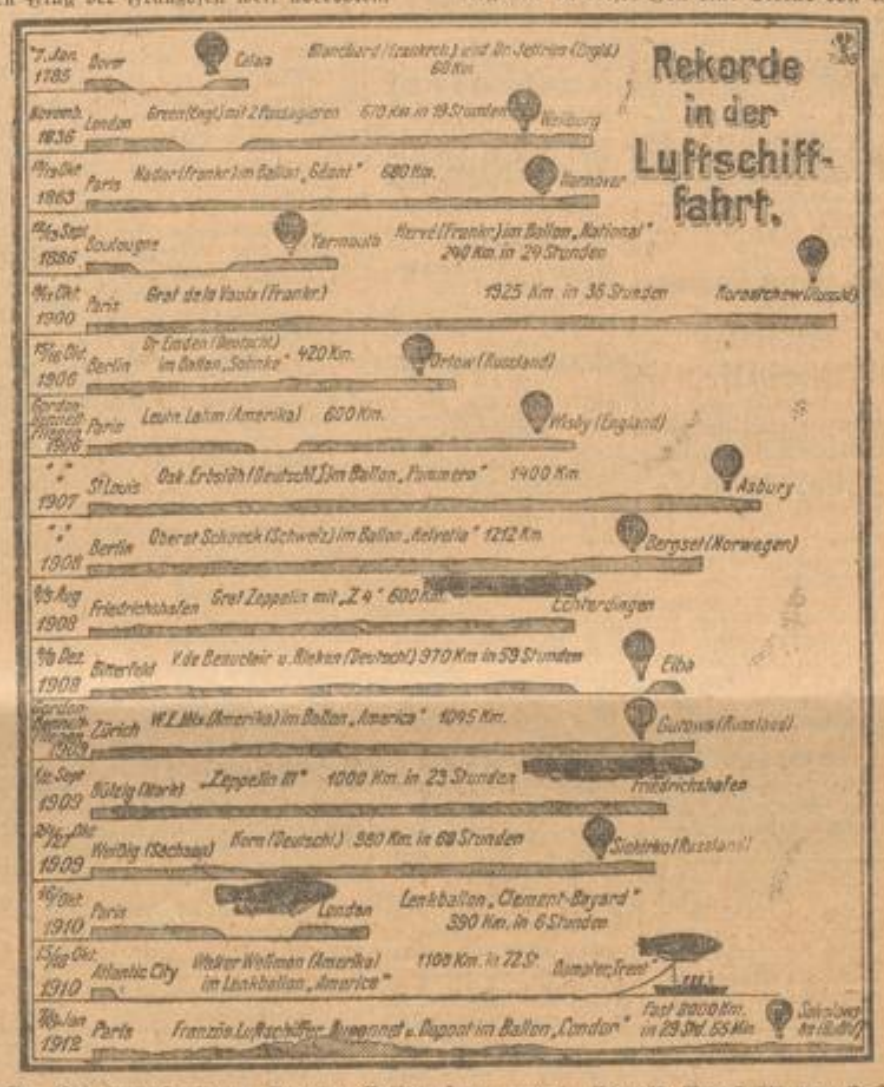
Diese den elastischen Deformationen unterliegenden Teile der Radkonstruktion werden nun bei dem neuen Rad zwischen einem starren Teil, der Radfelge, die unmittelbar vom Erdboden getragen wird, und dem inneren Radteil, dem eigentlichen Radstern, der die Fahrzeugachse trägt, in einer den angegebenen Forderungen entsprechenden Art angeordnet. Dabei ist nun eine weitere sehr beträchtliche Schwierigkeit zu überwinden gewesen; die Radfelge und der Radstern, beide lediglich durch elastisches Material miteinander verbunden, mußten gegen seitliche Stöße — das sind Stöße in der Richtung der Fahrzeugachse oder in einer hierzu parallelen Richtung, — so gesichert werden, daß schädliche Bewegungen dieser Teile nicht möglich und gleichzeitig eine genügende Festigkeit bei den außerordentlichen hohen statischen und dynamischen Beanspruchungen der Teile vorhanden waren. Auch hier ist es gelungen, durch ein höchst sinnreiches Ineinandergreifen der Radfelge und des Radsternes die Schwierigkeiten zu beseitigen. Die Herstellungskosten des Rades konnten bei Erfüllung all dieser zahlreichen und schwierigen Forderungen auch in ein äußerst glückliches Verhältnis zu denjenigen der üblichen, mit Pneumatiks versehenen Räder gebracht werden. Die neuen elastischen Räder stellen sich in der Anschaffung nicht höher als die letzteren. Dabei kann aber für eine Lebensdauer von mindestens 2 Jahren garantiert werden, ohne daß irgendwelche nennenswerten Reparaturkosten in Frage kommen. Schließlich ist auch die rein architektonische Seite dieses Problems nicht zu kurz gekommen, wie schon der bloße Anblick des neuen Rades lehrt. Es unterscheidet sich äußerlich nicht wesentlich von den pneumatischen Rädern, es erscheint sogar gefälliger und macht einen stabilen und vertrauenerweckenden Eindruck.

Wir hatten dieser Tage Gelegenheit, die bedeutsame Erfindung auf einer längeren Autofahrt, zu der uns die Firma Graab u. Lenhardt eingeladen hatte, einer praktischen Erprobung zu unterziehen. Bei regnerischem Wetter ging die Fahrt über Straßen, die nicht zu den besten zählten. Eine lange Strecke wurde sogar frisch beschottert. Ueberall mangelte es nicht an Unebenheiten. Trotzdem waren die Erschütterungen, die der Wagen auszuhalten hatte, ganz minimal. Man merkte vor allem, daß die Neuerung vor den Pneumatics den Vorzug hat, daß das gummiballähnliche Reagieren auf Erschütterungen vollständig aufgehoben ist. Man sitzt bei weitem ruhiger im Wagen. Das Indiehöheschnellen beim Nehmen größerer Unebenheiten hat vollständig aufgehört. Die Firma Graab u. Lenhardt gedenkt in Bälde die Fabrikation der Radneuheit aufzunehmen. Zu erwähnen ist noch, daß sich erst wieder in den letzten Tagen mehrere anerkannte Fachleute sehr anerkennend über die Erfindung ausgesprochen haben. K.

Ein neuer Weltrekord in der Luftschiffahrt.

Die in letzter Zeit durch ihre jüngere Schwester, die Aviatik, stark in den Hintergrund gedrängte Luftschiffahrt macht durch einen neuen Weltrekord wieder einmal von sich reden. Zwei französische Luftschiffer, Dubonnet und Dupont, haben, wie bereits mitgeteilt, mit dem Ballon B. „Condor" in nahezu 30 Stunden einen Flug von fast 2000 Kilometern ausgeführt, der sie von Paris nach Sokolowka im russischen Gouvernement Kiew führte. Damit ist der Distanzrekord, den Graf de la Vaulx im Jahre 1900 mit einer Fahrt über fast den gleichen Kurs mit 1925 Km. in 35 Stunden 11 Minuten aufstellte, geschlagen. Auch alle übrigen Rekordleistungen auf dem Gebiete des Ballonwesens, von welchen unsere beiliegende Statistik eine Uebersicht gibt, sind durch den kühnen Flug der Franzosen weit überboten.

Seit den ersten Anfängen der Luftschiffahrt haben kühne Piloten versucht, sich durch besonders komplizierte Dauer- und Weitflüge einen Namen zu machen. Am 7. Januar 1785 überflog der Pariser Aeronaut Blanchard mit dem Engländer Dr. Jeffries als Passagier in einer Montgolfiere den Kanal von Dover nach Calais. In den folgenden fünfzig Jahren war eine aeronautische Großtat nicht zu verzeichnen; erst im November 1836 verursachte eine neue Leistung des englischen Luftschiffers Green in 19 Stunden von London nach Weilburg, statt wie geplant, nach Paris, großes Aufsehen. 1863 vollführte der Franzose Nadar einen kühnen Flug von Paris nach Hannover. 23 Jahre später führte Hervé als Erster eine Ballonfahrt von 24 Stunden ohne Zwischenlandung aus, welche ihn von Boulogne nach Yarmouth an der britischen Küste führte. Eine außerordentliche Leistung war die des Grafen de la Vaulx, welcher im Oktober 1900 in 35½ Stunden von Paris nach Korotschew in Rußland flog und in dieser Zeit eine Strecke von 1925 Kilometern zurücklegte.



Bei der am 15. Oktober 1906 stattgefundenen Berliner Ballon-Wettfahrt legte der von Dr. Linke geführte Ballon „Sohnke" die 420 Kilom. lange Strecke nach Orlow in Rußland in verhältnismäßig kurzer Zeit zurück. Das wenig später stattfindende erste Gordon-Bennettfliegen sah den amerikanischen Leutnant Lahm als Sieger, der auf seiner Luftreise von Paris nach Wisby (England) 600 Km. zurücklegte. Die gleichnamige Konkurrenz des Jahres 1907 gewann der auf so tragische Art ums Leben gekommene Deutsche Erbsloh im Ballon „Pommern", mit welchem er von St. Louis nach Asbury (an der Küste des Atlantischen Ozeans) flog und dabei eine Strecke von 1400 Km. bewältigte. Im Jahre 1908 siegte im Gordon-Bennetfliegen der schweizerische Oberst Schaeck, der mit dem Ballon „Helvetia" unter den schwierigsten Verhältnissen von Berlin bis nach Bergsfit (Norwegen) kam.

In dasselbe Jahr fällt auch die berühmte Rheinfahrt des Grafen Zeppelin mit seinem Luftschiff „Z. 4" von Friedrichshafen nach Echterdingen. Bei letztgenanntem Orte wurde das stolze Schiff bekanntlich durch einen Brand völlig zerstört. Im Dezember 1908 flogen die deutschen Luftschiffer V. de Beauclair und Nieken im Freiballon von Bitterfeld nach Elba; sie legten die 970 Km. lange Strecke in 57 Stunden zurück. Vom 27. August bis zum 2. September 1909 erfolgte die bekannte Fahrt des Zeppelin-Ballon „Z. 3" von Friedrichshafen nach Berlin. Auf der Rückreise wurde die rund 1000 Km. lange Strecke Bülzig (Mark)—Friedrichshafen ohne jede Zwischenlandung zurückgelegt und damit die bis dahin längste Dauerfahrt im Lenkballon erreicht. 1909 konnte der sächsische Verein für Luftschiffahrt auf eine Glanzleistung eines seiner Mitglieder stolz sein; in 68 Stunden flog Korn im Freiballon von Weißig bei Riesa nach Siekirko in Rußland.

Im Oktober 1910 flog zum ersten Mal ein Lenkballon, der „Clement-Bayard", von Paris nach London. Der interessante, 390 Km. lange Flug wurde in 6 Stunden zurückgelegt. In Erinnerung dürfte noch der phantastische Flug des Amerikaners Wellmann sein, der mit dem Lenkballon „Amerika" den Ozean zu überfliegen gedachte. Er wurde nach einem Fluge von 1100 Km. in 72 Stunden von dem Dampfer „Trent" aufgenommen, während man die „Amerika" ihrem Schicksale überließ. Bekanntlich planen deutsche Aeronauten mit dem Ballon „Suchard" im Frühjahr ebenfalls einen Ozeanflug Madeira-Amerika, dem hoffentlich ein günstiges Schicksal beschieden ist. Sollte das Unternehmen gelingen, so wären auch auf längere Zeit mit einem Schlage alle Rekorde in der Luftschiffahrt weitaus überboten.

Pferdesport.

Spi. **Der Internationale Klub zu Baden-Baden** hält am Mittwoch den 31. Januar, nachmittags 2½ Uhr, in den Lokalen des Klubs zu Baden-Baden seine ordentliche General-Versammlung ab. Die Tagesordnung ist folgende: 1. Rechnungs-Vorlage des Jahres 1911. 2. Decharge-Erteilung an die Verwaltung. 3. Vorlage des Budgets pro 1912 und Beschlußfassung darüber. 4. Nachträgliche Genehmigung der Subventionierung des Badener Golf-Klubs durch die General-Versammlung. 5. Genehmigung eines Neubaues des Technischen Gebäudes und einiger Neuanlagen in Iffezheim. 6. Drei Anträge auf Abänderung bezw. Ergänzung der Satzungen. 7. Vorschläge der von der Generalversammlung vom 20. Januar 1911 gewählten Kommission zur Abänderung der Satzungen. 8. Wahl eines Vize-Präsidenten. 9. Bericht über den Mitgliederstand. 10. Diverses. Unmittelbar nach der Generalversammlung findet eine Sitzung des Internationalen Renn-Komitees statt.

Luftschiffahrt.

* **Der Ankauf des Siemenuslnftschiffes durch das Reich** soll, wie verlautet, in der nächsten Zeit erfolgen. Vor kurzem fand eine von der Inspektion für das Luft- und Kraftfahrzeugwesen veranstaltete Konferenz statt, in der über den Ankauf des Luftschiffes für Heereszwecke verhandelt wurde; ebenso soll die drehbare Luftschiffhalle in Biesdorf in den Besitz des Reiches übergeben. Die Fahrten des Luftschiffes für die Abnahmeprüfung sollen in Kürze beginnen.

Aviatik.

*1 600 000 Mark für ein Flug-Meeting sind in Amerika ausgeworfen worden. Es handelt sich um eine internationale Veranstaltung, die in Philadelphia in Szene gehen soll. Mit Rücksicht auf die kolossale Preissumme rechnet man auf eine erstklassige internationale Beteiligung.

Wintersport.

* **Wintersport im Taunus.** Die Nordbahn des Rodelklubs Taunus ist hergerichtet und 1000 Meter tadellos fahrbar. Ebenso ist der Weg vom Feldberg nach dem Fuchstanz mit Unterbrechung fahrbar; allerdings ist die Strecke etwas vereist.

Radsport.

* **Die Generalversammlung des Deutschen Rennfahrerverbandes.** Der deutsche Rennfahrerverband veranstaltete am Sonntag in Berlin eine sehr zahlreich besuchte ordentliche Generalversammlung. Die Versammlung beauftragte, daß die den Rennfahrern auferlegten Geldstrafen in die Kasse des Rennfahrerverbandes fließen müssen, die sie zu Unterstützungszwecken verwenden solle. Ferner soll der Rennfahrerverband sich keine Beschränkung in der Auswahl seiner Delegierten zu dem neueingeführten Schiedsgerichte auferlegen lassen, zu welchen der V. D. R. nur Rennfahrer abgeordnet wissen will. Diese Wünsche wurden in eine Resolution gefaßt, die dem V. D. R. übermittelt werden soll. Von besonderem Interesse war die Vorstandswahl. Bei der vorgenommenen schriftlichen Abstimmung unterlag Arend zwar ganz knapp gegen Rütt bei der Wahl zum ersten Vorsitzenden, wurde aber dann als zweiter Vorsitzender in den Vorstand gewählt. Die Zahl der Mitglieder beträgt 150. Die im Entwurfe vorliegenden neubearbeiteten Satzungen wurden mit geringen Abänderungen angenommen. Der Beitrag beläuft sich auf 10 ℳ für Schrittmacher, Dauerfahrer, sowie erstklassige Straßenfahrer und Flieger, auf 5 ℳ für die übrigen Fahrer. Die Rennfahrer wollen anstreben, daß der V. D. R. die Lizenzen durch Vermittlung des Rennfahrerverbandes verteilt und der letztere will hierdurch gegenwärtig noch fernstehende Rennfahrer zum Eintritte veranlassen. Mit Rücksicht auf diesen Plan wurde der Jahresbeitrag so niedrig bemessen.

Leichtathletik.

* **Neuer Weltrekord im Laufen.** Der amerikanische Läufer G. V. Bonhag, der sein Vaterland sowohl bei den Olympischen Spielen zu Athen wie in London vertreten hat, hat jetzt einen neuen Rekord über 3000 Meter mit 8 Min. 35 Sek. zu Brooklyn aufgestellt. Der europäische Rekord wird von J. F. Svanberg mit 8 Min. 54 Sek. gehalten. Bonhags frühere beste Leistung für eine überdeckte Bahn war 9 Min. 54⅖ Sek., im März 1911 geschaffen.

MARCHIVUM

Vermischtes

Jüd. Kaufmann (Bauach) zum nachtragen der Bücher für 2—3 Tage in der Woche gesucht. Gutl. genügt von 5 Uhr abends ab. Offert. u. Nr. 12592 an die Expd. d. Bl.

Italiener seit 2 Jahren in bedeutend. Hause hier als Corr. französisch-spanisch, sucht Besch. von 4 Uhr ab täglich. Ref. Off. u. Nr. 12580 an d. Exp.

Bitte.

Armer alter Mann aus kleiner Landgemeinde in der Nähe Mannheims, von Beruf Schreiner, dem es durch langjährige Krankheit unmöglich ist, sein Lebensunterhalt zu verdienen, bittet hierdurch edle Menschenfreunde um Unterstützung, die es ihm ermöglicht, durch kleinen Hausierhandel das Notwendigste zu verdienen, der Verdienst seiner 78 Jahre alten Frau ist sehr gering und die kleine Invalidenrente reicht nicht aus. — Die Adresse des Mannes geben wir auf Verlangen gern und nehmen auch Gaben entgegen.

Expedition des General-Anzeiger Badische Neueste Nachrichten.

Sämtliche Angaben sind wahrheitsgemäß und durch die Gemeinde bestätigt.

Welches kautionsfähige Fräulein od. jg. Ehepaar würde Filiale d. Kolonialwarenbranche übernehm.? Off. u. 12550 an d. Exp. d. Bl.

F 3, 2 Max Fleig F 3, 2
Uhren-, Gold-, Silberwaren, Prägo- u. Gravier-Anstalt 65106
f. Orden, Medaillen, Vereinsabzeichen, Gummistempel

Kopfschmerz Schlaflosigkeit
Trinken Sie Dr. Hergmanns Kaffeeext. „Hera" (Herba Veronica) à 50 Pfg. u. 1.— Mk. od. Nervextr. „Bonal" echt Baldriandestillat à Mk. 1.—.
Adler Drogerie R 3, 10 Tel. 165. 65295

Damen finden i. Aufnahme u. strenger Diskret. bei Frau Schmiedel, Hebamme Weinh., Mittelgasse 11. 5614

Masken.

2 schöne Holländerinnen zu verleih. Rheindammstraße 15, 3. Stock. 67067

Verleih hocheleg. neue, seid. Damenmasken bis zu vert. O 7, 14, 1 Treppe lks. 12474

Schönes Maskenkostüm (Quinquee) zu verl. u. zu verk. 12097 Bismarckpl. 13, pt. l.

Eleg. Damenmaske preiswert zu verk. U 4, 20, 1 Tr. 12479 part. rechts

Schwarzseidener Fantasie-Rock u. Dalmacherin zu verk. G 5, 20, part. 12496

Mehrere schöne Damen- u. Herrenmasken bis zu verl. C 3, 18, 3. Stock rechts. 12475

Einmal getrag. Damenmaske (Spanierin), schlanke Figur, zu verk. 12500 Schimperstr. 9 II.

Geldverkehr

Beteiligung

Stille oder tätige, mit Kapital bis zu 80,000 Mark, an nachweisl. rentabl., in blühendem Unternehmen gesucht. Chem. Branche bevorzugt. Gefl. Off. unt. H. Nr. 12592 an die Expedition des Blattes.

Tüchtiger Kaufmann mit 3 bis 5 Mille k. sich zu e. gut. Untern. still oder tätig beteiligen. Offt. u. 12564 an die Expedition.

Liegenschaften

Grundstück

ca. 3000 Quadratmeter, an der Mundenheimer Distriktstraße, unter vorteilhaften Bedingungen zu verkaufen. Offert. unt. Nr. 66100 an die Exped.

Geschäftshaus
in günstiger Lage Frankfurts a. M.—Bockenheim steht bei mäßiger Anzahlung preiswert z. Verkauf. Offerten u. Nr. 12588 an die Expd. d. Bl.

Verkauf

Wirtschafts-Einrichtung zu verkaufen. 67023 Auskunft von 2—4 Uhr. Büro Goethestr. 4, Gg. Börtlein, sen.

Stiefl-Nähmaschine, Haus- u. Fußbetr., Mk. 60, zu verk. 12576 M 2, 10, 4. Stock.

Schöner Diwan
Spiegel u. Konsol, Vertiko pol. u. lack. Schränke, Spiegelschrank, Tisch u. Stühle, Nähmaschine, Sofa, Chaiselongue, Fauteuil, Küchenschrank, schöne hoch. Betten Sekretär billig zu verk. T 6, 7, 2. St. links. 12570

Roneomaschine
zur Vervielfältigung von Schriftstücken, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. 66774
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H. E 6, 2

Ladentheke zu verkaufen. 12487 Näh. Keplerstr. 23, II.

Stellen finden

Tüchtiger Studierender bei den hies. Kolonial- u. Spezereiwarenhändl. gut eingef., ges. Off. unt. Nr. 66741 an die Exped. d. Bl.

Ein zugräft. Artikel zum Vertrieb gesucht! Kaution kann hinterlegt werden, evtl. Bezug später unter Nachnahme. Offert. erb. postlagd. Schwetzingen unter S. K. 95. 12547

Friseur-Gehilfe nur erste Kraft, wird ges. 12506 O 4, 1/9, Laden.

Filial-Leiterin
für Spezialgeschäft i. Kurz-, Weiß- und Wollwaren gesucht. Wohnung frei. Ort Nähe Mannheim. Kaution erforderlich. Offerten mit Bild, Zeugnisabschr. und Eintrittstermin unter Nr. 67113 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Modes!
Tücht. 1. Arb. (Garn.) für feinen Genre gesucht. Selma Oppenheimer O 7, 24, I. 67001

In Hausarbeit u. Küche etwas erfahrenes Mädchen bei gutem Lohn zu 2 Leuten auf 1. Febr. ges. 67005 Neckarauerstr. 155.

Tüchtiges Mädchen auf 1. Februar ges. hoh. Lohn. 12437 C 1, 13 3. St.

Gesucht eine zuverlässige Monatsfrau täglich für einige Stunden. 67120 Mindeckstraße 10, 4. St.

Unabh. reinl. Frau zur Beihilfe in kl. Haush. auf einige Std. vorm. u. nachm. ges. Näh. Dammstr. 33, 1 Tr. 12600

Stellen suchen

Kellner, bes. empf. Fräul. sucht Stelle als Haushält., Stütze oder sonstigen Vertrauensp. hier oder auswärts. Desgl. ein einfach. Fräulein in bürgerlichen evtl. auch Geschäftshaus. Frau Anna Engel, S 1, 12

Gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. 12522

Fleißige reinl. Witwe sucht sofort Monatsstelle. Zu erfrag. L 11, 27 Souterr. 67210

Mietgesuche

Möbl. Zimmer m. Küche od. Kochgelegenh. Bett. sof. od. bald ges. S 6, 18, 1. St. l. 12472

Zwei jg. sol. Herren such. auf 1. Febr. mögl. mitte der Stadt ein möbl. Zim. m. 2 Bett. Anfr. unt. A. Z. 12589 an die Exped. d. Bl.

Kinderl. Ehepaar sucht 3 Zimmerwohnung mit Bad auf 1. April im Zentrum der Stadt. Off. mit Preis unt. Nr. 12596 an die Exped. ds. Bl.

Bureau

2 hell. Büroräume mit gr. Magazin und Lager
Q 7, 24 part. (R. Wassert.) per sof. od. 1. Apr. preiswert zu verm. Ferner 2 schöne helle Büros ab 1. Febr. preisw. zu vermiet. Zu erfrag. ebenda 2. St. (Vorderhaus) 25400

Aussteuer-Möbel
in einfacher und billiger bis elegantester Ausführung.

Gebrüder Reis
Hof-Möbelfabrik, Mannheim 18558
Grosse Ausstellung kompl. Musterzimmer.
Verkaufshäuser: M 1, 4 u. G 2, 22.
Fabrik: Kepplerstr. 17/19. Besichtigung erbet.

Zu vermieten

Haus C 1, 1 Hochfeine 8-Zimmer-Wohnung zu angemessenem Preise zu vermieten. 24096 Mannheimer Baugesellschaft, M 2, 11. Telephon 1326.

Tullastrasse 12, hochparterre.
Elegante 8-Zimmer-Wohnung mit großer Mädchenkammer, Speisekammer, Bad u. reichlich Zubehör sowie schönem Souterrainraum (für Tabakläger und ähnl. geeignet) per 1. April zu verm. 25484 Näheres Werderstraße 29, II. Stock

Mieter erhalten kostenfrei in jed. Größe u. Preislage **Wohnungen** nachgewiesen durch Immobil.-Bureau **Levi & Sohn** Q 1, 4 Breitestr. Tel. 555 Abteil.: Vermietungen.

65009

D 1 1 Tr., schöne 5 Zim.-Wohng., Bad, Mädchenz. per April zu verm. S. Woyka, Liegenschaftsagentur, Tel. 30. 12612

D 2, 14 Eine sch. Schlafzimmer u. 4 Zimmer, Bad u. Zubehör, 2 T. per 1. April zu verm. 24824

J 3, 18 2 Zimmer und Küche sofort zu verm. 19 Mark. 12575

L 8, 14 Bismarckstraße 1 Treppe. Schöne 6 Zimmerwohnung mit Bad u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 25611

L 11, 24 2 Tr., sch. 5-Zimmerwohng. mit Veranda und Gartenaussichtauf 1. April zu v. Näh. parterre. 12387

L 12, 14 sch. Wohnung, 5 Zim. u. Zub. zu verm. Näh. part. 25416

N 4, 5 2. St., 2 Zimmer, Küche an kinderl. Leute z. v.

O 7, 9 Heidelbergerstraße im vierten Stock ist eine große 5 Zimmer-Wohnung mit großem Vorplatz, gr. Küche, Badezimmer, elektr. Licht, Centralheizung, Mädchenzimmer, Keller und Speicher-Anteil f. Mk. 1050 einschl. Heizung p. 1. April zu verm. Näh. im 2. oder 3. St. daselbst. 25649

O 6, 9 (Ecke R. Planken) herrschaftl. Wohn., 9 Zim., Küche, Badezimm., 2 Mansard., Zentralheizung, Lift Staubfanger 2c. per sofort od. später zu verm. 25000 Näh. T 6, 17. Tel. 881.

P 5 Nr. 2 u. 3 (Durlacher Hof)
7-Zimmer-Wohnung per 1. April d. J. zu vermiet. Näheres bei Herrn Felix Nagel, 2. Stock. 12249

S 6, 20 am Lanzplatz Tennisplatz 2. St., 5 Zimmer m. Zub. per 1. April zu verm. Näh. parterre. 25552

S 6, 33 2 Wohnungen 3 u. 4 St. je 6 Zimmer u. Zubehör in schön. Lage per 1. April zu verm. Näh. Büro part.

S 6, 43, 2 Trepp. 4 Zim.-Wohng. m. Zubeh. per 1. April zu vermiet. Daselbst eine fast neue moderne Kolonialwaren-Einrichtg. per 1. April zu verk. Näh. 2. Stock. 25581

U 3, 12 2 Tr., ein leeres helles Zim. an ruh. Pers. zu vm. 12528

U 3, 24 3—8 Zimmer u. Küche p. sof. od. später zu vermiet. 12123

Friedrichsring (T 6, 24) 2. Stock, eine neu hergerichtete Wohnung mit freier Aussicht, bestehend aus 4 Zimmern, Bad, Küche und Zubehör per 1. April an eine einzelne Dame oder einzelnen Herrn zu verm. Näheres 3. St. 12043

U 3, 10 schöne freie Lage, prachtv. 5 Zimmerwohnung, vollständig neu hergerichtet, per 1. April zu verm. Näh. 2. St. bei Knapp. 25376

U 6, 8 1 Tr., am Friedrichsring, 5 große Zimmer, Badezimmer mit Zubehör per 1. April zu verm. Zu erfragen 1 Tr. r. 25510

U 4, 29 3 Zimmerwohng. per 1. April zu verm. Näh. part. 11956

U 6, 26 Stg. 3. St. 3 Zim. und Küche z. verm. Näheres 2. St. 12340

Akademiestraße 13 3 Zimmer u. Küche 1. April zu vm. Näh. daselbst. 25607

Akademie 15 2 u. 1 Zim. u. Küche zu verm. 12609

Beethovenstraße 8 (Nähe Wasserturm) sch. 4—5 Zim.-Wohn., Bad 2c. nebst 3 hell. Sonst.-Räum. per 1. April od. Juli z. v. Näh. 4. St., l. 12266

Belfortstraße 14, schöne 3 Zimmerwohnung per 1. April zu vermiet., Glasabschluß. 12468

Collinistr. 6 IV. 4 Zim., Küche, Bad u. s. Zubeh. nur an ruhige Familie zu verm. 12283 Näheres 1. Stock rechts.

Collinistr. 10 schöne 4 Zim.-Wohng. mit Balkon, Badezim., Küche u. Zubehör; II. Stock p. 1. April 1912; abkl. Gemeinschaft, evtl. m. Garten.

Collinistraße schöne helle 4 Z.-Wohng., Balk., Badez., Mans. evtl. auch Garten per 1. April zu v. Näh. U 5, 16, Ringstraße bei Haber. 25521

Collinistrasse 16 2 Treppen. Schöne mod. 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör zum Preise von Mk. 1200.— per 1. April — auch sofort — zu vermieten. Näh. daselbst. 25610

Eichelsheimerstr. 1 2. St. 3 Zimmer und Küche, **Rennershofstr. 30** 4. St. 4 Zimmer, Küchen, Bad zu vm. Näh. 2. St. 25601

Eichelsheimerstr. 16 eine 3 u. 4 Zim.-Wohng. p. 1. Apr. z. v. Näh. part. l. 25455

Emil Heckelstraße 4a. (Waldpark) sind p. 1. April schöne 4- und 5-Zimmer-Wohnungen mit Bad und Mans., Speisek. zu vermiet. Näh. bei Heller, Emil Heckelstr. 4a, part., oder Bureau, F 5, 1. Tel. 540. 25490

Friedrichspl. 12 Arkadenwohnung. 1. Etage, 8 Zimmer, Zentralheizung zu vm. 25485 Näh. 4. Stock, Rosner.

Eleg. Wohnung Friedrich-Karlstr. 4
1 Treppe (Nähe Friedrichsplatz) 7 Zim., Küche, Badezim., Speisekam., 2 Klosetts u. Zubehör, Zentralheizg., per sofort od. 1. April zu vermiet. (Näh. Friedrich-Karlstr. 4, 4. Stock). 25686

Gontardstraße 6 Nähe Schloßgarten, 3. St., 5 Zimmer mit Bad und Mansarde auf 1. April zu verm. 11862 Näh. 2. St.

Gontardstr. 18 2. Stock schöne 4-Zimmerwohnung, Preis 65 M. zu verm. 25002

Jungbuschstr. 21, 4. St. 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. April evtl. früher wegen Todesfall preiswert zu vermieten. Näh. Jungbuschstr. 18, 2. Stock. 12455

Kirchenstr. 22 2 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 25566

Meinfeldstr. 46 Schöne 3-Zimmerwohnung mit Balk., Küche und Speisekammer 3. St. auf 1. April zu verm. Näh. 2. St. links. 11930

Käfertalerstraße 9—11 2 schöne 4 Zimmerwohn. mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 12181

Meerwiesenstr. 12, drei Zimmer u. Küche auf 1. März zu verm. 12001

Luisenring 60, 1 Tr. 4 Zimmer, Küche u. Zub., 5 Zimmer, Küche u. Zub. per 1. April u. c. zu verm. 25600

Langstr. 32—34, neu hergerichtete Wohng. 3 Z., Küche, Kammer, 3. Stock zu vm. Näheres 4. Stock bei Raab. 12068

Hch. Lanzstr. 3 3. und 5. St. je rsch. 5 Zim. mit Bad, elektr. u. reichl. Zub. auf 1. April zu vm. Näh. bei 4. St. l. und L 15, 10. Laden, Tel. 1267. 25420

Hch. Lanzstr. 3 4. St. l., 3 Zimmer mit Bad, elektr. Licht u. reichl. Zubehör p. 1. April z. v. Näh. daselbst u. L 15, 10 Teleph. 1267.

Hch. Lanzstr. 7 mod. 3-Zim.-Wohnung (Linoleumböden 2c.) per 1. April 1912 zu vermiet. Näh. Hch. Lanzstraße 7, 2. Stock. Tel. 4415. 25474

Hch. Lanzstr. 16 4. Stock eine hochherrschaftl. neuzeitl. ausgestattete 25695
5 Zim.-Etagen-Wohnung mit Wasserzutl. Küche etc. per 1. April 1912 z. v. Näheres Büro Große Merzelstr. 6, od. Tel. 1881.

Heinrich Lanzstr. 20 schöne 4 Zimmer-Wohng. mit Bad, Mansarde, elektr. Licht, per 1. April zu vm. Näheres parterre. 25596

Hch. Lanzstr. 23 u. 25 im Rückgebäude, 2 Zimmer und Küche, 4. Stock, per 1. April evtl. früher, nur an ruhige Mieter zu vermieten. 25668 Näheres Bureau, 2. St. Hinterhaus.

Moltkestr. 7 2. Stock, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer, Küche und Zubehör per April oder früher zu vermieten. Anzusehen von 11-3 Uhr, event. ist auch die Parterre-Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör zu verm. Näheres 2. St. 25419

Max Josefstr. 29, 4. St. schöne 4-Zim.-Wohng. mit Bad u. Mans. p. 1. Apr. z. v. Näh. Seckenheimerstr. 80. Telephon 4504.

Mittelstr. 28a, 3 Zim.-Wohnung mit allem Zubehör zu vermiet. 12577

Mittelstraße 36, schöne 2 Zimmer und Küche, per Februar zu vermieten. Zu erf. 1 St. rechts. 12404

Große Merzelstr. 6 (z. Bismarckpl. u. Lanzhalle) im 3. u. 4. St. je 1 besser. neuzeitl. ausgestattete **4 Zimmer-Wohnung m. allem Zubehör** per 1. April zu vermiet. Näheres im Büro daselbst oder Telephon 1881. 25524

Oberstadt (Rheinpark), sehr gut ausgestattete 1. Etage, 6 Zimm., 2 Kammern u. reichl. Zubehör per sof. od. später zu vermieten. 25045 Näheres Bureau, N 4, 7.

Oststadt Neubau Hebelstr. 23 freie Aussicht nach dem Tennisplatz. Im Hochparterre eine hochherrsch. 5-Zimmer-Wohnung mit Diele u. allem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Keplerstraße 11 Telephon. 6396. 25630

Oststadt, Friedr. Karlstr. 1 hochpart., gr. Salon u. Diele 6—7 Zimmer, Centralheiz., Elektr., Garten auf 1. April zu verm. Näher. L 4, 9, 2. Stock links. 12229

Oestlich. Stadtteil Eckhaus m. freier Aussicht
1 Treppe hoch, herrschaftl. ausgestattete 4 Zimmerwohng. mit Garderob., Küche, Bad Speisekam. u. Zubeh., geschloß. Erker, Loggia u. Küchenbalkon, Gas u. Elektr., sämtl. Zimmer u. Diele mit Linoleum-Belag per 1. April zu vermiet. Näh. Werderstr. 29, 2. Stock. 25606

Parkring 21, Nähe der Rheinbrücke, 3. St., 3 gr. Zim. u. Küche, z. 1. April zu verm. Näh. 2. Stock. 11851

Parkring 37 2 Tr. h., 7 Zimmer, Küche u. Zubeh. z. verm. 12316

Pfitzerasgrundstr. 32 4. St. 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 12387

Rosengartenstraße 20 3. Stock, schöne **8 Zimmer-Wohnung** Bad u. allem Zubehör per 1. April a. c. zu vermieten. Ebendaselbst 3stöckiges Hinterhaus als Büro sof. zu verm. Näheres Hammer, F 7, 1. Telephon 6481.

Rheinaustr. 24 5 Zimmer im 3. St., Badezimmer, Mansarde und Speisekammer u. sonstig. Zubehör, in freier Lage, per 1. April zu verm. 25629

Rennershofstr. 22, 1. od. 2. Stock, 6 Zim. m. Bad u. Zubehör per 1. April z. v. Näheres parterre. 12418

Rheinhäuserstr. 99 2. Stock 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 12596

Rheindammstr. 30 4 Zim. Küche und Zubehör bis 1. Apr. z. verm. R 7, 29 II. 12047

Rheindammstr. 51 part. 3 Zimmerwohnung mit Mansarde weg. Versetzg. sof. zu verm. 12570

Rupprechtstraße 18 nächst Luisenpark, 4 Zim. werd. elegant hergerichtet., Bad, elektr. Licht, ohne Mansarde, per 1. April zu verm. 25425 Näh. 3. Stock links.

Rosengartenstraße 34 part., 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, part. 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, 3. St. 2 Zimmer und Küche per 1. April zu verm. 12558

Renzstraße 5 am Luisenpark herrschaftl. Wohnungen, 8 Zimmer, Fremdenzimmer, 2 Mädchenkammern, Zentralheizung, Entstaubungsanl. 2c. per 1. April zu verm. 25472 Näh. T 6, 17 (Kaubüro)

Richard Wagnerstr. 58 und Tattersallstraße 9, Ecken. Schön ausgestattete 5 Zimmerwohnung mit Diele, Bad und allem Zubehör, elektr. Licht 2c. per sofort zu vermieten. 25540 Ferner 2 große, helle, trockene Souterr.-Räume. Näheres parterre rechts.

Lange Rötterstr. 50 3 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badezim., Mansarde zu verm. 25549

Saalbaustraße Schöne 3 Zimmerwohnung über 2 Treppen per 1. April zu verm. Näheres zu erfragen Hch. Lanzstraße 9 bei Stammnitz. Tel. 3154. 25430

Stefanienpromenade herrschaftl. 5-Zim.-Wohng. mit allem Zubehör, mit eigenem schönen Garten, per 1. Oktober 1912 z. v. Bescheid: Rheinvillenstraße 22, part. 12390

Stephanienprom. 19 Schöne 4 Zim.-Wohnung, 1 Tr. h., per 1. April zu verm. Näh. part. l. 12481

Schimperstr. 10/1 4—5 Z.-Wohng. m. kompl. Zubeh. 2. St. z. v. 25581 Schweikert.

Schimperstraße 14, (Nähe Mehlplatz), geräum., helle 4 Zimmer, Bad, Küche u. Mansarde über 2 Trepp. per 1. April zu verm. Näheres Laden oder Telephon 1996. 25519

Seckenheimerstr. 38 3. Stock, schöne 5-Zimmerwohnung mit reichl. Zub. und freier Aussicht per 1. April 1912 zu verm. Zu erfrag. daselbst. 25201

Seckenheimerstr. 80, 4. St. per 1. April schöne 5-Zim.-Wohng. nebst Bad mit freier Aussicht auf den Wespinpark. Das. ist a. ein Laden zu v. 25574 Näh. 2. St. Tel. 4504.

Seckenheimerstr. 54 2. St., 5 gr. Zimmer mit Zubehör, modern neuhergerichtet; im Hof Bureau m. Masserl., Kloggia od. Lagerraum m. Trockenschuppen zu verm. Näh. Friedrichsplatz 10, 1 Tr. 25588

Stamitzstr. 2 Schöne 4 Zimmerwohnung im 3. Stock mit Bad u. Mansarde und sonstigem Zubehör per 1. April zu v. Näh. 4. Stock rechts. 25398

Schanzenstr. 26 u. 28 sind schöne 5-Zimmerwohn. mit und ohne Bad per 1. April 1912 zu verm. Näheres Peter Süß, Mühlenstraße 18, Bureau oder Hausverwalter Ulrich in Nr. 26, 3. St. 25648

Schimperstraße Nr. 13 Neubau, 4 Zimmer-Wohnung parterre mit allem Zubehör per 1. April zu verm. Näh. 3. Stock. 12000

Siemenstr. 1, 3. Stock, schöne 3-Zimmerwohnung per 1. Febr. zu vermiet. Näh. 2. Stock b. Bastian. Tel. 3616. 12460

Tattersallstr. 4 4 Stock, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad und Zubehör, per 1. April zu verm. Näh. Werderstr. 29, II.

Tullastr. 14 6 Zim., gr. Garderobe, 2 Kamm. u. all. Zubeh. pr. April zu verm. Näh. 12500 Goethestr. 12. Tel. 2495.

Viktoriastr. 5 Villenwohng. mit 6 Zim., reich. Zubehör, Dampfheiz., Speiseaufzug, per sofort z. v. — Zu erfr. Charlottenstraße 7 oder Telephon 1054. 12548

Waldparkstraße 28 2. Stock, 4 Zimmer, Bad 2c., wegzugshalber per 1. April oder früher zu vermieten. Näh. pt. l. 11881

Wespinstraße 4 parterre, 2 schöne Zimmer mit Küche, Speisekammer u. Zubeh. an kleine Famil. per 1. Febr. od. spät. z. v. Näheres Werderstr. 29, 2. Stock. 25596

Windeckstraße 30 schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. part. 25484

Schöne Wohnung. 4 Zim., Küche, Mansarde, 2 Balkon u. Zentralheizung sofort oder später zu verm. Fuchs & Pricker, G. m. b. H. Schwetzingerstraße 58. 25465

Schöne 4 Zimmer-Wohn. mit Zubehör zu verm. Näheres Jungbuschstr. 4, 4. Stock. 12440

2 und 3 Zimmerwohnungen in einfach u. best. Ausstatt. in versch. Stadtgegend z. v. Burton Gr. Merzelstr. 6, Telephon 1331. 25403

4 Zimmer Bad und allem Zubehör mit Gartenanteil in einer Villa in Feudenheim auf 1. April billig zu verm. Zu erfragen Schützenstraße 23, Feudenheim. 12121

6-Zimmer-Wohnung Parterre, Lameystr. 11 z. v. 12187

Elegante 5 Zimmerwohng. 4. Stock, mit Bad, Speisekam. 2c., Veranda, Balkon, elektr. Licht, p. 1. April zu v. Luisenstraße 14, part.

7 Zimmer-Wohnung m. Zubeh., m. Veranda und Garten, Ausf. n. d. Schloßg. 3 Tr. h., p. 1. April zu vm. Zu erfr. L 13, 24. 1 Tr. 20538

Wohnungen in all. Gr. 3-5 u. 2 Zimmerlage zu verm. sowie Häuser u. Villen zu verkauf. 25180 Näh. Immobilienbureau Robert Straßburger, L 12, 4. Tel. 2140.

1, 2 od. 3 Zimmer-Wohn. mit Küche, per 1. Okt. zu verm. Näheres 26527 T 5a, 12.

2 Zimmer u. Küche in besserem Hause der Oststadt an ruhige Leute per 1. April zu vermiet. Zu melden, wenn Hausfrau Monatsdienste daselbst gegen gute Bezahlung zu übernehmen, gewiß ist. Offert. unt. Nr. 25687 an die Exped. ds. Bl.

Zu vermieten: in Käfertal, Kurze Mannheimerstr. 50 in einem 2 Familienwohnhaus mit Vorgart., schöne freundl. Wohnung mit Zentralheizung, 3 Zimmer, Badezimmer u. Küche sowie Gartenanteil per 1. Febr. evtl. später. 25640 Näh. Kurze Mannh.-Str. 50, 2. St., Käfertal.

Elegante 8 Zimmer nächst Bahnhof mit Lift u. reichl. Zubehör evt. auch mit **4 Bureauräumen** sof. od. später zu verm. Näh. kostenfrei durch: Levi & Sohn Q 1, 4 Breitestr. Tel. 555. 25445

4 Zim.-Wohnung 3. St. Ecke Werderstr. 1 u. Seckenheimerstr. 63 Haltestelle d. Straßenbahn, schön geräumig, frei u. sonnig, gel. m. Bad u. all. Zub. per 1. April zu verm. Näh. bei Gg. Waldei, 2. St. das. 25579

Eleg. Wohnungen von 7 u. 8 Zimmern zu verm. Näheres J. Peter, Rosengartenstr. 22. 24790

Eleg. 5-Zimmerwohn. m. Zubehör part. zu vermiet. Zu erfr. part. rechts.

Hof-Wohnung 2 Zimmer, Küche u. Zubehör an ruhige Leute zu vm. Näh. F 6, 23 pt. 25058

Per sofort oder 1. April zu vermiet., 9 Zimmer u. 2 Zimmer u. Küche, Stallungen, Remise u. Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet. 12088 Zu erfrag. S 3, 2, 2. St.

5 Zimmer und Küche, 3. Stock, im Centrum der Stadt sofort od. später z. v. Näheres F 2, 2, im Laden 25555

MARCHIVUM

Möbel

verschenkt

niemand, daher überzeugen Sie sich bei mir, bevor Sie einen festen Kauf abschliessen. 17881

Elegant. Schlafzimmer eichen, 140 cm breiten Spiegelschrank Mk. **350**

Mod. Speisezimmer eichen gebeizt, Farbe nach Wunsch Mk. **550**

Hübsches Herrenzimmer eichen gebeizt, Farbe nach Wunsch Mk. **380**

Pitsch-pine Küche komplett mit Bäfett und Linoleumbelag Mk. **150**

Einzelne Möbel sowie bessere, elegante Wohnungs-Einrichtungen stets am Lager, zu bekannt billigen Preisen.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Möbelkaufhaus L. Weinheimer
J 2, 8 J 2, 8.

Trau-Ringe
D. R. P. ohne Lötfuge nach Gewicht am billigsten
S. Strauss Q 1, 5 Breitestr.
Jedes Brautpaar erhält ein Geschenk od. grünen Rabattmarken. 64885

Alle lieben

ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendliches Aussehen u. blendend weißen Teint, deshalb gebrauchen Sie die allein echte **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul Preis à St. 50 Pf., ferner unentbehrlich **Lilienmilch-Cream Dada** rote u. spröde Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich, Tube 50 Pf. in d. **Engel-Apotheke**, Neckarvorstadt, **Stern-Apotheke**, T 3, 1, **Adler-Apotheke**, H 7, 1, **Waldhof-Apotheke**, Waldhof, **Mohren-Apotheke**, O 2, 5, **Necker-Apotheke**, Langstraße 41, J. Brunn Nf., Hofl., Q 1, 10, Valentin Feld, L 15, 9, G. A. Kaub, D 5, 1, Jacob Richmüller, Ludwig & Schlitthelm, Hofdrog., O 4, 3 und Friedrichsplatz 19, Viktoriadrog., Schwetzingerstr. 26, Moltk. Merz, Schwetzingerstr. 89, Chm. Mewes, F 1, 3, Chr. Molz, Schwetzingerstr. 148, M. Oettinger Nf., F 2, 2, Marktstr. Merkur-Drogerie, Gontardpl. 2, Fritz Schneider, L 6, 6, Theod. von Eichstedt, F 4, 12, H. Geyer, Drog., Mittelstr. 60, Franz Holz, Schwetzingerstr. 66, Flora-Drogerie, Mittelstr. 59, Hirsch-Drogerie, F 4, 1, Ferd. Vick, J 3a, 1. 14880
Adler-Drogerie, R 3, 10, Eg. Schmidt, Seckenheimerstr. 8, Ludwig Büchler, L 10, 6, Moltke-Drogerie, B 6, 7a, Adolf Mädert, U 4, 31, Joc. Weber, Prinzstr. 30.
In Neckarau: Storchen-Apotheke, P. Bommler, Arthur Trautmann.
In Feudenheim: E. Hetterich Nfg., Wilh. Walter, Apoth. Haubner.
In Waldhof: J. Schmidt.
In Rheinau: E. Lindner, Drog.
In Seckenheim: Apoth. Ketterer.
In Sandhofen: Hirschapotheke, W. Keller, Merkur-Drogerie.

Husten-Qualen
Nehmen Sie nur S-W-Bonbons vom Bonbon-Werk, Dresden. 50, 50, 1.— in a. Apoth. Mannh. u. Vororten 69189

Bekanntmachung.

Zur Verhütung von Störungen in Bezug von Gas und Wasser ersuchen wir unsere verehrlichen Konsumenten die Gas- und Wassermesser sowie die Zuführungen zu denselben während der Wintermonate gut zu verwahren und insbesondere die Kellerladen geschlossen zu halten. 147

Mannheim, 1. Dez. 1911.

Die Direktion der städtischen Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke:
Pichler. 147

Büsten für die Damenschneiderei
Im Hause Café Continental P 5, 1.
mit Fuss 7.90
ohne Fuss 4.90
Otto Hornung
Spezialhaus für Schneiderinnen-Bedarfsartikel
P 5, 1 (Café Continental) 18452

Patentanwalt Ohnimus, Mannheim Hansahaus. 8181

1—3 Jahre Garantie
Geschäftszweiräder Mk. 75.—
Transportdreiräder Mk. 220.— 64581
Dieselben auch leihweise inkl. Gratisausführung der Reparaturen
Edelmann, D 4, 2.

Lautee Guitarren
Mandolinen, Zithern zu billigsten Preisen
Schmitt, Musik-Haus G 3, 16. 65188

Mein Salon
für feinen Haar- und Bartschnitt (Spezialität: Spitzbartschneiden) befindet sich jetzt 65561
P 5, 4
(Haltestelle: Strohmarkt.)
Friedr. Frank, Friseur.

Messerputzmaschinen werd. schnell u. bill. repar. 12619 H. Barth, Augartenstr. 26, 5. St.

Bade-Einrichtungen, neue u. gebrauchte mit Garantie tadellos, Ausführung zu billigsten Preisen.
E 7, 15 part.
Hch. Rhein. 60776

Flechten
rote u. trockene Schuppenflechte, skroph. Ekzeme, Hautausschläge,
offene Füße
Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig:
wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten
Rino-Salbe
frei von schädlichen Bestandteilen. Dose Mark 1,15 u. 2.25.
Dankschreiben gehen täglich ein. Zusammensetzung: Wachs, Öl, Terpentin je 25,0, Birkenteer 3,0, Eigelb 20,0, Salicyl, Bors. je 1,0.
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und mit Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden. Fälschungen weise man zurück.
Zu haben in den Apotheken 13807

Küchen-Chocolade
gerieben und in Blöcken per Pfd. M. 1.— u. 1.20
Chocoladen-Greulich
Tel. 5071 Heidelbergerstr. O 6, 3 64975

Unterricht

Tüchtige Klavier-Pädagogin erteilt gründlichen Unterricht pro 1/2 Stunde 1 M. Offerten unt. „Violetta" Hauptpostlagernd. 65403

Ankauf

Einstampfpapier
aller Art, unter Garantie des Einstampfens, Lumpen, Reutuchabfälle, altes Eisen und Metalle, Gummi und ganze Flaschen kauft 60750
August Fischer, Gr. Merzelstr. 14 Telephon 2189.

Ruhrkohlen und Koks
deutsche und englische Anthracit
in bester Qualität liefern zu billigsten Preisen franko Haus
August & Emil Nieten
Kontor: Luisenring J 7, 19. Telephon Nr. 217. 17129
Lager: Fruchtbahnhofstr. 22/35. Telephon Nr. 3923.

Süddeutsche Bank
Abteilung der Pfälzischen Bank.
D 4, 9/10. Mannheim. D 4, 9/10
Telephon Nr. 250, 541 und 1964.
Kapital und Reserve Mk. 60 000 000.—
Besorgung aller bankmässigen Geschäfte
Besondere Abteilung für den
An- und Verkauf
von sämtlichen Werten ohne Börsennotiz.
Annahme von Baar-Depositen zu näher zu vereinbarenden Zinssätzen. 19444

Besitzer 1a Gesichtsbehandlung
Damen die an Gesichtsausschlägen, Hautunreinigkeiten, Gesichtsrötung, schlaffer Haut u. s. w. leiden, finden unbedingt sichere, erfolgreiche Behandlung im
Institut für Gesichts-Pflege
P 5, 13. Gesdrw. Petersen P 5, 13.
Vornehmstes, durchaus konkurrenzloses Institut am Platze, das m. den mod. Apparaten u. Einrichtung. ausgestattet ist. — Verein. Institute m. gleich. Methode in Berlin, Hamburg, London, Ostende. Prosp. grat. Ratschl. u. Auskünfte kostenlos. Sprechst. vorm. 9—12 u. nachm. 3—7 Uhr.
Geschw. Petersen P 5, 13 (früher O 7, 26) 12502

Alteisen

Metalle, sämtl. Metallflaschen, Lumpen, Einstampfpapiere, sowie gebrauchte Flaschen kauft **Adolf Rurkowski, T 2, 4.** Telephon 4318. 64711

Gut bezahlt!
Für dringenden Bedarf zahle **bis 40%** für getragene
Herrn- u. Damenkleider
Möbel
Stiefel u. Hausgegenstände. Für Jugend-Kleider noch teurer. Gefl. Bezeichnung erbeten.
Kissin, T 1, 10
Laden. 63600

Verkauf

2 Ladentheken
versch. Regale, 1 Stehschreibpult u. kleine Pulte, 2 Fensterteile mit Schubkästen, 1 Wandschrank mit 15 gr. Schubkästen, 1 Glasschrank, oben 2 Glastüren, 1 Fenster-Auslagekasten m. Rollen verk. billig **Friedr. Vock, J 2, 4.** 62672

Wohnungen

Lange Rötterstraße 68
sind 3 Zimmer, Badezimmer, Mansarde billig zu vermieten. 24000

Schumannstr. 6
4-Zimmer-Wohnung mit all. Zubeh. p. 1. April zu verm. Näh. A. Aspenleiter, T 1, 11. Telephon 2514. 25421

Werderstraße 8 schöne 5-Zimmerwohnung per 1. April zu v. Zu erfragen 3. Stock. 11746

5 u. 4 Zim.-Dachstock-(Mans.)-Wohnungen mehrere, in besseren neuen Häusern des **Bahnhofs-Viertels** an ruh., ordentl. Leute preiswert zu vermieten per sofort oder später. 11910
Bureau **Große Merzelstraße 6.** Telep. 1461.

Buntes Feuilleton.

— **Temperatur der Weine.** Die richtige Temperatur der Weine anzugeben, ist, so lesen wir im „Tag", nicht so leicht und einfach, wie man wohl denkt. Ganz gerecht wird nämlich die Angabe allen Trinkern nie werden; denn der Geschmack und Geruch der einzelnen sind ja sehr verschieden, und nach seinem Geschmack und Geruch wird daher zumeist jeder entscheiden, welche Temperatur nötig ist, damit der Wein sowohl höchsten Wohlgeschmack als auch Duft entwickelt. Weinkundige Trinker und ärztliche Berater haben jedoch ein Durchschnittsmaß für die richtigen Wärmegrade der Weine aufgestellt, nach dem sich der Durchschnittsmensch ruhig richten mag. Danach soll der Rotwein zwölf bis vierzehn Grad Reaumur haben, auch rote Rheinweine verlangen diese Temperatur und dürfen nicht kalt gereicht werden. Leichter Weißwein darf nicht so kalt gereicht werden wie schwerer Rheinwein, und Schaumwein kann noch kälter als Rheinwein sein. Zehn Grad Reaumur gilt für weißen leichten Rheinwein, acht Grad für schweren Rheinwein und sechs Grad für Schaumwein als hinreichend. Maßgebend ist bei dieser Temperaturangabe die nachgewiesene Tatsache, daß die Geschmacksnerven bei zu starker Kälteempfindung abstumpfen, und daß man bei zu kalten Weinen von einem Genuß nicht mehr reden kann. Es wird genügen, leichten Weißwein eine Stunde, Rheinwein zwei und Schaumwein drei bis vier Stunden in Eis zu stellen. Dagegen müssen schwere Dessertweine einige Stunden im durchwärmten Raum stehen, bevor sie den richtigen Wärmegrad erreicht haben.

— **Ein verunglücktes Kompliment.** Aus Bayern wird der „Frkf. Ztg." folgendes nette Geschichtchen erzählt: Das schwarzblaue Kartell begeht in einem gegen die Linke behaupteten Reichstags-Wahlkreis eine Siegesfeier. Der mit Hilfe des Bundes wiedergewählte Zentrums-Abgeordnete dankt in seiner Rede für die treue Unterstützung, welche seine Kandidatur bei der Landbevölkerung erfahren hat, und feiert hauptsächlich den der Versammlung beiwohnenden konservativen Rittergutsbesitzer H. H. als einen „erprobten Mitstreiter" in der vorangegangenen Wahlbewegung. Dem Zentrumsblättchen des Bezirkes, welches am nächsten Tag den Bericht über diese Feier veröffentlicht, spielt aber der Druckfehlerteufel einen schlimmen Streich, indem er dem Setzer ein „t" verschwinden läßt; — und so wird aus dem „erprobten Mitstreiter", dem Rittergutsbesitzer H. H., über Nacht — ein „erprobter Mistreiter"! —

— **Die Dummen werden nicht alle.** Daß mit der sogenannten Schönheitspflege noch immer die besten Geschäfte gemacht werden, ist eine altbekannte Sache. Die Eitelkeit der Frauen war stets, und ist es heute noch, ein lohnendes Ausbeutungsobjekt. Diejenigen, die auf die Dummheit und Lüsternheit der Menschen spekulieren, finden immer ein lohnendes Gebiet. Ein bezeichnendes Beispiel wird wieder aus München gemeldet. Dort hatte eine Massenfe ein „Institut für Gesichts- und Körperpflege" eröffnet, mit dem sie sich u. a. auch eine Hauptmannsfrau ins Garn zu locken wußte. Sie erzählte ihr, daß eine ihrer Geschäftsfreundinnen drei kostbare, sicherwirkende Rezepte für Gesichts- und Büstenpflege besitze, die außerdem die Wirkung hätten, anziehend auf die Männerwelt zu wirken. Die Massenfe und ihre Helfershelferin wußten nun die Dame zu beschwatzen, die drei Kosmetika für 60 000 Mark zu kaufen. Den Erlös teilten sich die Beiden, doch kam der Schwindel noch so rechtzeitig zutage, daß ihnen der größte Teil des Geldes, das sie für die gänzlich wertlosen Mittel erhalten hatten, wieder abgenommen werden konnte. Die betrogene Käuferin ist jetzt entmündigt und in einer Heilanstalt untergebracht worden. Die beiden Schwindlerinnen wurden aber zu je 2 Jahren Gefängnis verurteilt. Wie viele solcher Leute gibt es aber, die nicht so aufs Ganze gehen und deren Treiben daher nicht an die Oeffentlichkeit kommt?

— **Das Ei des großen Alk.** In diesen Tagen ist in London wiederum eine jener seltenen naturgeschichtlichen Reliquien verkauft worden, die an eine merkwürdige, jetzt ausgestorbene Vogelart gemahnt: das Ei des großen Alks. Der Käufer mußte nicht weniger als 6000 M. anlegen, um dieses Vogelei in seinen Besitz zu bringen, und er hat bei diesem Kaufe sogar noch ein gutes Geschäft gemacht, da die Eier des großen Alks als kostbare Raritäten mit Gold aufgewogen werden. Gerade in diesen Tagen ist in London ein kleines Buch erschienen, das sich mit der romantischen Geschichte der wenigen Eier des großen Alks beschäftigt, die heute in naturhistorischen Museen und in den Sammlungen weniger Naturforscher ein „Glanzstück" bilden. Die Welt kennt nur noch acht Balge dieser ausgestorbenen Vogelart und 73 Eier. Mitte der 50er Jahre ging ein englischer Sammler in Paris spazieren und sah dabei in einem kleinen Schaufenster eine Reihe verschiedener Vogeleier. Er betrat den kleinen Laden, erkundigte sich nach dem Preis: 1 Frs. das Stück. Nur das große sollte 2 Frs. kosten. Der Engländer nahm vorsichtshalber dieses große Ei in seinem Hute gleich mit, denn er wußte wohl, daß man für ein Ei eines großen Alks 2 Frs. schon anlegen darf. Er verkaufte das Exemplar in London im Jahre 1856 zu einem wahren Schleuderpreis, für 120 Mark. Der Käufer war Baron Louis d'Hanonville. Aber die Laufbahn dieses Alkeies war mit diesem Handel nicht abgeschlossen: im Jahre 1894 erschien es wieder in einem Londoner Versteigerungslokal. Hier erstand Sir Vauncey Harpur Crewe das Ei, das sein Landsmann vor 40 Jahren in Paris mit 2 Frs. bezahlt hatte, für die stattliche Summe von 6030 M. 1880 wurden in Edinburg 2 Eier des großen Alks versteigert, aber in der Versammlung befand sich nur ein Käufer, der von der Seltenheit dieser Eier eine Ahnung hatte. Man lächelte damals über diesen Mann, der für die beiden Vogeleier 32 Mark bezahlte, aber 14 Tage später lernte man darüber anders denken: der schlaue Schotte hatte die beiden Alkeier nach London geschickt, wo sie Lord Milford sofort für 4140 M. kaufte.

— **Der Bart der Engländer.** Die Londoner Barbiere bedrohen ihre Kundschaft mit einer ansehnlichen Erhöhung des Preises für das Rasieren, und wenn dieser Plan sich verwirklicht, werden viele Londoner aus Opposition gegen die Künstler des Rasiermessers sich am Ende einen Vollbart stehen lassen. Das vermutet wenigstens die Evening News, die in diesem Zusammenhang daran erinnert, daß noch vor 40 Jahren alle kultivierten Engländer einen Vollbart trugen, ja vor 100 Jahren war die Vorliebe für wallende lange Bärte in England so groß, daß die Regierung alle Bürger mit einer besonderen Steuer von 3 Schilling belegte, falls ihr Bart länger wie 10 Zentimeter war. Aber diese schönen Zeiten sind dahin. Der moderne englische Dandy geht glattrasiert und ist daher auf die Anwendung des Rasiermessers stärker angewiesen als andere Nationen. Nun haben aber Geschichtsforscher mehrfach die Behauptung aufgestellt, daß zu allen Zeiten und bei allen Völkern Perioden des Niederganges und des Verfalles durch eine Vorliebe für die Bartlosigkeit eingeleitet worden seien. Sorgenvoll fragt sich die Evening News daher auch, ob das Vorherrschen der bartlosen Mode in England nicht ein Zeichen für den Verfall der Nation sei und ob die Oeffentlichkeit nicht schon aus diesem Grunde einen Generalstreik aller Barbiere nach Kräften unterstützen solle.

— **Eine Landtagssitzung bei Kerzenlicht.** Aus Linz wird berichtet: Im oberösterreichischen Landtag werden jetzt in der Obstruktion gegen das klerikale Gemeindewahlgesetz Dauersitzungen gehalten. Die letzte Sitzung währte 19 Stunden. Die Obstruktion operierte mit den wohlerprobten Mitteln zahlloser formeller Abänderungsanträge zu dem mehr als neunzig Paragraphen zählenden Gesetze, über die immer wieder namentlich abgestimmt wurde. So ging es vom Abend bis zum hellen Morgen fort. Um 3 Uhr morgens unterbrach der Sozialdemokrat Abgeordneter Hafner das Treiben der Obstruktion mit dem Antrage, zur Schonung der Augen das grelle elektrische Licht im Saale abzudrehen und Kerzen anzuzünden. Der Antrag bot Anlaß zu einer neuen namentlichen Abstimmung, und die klerikale Majorität beschloß, das elektrische Licht abzudrehen, und es wurde der Saal durch einige rasch geholte Kerzen beleuchtet. In der Dämmerung wurde die Sitzung fortgesetzt, wobei die Majorität, um das Landesbudget zu entlasten, auch noch ihre Kerzen ausblies, so daß mancher der Volksvertreter seinen Schlaf, vom Lichte unbelästigt, in aller Gemütlichkeit fortsetzen konnte. Die Obstruktion sprach nun im völligen Dunkel, bis die Stenographen streikten und der Landeshauptmann sich um halb 10 Uhr vormittags, wo das milde Himmelslicht die Schläfer weckte, veranlaßt sah, die Dauersitzung zu schließen.

— **Aus den Meggendorfern.** Mißverständnis. Ein Bauer betritt in der Stadt ein Restaurant, wo er sich ein Paar Würstchen bestellt. Zu den Würstchen stellt ihm die Kellnerin auch ein Glas mit Senf hin, und als es dann zum Zahlen kommt, fragt die Kellnerin: „Na, wie hat's geschmeckt, Herr Vetter?" Worauf der Bauer erwidert: „Guet hat's g'schmeckt, bloß den vielen Senf hätt' i bald net 'zwungen."

Kündigungsgrund. „Warum kündigen Sie denn eigentlich, Anna?" — „Mein jetziger Schatz ist Briefträger und da will er jeden Abend nicht auch noch zu mir herauf vier Treppen laufen!"

Benutzte Gelegenheit. Mann: „Jetzt haben sie mich gar zum Vorstand des Verschönerungsvereins gewählt." — Frau: „Dann fang nur gleich bei mir an! Ich brauch notwendig ein neues Gesicht!"

Verdächtiger Wahl. Fremder: „In der Zeitung steht, daß Sie junge Hunde in gute Hände verschenken wollen?" — Fräulein: „Jawohl! Ich habe drei Stück; Sie können sich einen aussuchen!" — „Na, da zeigen Sie mal her — welcher ist denn der Dickste?"

— **Humor des Auslandes.** Seit zehn Jahren hatte der alte Multimill, ein schwerreicher Mann, demselben Barbier seine Kundschaft zugewendet. Und als sein Sohn Charles in das rasierfähige Alter kam, suchte er denselben Bartkünstler auf. Der alte Herr ließ sich den Bart schneiden und den Kopf waschen, Charles wurde nur rasiert. Und doch erzielt der Barbier von Multimill senior nur zwei Penny, während Charles ihn mit sechs Penny entlohnte. Ein Freund, der das bemerkte, sprach zum Alten: „Wie kommt es, Herr Multimill, daß Sie nur zwei Penny ausgeben können, während Ihr Sohn ihm sechs Penny geben kann?" — „O, die Sache liegt sehr einfach," erwiderte der alte Herr. „Charles hat einen reichen Vater, ich nicht!" (Answers.)

Verlobungs-Anzeigen
in modernster Ausführung liefert rasch und billigst
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.

MARCHIVUM

Großer Inventur-Ausverkauf!

Wir bringen nach beendeter Inventur in allen Abteilungen riesige Warenposten zum Verkauf!

Der in Kürze bevorstehende Umzug in unseren Neubau zwingt uns, unsere Läger unbedingt zu räumen. Die Preise sind ausserordentlich ermässigt!

Eine selten günstige Einkaufsgelegenheit!

Emaille

Fleischtöpfe, grau

14	16	18	20	22	24	26 cm
38	48	60	72	85	1.05	1.25

Nudelpfannen

12	14	16	18	20	22 cm
25	33	42	48	60	72

Milchtöpfe mit Ausguss

8	9	10	11	12	13	14	16
24	28	33	38	45	52	60	72

Wasserkessel

18	20	22 cm
95	1.25	1.55

Teigschüssel

26	28	30	32	34	36	38	40
65	80	95	1.10	1.25	1.40	1.55	1.70

Omelettpfannen m. Stil od. Griffen

14	16	18	20	22 cm
22	30	38	48	58

Waschbecken, oval 1.15 95 75

Schüsseln, weiss

14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34
15	18	22	25	28	33	38	42	48	52	58

Ein Posten defekter Ware **50%** Rabatt.

Emaille!

- Sand-Soda-Seife-Gestell . . 95 Pfg.
- Fleischtopf mit Deckel, 22 cm 95 Pfg.
- Fleischtopf ohne Deckel, 24 cm 95 Pfg.
- Fetttöffelblech 30 cm . . . . 95 Pfg.
- 1 Kaffee- u. 1 Milchkanne 95 Pfg.
- 1 Kaffeekanne dekoriert . . . 95 Pfg.
- 1 Buntform 22 cm . . . . . 95 Pfg.
- 1 Satz weisse Schüsseln 5 St. 14, 18, 20, 22, 24 cm 95 Pfg.
- 1 Wasserkessel 20 cm . . . 95 Pfg.
- 1 Wanne rund, 36 cm . . . . 95 Pfg.
- 1 Ringtopf 22 cm . . . . . 95 Pfg.
- 1 Waschbecken gross, rund, eingezogen . . . . 95 Pfg.
- 1 Teigschüssel 36 cm . . . . 95 Pfg.
- 1 Eimer 28 cm, dekoriert . . 95 Pfg.
- 1 Toiletteeimer . . . . . 95 Pfg.

Glas

- Ein Posten Salznäpfchen . . 5, 2 Pfg.
- Ein Posten Likörgläser . . 8, 5 Pfg.
- Süssweingläser . . . . . 15, 8 Pfg.
- Weingläser, gepresst . . . . . 8 Pfg.
- Weingläser, ½ kristall . . . 15 Pfg.
- Wassergläser auf Fuss . . . 10 Pfg.
- Wassergläser . . . . . 6, 5, 4 Pfg.
- Goldrandbecher, ¼ Liter . . . 9 Pfg.
- Salzstreuer . . . . . 10 Pfg.
- Sektkelche . . . . . 22 Pfg.
- Bierbecher, hoch mit Mattband 18 Pfg.
- Bierbecher, ¼ Liter . . . . 10 Pfg.
- Bierbecher, ¼ Liter mit Bild . 12 Pfg.
- Ein Posten Salatteren 38, 28, 18 Pfg.

Ein Posten **Teetassen** mit Untertassen blau oder rosa . . **20** Pfg.

Diverse Haushaltartikel

- Wärmflaschen, oval . . . . 95 Pfg.
- Brotkasten, 2 Kg. . . . . 95 Pfg.
- Eierschrank für 30 Eier . . 95 Pfg.
- 1 geschmiedete Pfanne, 26 cm 95 Pfg.
- Inoxidierter Bräter 30 cm mit Deckel . . . . 95 Pfg.
  24 cm ohne Deckel . . . 95 Pfg.
- 1 Wichskasten, gefüllt, m. Bürsten 95 Pfg.
- Kohlenfüller . . . 1.25, 1.10, 90 Pfg.
- Kohlenkasten, Eisen 1.25, 1.10, 85 Pfg.
- Vasen . . . . . 95, 48 Pfg.
- Brotkörbe . . . . . 95 Pfg.
- Tortenplatten 28 cm 30 cm 32 cm
  mit vernick. Rand 1.65 1.95 2.25

Ein Posten **Servierbretter** mit **33⅓%**

Porzellan

- Speiseteller, flach . . . . . 12 Pfg.
- Speiseteller, tief . . . . . 14 Pfg.
- Dessertteller . . . . . 10 Pfg.
- Dessertteller, ind. blau . . . . 33 Pfg.
- Schüsseln, dekor. . . . . 12, 8 Pfg.
- Untertassen . . . . . Stück 3 Pfg.
- Milchtöpfe, dekor. . . 6 Stück 95 Pfg.
- Ein Posten Tassen mit Untertassen, dekor. . . 48, 38 Pfg.
- Ein Posten Teetassen mit Goldband . . . 33, 22 Pfg.
- Kaffeetassen mit Goldband 33, 25 Pfg.
- Kaffeeservice, für 2 Personen . 95 Pfg.
- Kaffeeservice, dekor. f. 6 Personen . 1.95
- Kaffeeservice, ff. dekor. f. 6 Pers. . 3.75

Steingut

- Speiseteller, bunt, tief oder flach . . . . . 12 Pfg.
- Dessertteller, bunt . . . . . 8 Pfg.
- Bratenplatten oval, gross . . 85, 48, 25 Pfg.
- Fruchtschale auf Fuss . . . 18 Pfg.
- Reifschüssel . 65, 48, 38, 25, 15 Pfg.
- Satz Schüsseln, weiss, 4teilig . 38 Pfg.
- Satz Schüsseln, bunt, 4teilig . 48 Pfg.
- Satz Schüsseln, weiss 6teilig . 95 Pfg.
- Satz Schüsseln, bunt, 6teilig . . 1.25
- Waschkrüge, dekoriert 78, 48, 38 Pfg.
- Waschbecken, dekoriert . 1.25, 85 Pfg.
- Nachtgeschirre, dekoriert 48, 42, 33 Pfg.
- Nachtgeschirre, weiss . . . 55, 45, 35, 28 Pfg.
- Toiletteeimer, weiss, mit Einlage und Bügel 2.75

Ein grosser Posten **Milchtöpfe**

	⅛	¼	⅜	½	¾	1	1½	2 Liter
weiss	14	20	24	28	38	38	55	75 Pfg.
Zwiebel	18	24	30	35	42	50	65	90 Pfg.

Silber 800 gest.

Tortenheber . . . .
Konfektmesser . . .
Konfektgabel . . . .
Buttermesser . . . .
Käsemesser . . . .
Obstmesser . . . . .
Obstgabel . . . . . .
Dessertmesser . . .
Dessertgabel . . . .
Apfelsinenschäler .
Essenschieber . . .
Sardinengabel . . .
Fleischgabel . . . .
Eierlöffel . . . . . .
Zuckerstreuer . . .

Jedes Stück **85** Pfg.

Grosse Auswahl in **Schlittschuhen.**

Diverses

- Fussbodenlack, 1 Kg.-Dose 78 Pfg.
- Schmirgel . . . . Dose 24 Pfg.
- 3 Bogen Schmirgelleinen 10 Pfg.
- Enameline . . . . . 18, 8 Pfg.
- Klosettpapier „Jodler" 3 Rollen 48 Pfg.
- Globusputzpomade 3 Dosen 20 Pfg.
- 2 Pakete Schweden . . 48 Pfg.
- Kerzen, 500 Gr.-Packung 45 Pfg.
- Kerzen, 380 Gr.-Packung 33 Pfg.
- Schuhcreme im Glas Dose 20 Pfg.
- Sparkernseife . . . Stück 11 Pfg.
- Weisse Kernseife . Stück 8 Pfg.
- Lederschwämme . Stück 15 Pfg.
- Metalltopflappen . Stück 15 Pfg.
- Bohnerwachs . Pfd.-Dose 52 Pfg.

S. Wronker & Co. Mannheim.

Alle Preise netto!
Nur soweit Vorrat!

TRUST

Möbl. Zimmer

B 4, 8 2 St. Schön möbl. Wohn- u. Schlafz. einfach möbl. Mansardenzimmer zu verm. 12117

B 7, 1, gut möbl. Zim. a. d. Friedrichspark geh., an ruh., sol. Herrn zu vermieten. Näh. 3. St. 12325

B 7, 10 3 Tr. möbl. Zim. m. Pens. 12010

B 7, 15 1 Tr. fein möbl. Zim. mit Klavier u. Schreibt. sep. Eingang 12061

Im Centrum C 1, 14 2. St. gut möbl. Zim. evtl. m. Pens. zu vermieten. 12299

C 3, 4 1 Tr. eleg. möbl. Zim. und Schlafzimm. elektr. Licht, Bad, Telep. vorhanden, z. v. 25213

C 3, 20a 4. Schlüsselplatz 1. St. schön mbl. Zimmer zu verm. 12079

D 1, 4 3 Treppen, elegant möbl. Zimmer an ruhigen, soliden Herrn pr. sofort zu verm. 25439

D 5, 4 3 St. Einfach mbl. Zimmer z. v. 25481

E 1, 15, 3 St. eleg. möbl. Zim. sof. z. v. 12092

E 2, 14 3 Trepp., schön möbl. Zim. mit Schreibt. zu verm. 12406

E 4, 17 Börse, schön möbl. Wohn- u. Schlafz. sof. zu verm. 25544 Näheres I. Cigarrenlad.

F 2, 4a, fein möbl. Zimmer zu verm. m. oder ohne Pension. 12097

F 3, 1 4 Tr., einfach möbl. Zim. sofort zu vm. 12254

F 4, 6 II., einf. möbl. Zim. sof. od. spät. zu verm. Pr. 18 M. m. Kaffee. 12495

F 4, 18 4. St. lks. möbl. Zim. mit sep. Eingang zu verm. 12618

H 2, 6 | **7** 2 Tr. Schön möblliertes Zimmer an ruh. Herrn m. od. ohne Pension zu verm. 12415

H 7, 33, 2 Tr., a. best. sol. Herr od. Herrn, ein gut mbl. Zim. sofort z. v. 12013

M 3, 4 2 Tr., schön möbl. Zim. zu vm. 12053

K 1, 15 IV. Schön mbl. Zimm. mit sep. Eing. z. sof. zu vm. 11947

K 1, 22 Breitstr. 2 Tr. l. ein gut möbl. Z. mit Pens. zu vm. 12055

K 2, 18 4. St. lks. Möbl. Zim. m. u. ohne Kaffee z. v. Näh. bei 25507

L 12, 7 2 Tr., 2 ineinand. geh. einfach möbl. Zim., 2 Betten, zu v. 12005

L 12, 8 schön möbl. Part.-Zim. f. 20 M. 12087

L 12, 15 1 Tr., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 12494

M 2, 1 1 Tr. schön möbl. Zim. mit ganzer Pension auf 1. Februar zu vermieten. 12287

M 4, 2 möbl. Zimmer an 2 jung. Herren sof. zu vm. 12060

M 4, 1 1 Tr., möbliert. Zimmer m. Pension zu verm. 12059

M 4, 8 1 Treppe. Ein gut möbl. Zim. sofort zu vm. 12091

N 2, 2 2 Tr. l., schönes gr. möbl. Zimmer z. v. 12317

O 6, 2 4. Stock. Ein gut möbl. Zimmer a. 1. Febr. zu verm. 12014

O 5, 9, 3 St., sch. mbl. Zim. m. Schreibt. zu verm. 12028

U 3, 9 1 Tr., schön möbl. Zimmer nur an bess. Herrn per sofort zu vermieten. 25471

Q 2, 1 3 St., schön möbl. Zimmer an nur besseren Herrn per 1. Februar zu verm. 25028

Q 2, 22 2 Tr., möbl. Zim. sof. zu verm. 12430

Q 6, 10a, 2 Tr., gut möbl. Zim. z. sof. zu vm. 12352

R 7, 36 3 Trepp. (Nähe Wasserturm) gut möbl. Zimmer an bess. Herrn auf 15. Jan. oder später zu verm. 12119

S 1, 12 Schön möblliert. Zimmer zu vm. 2 Treppen rechts. 12470

U 3, 15, part., ein möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. 12370

U 4, 11a 3. St. links, möbl. Zimmer zu vermieten. 12388

U 4, 26 parterre rechts Möbl. Zimmer an Fräulein zu verm. 11969

U 5, 5 2 Tr. gut möbl. Zim. event. mit Klavierben. s. v. verm. 12019

U 5, 6 1 Tr. r. gut möbl. Zim. an ein Fräulein zu vermieten. 12382

Ecke Augarten- u. Kleinfeldstr. 31, 4. St. gut möbl. Zimmer zu vm. 12014

U 5, 6 3 Tr. rechts, möbl. Zim. zu vermieten. Näh. v. 12—2 Uhr. 12400

U 5, 16 Ring, 2 Trepp. schön möbl. Zim. per sofort oder später bill. zu vermieten. 12246

U 6, 13 part. Ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 12380

Beethovenstr. 3, 4 Tr. gut möbl. Zim. z. v. 12145

Beilstr. 4, 3 Trepp., schön mbl. Zim. an 2 sol. Dam. od. Herr z. v. Monatl. 15 M. m. Kaffee. 12429

Jean Beckerstr. 4, 4. St. gut möbl. Zim. sof. zu v. 12366

Dammstr. 6 1 Tr., rechts schön möbl. Zimmer zu verm. 12341

Luisenring 22, 4. St. schön mbl. Zim. zu vm. 12244

Lenaustraße 12 geräumige 3 u. 4 Zimmer-Wohnung mit all. Zubeh. sof. zu vm. Näh. 2. St. 12330

Moltkestr. 6, n. Bahnhof u. Wasserturm, Wohn- u. Schlafz. weg. Verf. a. d. H. z. v. 25564

Mittelstr. 52 2 Tr. r. Sehr gut möbl. Zim. m. Schreibtisch freie Lage schöne Aussicht 22 M. s. 1. Feb. z. v. 12046

Kl. Merzelstr. 5, 1 Tr., einfach möbl. Zimmer zu 18 ℳ zu verm. 12433

Parkring 17, 3 Tr., schön möbl. Wohn- und Schlafzim. zu verm., Bad u. Telef. vorhand., herrl. Blick auf Friedrichspark. 25437

Ruppprechtstr. 15, 3. St. 1 möbl. Zim. zu vm. 12317

Rheindammstr. 15, II. fein möb. 1. Balkon, m. Pens. zu vermieten. 25347

1 Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. **Friedrich-Kaufmann-Stiftung, Seckenheimerstraße 13.** 25500

Rosengartenstr. 32, 2 Tr., rechts, fein möbl. Zim., m. Badebenützung zu verm. 12375

Werderstr. 23, part. rechts, ein eleg. möbl. Part.-Zim. in feiner Lage sof. oder 1. Febr. an nur ord. H. z. v. 12017

Schön möbl. Zimmer sep. Eingang, Preis 20 M. monatl. Gr. Wallstadtstraße 11, part. 25534

Möbl. Zimmer part. nähe Bahnh. sep. Eing. z. verm. Gr. Wallstadtstr. 11 p. 12105

Hochelg. möbl. Part.-Zimmer an einen besser. Herrn sof. zu verm. 11908 Näheres B 6, 1 parterre.

Schön möbl. Zimmer m. Klavierben., freie gel. Lage z. 21 M. m. Kaffee 24 M. monatl. **Käfertalerstr. 91**, 3 St. bei Jung. 12005

Hübsch möbl. Balkonz. m. Schreibt., Gasb. sofort od. 1. Febr. b. z. vm. 12481 F 4, 18, 3 Tr. rechts.

2 schön möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzim.) per sofort zu verm. Schreibtisch, Klavier, Badeeinrichtung. Telephon. 20887 **Schimperstr. 20, 2. St.**

Mittag- u. Abendtisch

Einige Herren können an gut. bürgerl. Mittag- u. Abendtisch teilnehmen, auch engl. Tischgel. S 1, 10 1. St. 11819

Empfehle gut. bürgerl. Mittag- u. Abendtisch. Teckenheimerstr. 53 II.

Pension Kuhl R 2, 19. 25296 Vorzügl. guten bürgerlich. **Mittagstisch 70 Pfg. Abendtisch 50 Pfg.** für besser Herren u. Damen.

H 7, 28 pt. g. bürg. Mittag u. Abendtisch 25405

Kein Trinkzwang! Angenehmer Aufenthalt im **Regel. Restaurant Cafés** C 1, 2, 2. St. Guter Mittag- u. Abendtisch. Reichhlt. Speisekarte in jeder Tageszeit. Frische Austern-Präparate auf Wunsch Lieferung frei ins Haus. Restaur. Cafés. C 1, 3, 2. St. Tel. 4592. 25402

MARCHIVUM